



Peter J. Schulz, Uwe Hartung, Maddalena Fiordelli und Carmen Faustinelli

**Rauchverbot in öffentlichen Räumen – Monitoring im Tessin
Schlussbericht über die Befragungswellen 1-3 sowie die
Inhaltsanalyse für die Zeit bis zum Referendum**

Lugano, August 2007

Finanziert vom Tabakpräventionsfonds, Bundesamt für Gesundheit, Bern

Zusammenfassung

Die Bemühungen um rauchfreie Restaurants und Bars im Tessin haben eine längere Vorgeschichte, die mehr als zwanzig Jahre zurückreicht. Kurz bevor in Norwegen (2004), Malta (2004), Irland (2004) oder zuletzt Italien (2005) Gesetze für rauchfreie Arbeitsplätze auch in Restaurants und Bars in Kraft traten, begannen die Arbeiten im Tessin für eine Verschärfung des Gesetzes betreffend Rauchen in öffentlich zugänglichen Räumen. Eine Petition mit über 11000 gesammelten Unterschriften, die im Februar 2003 beim Regierungsrat eingereicht wurde, brachte dann einen wichtigen Durchbruch. Auf diese Petition geht ursprünglich auch jenes Gesetzesvorhaben zurück, wie es im Oktober 2005 im Tessiner Parlament (Gran Consiglio) diskutiert und verabschiedet wurde. Demzufolge gibt es ab Frühjahr 2007 im Tessin rauchfreie Restaurants und Bars. Gegen dieses Vorhaben hatte die Lega ausreichend Stimmen für die Durchführung eines Referendums gesammelt, das am 12. März 2006 stattfand. Das Referendum ergab eine große Mehrheit für das geplante Rauchverbot.

Vor diesem Hintergrund führte das *Health Care Communication Laboratory* der Universität Lugano eine Studie zum Thema „Rauchverbot in öffentlichen Räumen – Monitoring im Tessin“ durch. Ziel der Studie, welche mit Mitteln des Tabakpräventionsfonds des Bundesamts für Gesundheit finanziert wurde, war es, die Meinungen, Einstellungen und Erwartungen hinsichtlich rauchfreier Bars und Restaurants im Kanton Tessin zu untersuchen. Die Untersuchung erfasst in mehreren Befragungswellen die öffentliche Meinung der Tessiner Bevölkerung, Gastwirte und Touristen sowie die Medienberichterstattung vom Herbst 2004 bis zur Volksabstimmung über das Rauchverbot. Im folgenden Schlussbericht werden die Ergebnisse der drei Bevölkerungsbefragungen mit Schwerpunkt der Trendentwicklung sowie Kernbefunde der bisherigen Medieninhaltsanalyse dargestellt.

Zusammenfassend lässt sich sagen:

- 1) Die Zustimmung zum Rauchverbot in öffentlichen Räumen ist seit Beginn der Diskussion bis zur Volksabstimmung im März 2006 auf hohem Niveau weiter gewachsen.
- 2) Die Bewertung der erwarteten Folgen des Rauchverbots hat sich im Zuge der Diskussion nicht wesentlich verschoben. Allenfalls ist ein gewisses Abklingen von wirtschaftlichen Befürchtungen, eine geringe Erwartung eines spannungsfreieren Verhältnisses von Rauchern und Nicht-Rauchern und eine Zunahme der Erwartung sinkenden Tabakkonsums zu beobachten.
- 3) Die große und wachsende Zustimmung der Tessiner Bevölkerung wurde auch wahrgenommen: Ein zunehmender Anteil der Tessiner Wohnbevölkerung glaubte, die Mehrheit im Tessin und auch die Mehrheit ihrer Freunde und Bekannten seien für ein Rauchverbot.
- 4) Im Zuge der gesellschaftlichen Diskussion über das Rauchverbot unterhielten sich die Tessiner auch häufiger im Alltag über dieses Thema.
- 5) Auch der Medientenor in Tessiner und in anderen schweizerischen Zeitungen trat deutlich für ein Rauchverbot ein.
- 6) Die Bevölkerung nahm den Medientenor zunehmend richtig wahr, d.h. die Einschätzung, dass die Medien überwiegend für ein Rauchverbot eintraten, verbreitete sich.
- 7) Der positive Medientenor erfasste alle untersuchten Zeitungen, unabhängig vom Zeitungstyp und vom Erscheinungsort bzw. Verbreitungsgebiet. Er ist in allen drei grossen Sprachregionen des Landes zu beobachten.

8) Der positive Medientenor ging von den meisten Urhebergruppen aus. Negativ äußerten sich in der Presse vorwiegend die das Referendum betreibenden Parteien im Tessin, einzelne Vertreter und Organisationen der Gastronomie, einzelne Politiker sowie Vertreter der Raucher und der Tabakwirtschaft.

9) Der überdeutliche positive Medientenor in der Schweiz hinsichtlich eines Rauchverbots in öffentlichen Räumen hat sich nicht im Zuge der gesellschaftlichen Diskussion um das Rauchverbot entwickelt, er war vielmehr von Anfang an vorhanden.

10) Zu beobachten war, dass der Anteil an Argumenten gegen ein Verbot jeweils grösser war, wenn es um den Heimkanton ging als bei der allgemeinen Diskussion; die Meinung der Zeitungen war eher zurückhaltend wenn es um ein Verbot „zu Hause“ ging.

Lugano, August 2007

Prof. Dr. Peter J. Schulz

Inhalt	Seiten
Zusammenfassung	2
1. Rauchverbot im Tessin	7
1.1 Hintergrund der Untersuchung	7
1.2 Ziel der Untersuchung	8
1.3 Methodische Grundlagen	9
1.3.1 Befragungszeitraum und Befragungsort	9
1.3.2 Zusammensetzung der Stichprobe	10
1.3.3 Inhaltsanalyse	11
2. Ergebnisse	12
2.1 Entwicklung der Bevölkerungsmeinung	12
2.1.1 Bekanntheit und Grundeinstellung zum des geplanten Rauchverbots	12
2.1.2 Folgen des Rauchverbots	12
2.1.3 Meinungsklima	14
2.1.4 Gesprächshäufigkeit	16
3. Ergebnisse der Inhaltsanalyse	17
3.1 Methodologische Grundlagen der Inhaltsanalyse	17
3.2 Medien, Aussagen, Quellen im Überblick	19
3.3 Zeitliche Entwicklung der Berichterstattung	25
3.4 Argumentationsrhetorik	32
3.5 Ort des Verbots	36
3.6 Jenseits des Tessins: Rauchverbot „im eigenen Haus“	40
4. Anhang	46
4.1 Tabellen	46
4.1.1 Soziodemographische Angaben zur Bevölkerung, Gaststättenbetreibern und Touristen (Tabellen 1-3)	46
4.1.2 Übersicht Bevölkerungsbefragung Welle 2 (Tabellen 1 bis 16)	50
4.1.3 Übersicht Bevölkerungsbefragung Welle 3 (Tabellen 17 bis 32)	86
4.1.4 Übersicht Bevölkerungsbefragung Trendentwicklung Wellen 1, 2 und 3 (Tabellen 33 bis 49)	126

4.2 Fragebogen	167
4.2.1 Bevölkerung (deutsch)	167
4.2.2 Bevölkerung (italienisch)	179
4.2.3 Gaststättenbetreiber (deutsch)	191
4.2.4 Touristen (deutsch)	203
4.3 Codebuch der Inhaltsanalyse	209

1. Rauchverbot im Tessin

1.1 Hintergrund der Untersuchung

Internationale Erfahrungen deuten daraufhin, dass Rauchverbote sehr schnell nach Einführung befolgt und von überwältigenden Mehrheiten der Bevölkerung befürwortet werden. Daher scheinen Einwände und Proteste vor der Einführung von Rauchverboten weitgehend ins Leere zu laufen, aber dennoch in der Diskussionsphase Kräfte zu binden und Zeit und Geld zu kosten.

Nachdem Italien als zweites Land in Europa (nach Irland) am 10. Januar 2005 ein Rauchverbot in Gaststätten eingeführt hatte, wurden im Kanton Tessin vermehrt Stimmen laut, die ein ähnliches Rauchverbot im Süden der Schweiz durchsetzen wollten. Die Vorlage zur Abänderung des bestehenden Gastgewerbegesetzes wurde vom kantonalen Gesundheitsamt in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe unter Einschluss von Mitgliedern des Wirteverbandes und Ärzten formuliert. Als Anstoß für die Initiative diente die Einsicht, dass das alte Gesetz, das die Bereitstellung von Nichtraucherischen vorsah, sich als weitgehend unwirksam erwiesen hatte und nur schwer zu kontrollieren war. Dazu kam eine Unterschriftensammlung seitens der Nichtraucherliga Associazione Svizzera Non-Fumatori.

Gemäss dem Gesetzesentwurf, den der Staatsrat der Legislative vor Jahresfrist 2005 vorgelegt und verabschiedet hatte, sollte in Restaurants, Bars und Cafés ab November 2006 nicht mehr geraucht werden dürfen. Die Entscheidung des Parlaments hatte vorgesehen, dass das Rauchverbot im November 2006 im Tessin in Kraft treten sollte. In ihren Bemühungen um eine Durchsetzung eines Rauchverbots wurde die Tessiner Regierung von der rund 1600 Mitglieder zählenden Wirtevereinigung Gastro Ticino unterstützt. Laut Auskunft der Verantwortlichen des Verbands trug man damit einem weit verbreiteten Wunsch der Kundschaft Rechnung und wollte nach Kräften auch das Bemühen unterstützen, die Angestellten vor den Folgen des sogenannten Passivrauchens zu schützen.

Freilich fand das geplante Rauchverbot nicht nur Zustimmung. Gegen das Rauchverbot wandte sich eine kleine Gruppe der Wirtevereinigung. Für ihren Widerstand machte sie wirtschaftliche Gründe geltend, denn sie befürchteten finanzielle Einbussen infolge eines Rauchverbots in ihren Lokalen. Diese Gruppe fand auch unter Teilen der Politikern Gehör:

Während eine Mehrheit von FDP, CVP und SP im Kantonsparlament die Gesetzesänderung unterstützte, bekämpften Vertreter aus den Reihen der Lega dei Ticinesi sowie des örtlichen Ablegers der SVP das Vorhaben, unter anderem weil sie die persönliche Freiheit gefährdet sahen. Im Dezember 2005 legten sie eine Liste mit knapp 8.000 Unterschriften vor und erreichten damit, dass im März 2006 eine Volksabstimmung im Tessin zum Rauchverbot durchgeführt wurde. Die Abstimmung ergab eine Mehrheit von 79,1% für das Rauchverbot. Es wurde zum 12. April 2007 wirksam. Betreiber von Gaststätten hatten ein Jahr Zeit, ihre Einrichtungen an die beschlossenen Regelungen anzupassen.

1.2 Ziel der Untersuchung

Ziel der Studie „Rauchverbot in öffentlichen Räumen – Monitoring im Tessin“ ist es, die Tessiner Diskussion um die Einführung eines Rauchverbotes in öffentlichen Räumen vor der parlamentarischen Beschlussfassung bis zum Referendum zu untersuchen. Das geschieht ausdrücklich auch im Hinblick auf mögliche kommende Diskussionen dieser Art in anderen Kantonen. Zur Erfassung der Diskussion wurden die öffentliche Meinung und die Medienberichterstattung erfasst. Die öffentliche Meinung wurde mittels eines Bevölkerungs-Panels in drei Befragungswellen erfasst. Befragt wurden daneben auch Gaststättenbetreiber sowie Touristen im Tessin. Aufgrund der Verfügbarkeitsproblematik war die Urlauberbefragung nicht als panel angelegt.

Die erste Befragungswelle einer Bevölkerungsstichprobe ($n = 1015$) erfolgte im Juni und Juli 2005 vor Beginn der parlamentarischen Beratungen. Eine zweite Befragungswelle ($n = 1017$) wurde im Oktober/November 2005 während und kurz nach der Verabschiedung des Rauchverbots durch das Tessiner Kantonsparlament, den Grossen Rat, durchgeführt. Eine dritte Welle ging im Februar/März 2006 vor der Volksabstimmung ins Feld ($n = 1019$). Ein Schwerpunkt des vorliegenden Berichts liegt auf der Trendentwicklung der Öffentlichen Meinung zum geplanten Rauchverbot über diese drei Wellen hinweg. Die quantitative Inhaltsanalyse erfasst den Zeitraum von Oktober 2004, als die Diskussion begann, bis zu Referendum im März 2006. Sie ist ebenfalls Gegenstand dieses Zwischenberichts.

1.3 Methodische Grundlagen

1.3.1 Befragungszeitraum und Befragungsort

Die genannten Befragungen erfolgten zu folgenden Zeiten:

Tessiner Wohnbevölkerung älter als 18 Jahre, Welle 1	22. Juni bis 31. Juli 2005
Gaststättenbetreiber, Welle 1	dto.
Touristen	15. Juli bis 7. August 2005
Tessiner Wohnbevölkerung älter als 18 Jahre, Welle 2	13. Okt. bis 18. Nov. 2005
Tessiner Wohnbevölkerung älter als 18 Jahre, Welle 3	10. Februar bis 9. März 2006
Gaststättenbetreiber, Welle 2	13. Oktober bis 7. Nov. 2005

Die Interviews mit der Bevölkerung und den Gaststättenbetreibern wurden als Computer Assisted Telephone Interviews (CATI) in einem eigens dafür eingerichteten Raum an der Universität Lugano durch projektspezifisch geschulte und motivierte Interviewer durchgeführt. Es waren permanent 2 Supervisoren für Kontrollen und laufende Optimierung anwesend. Die Touristen wurden persönlich befragt (face-to-face Befragung). Insgesamt waren 15 Interviewer tätig.

Die Interviews mit der Bevölkerung fanden jeweils von Montag bis Freitag am Abend zwischen 17.00 und 21.00 Uhr statt, um auch mobile Schichten angemessen zu erreichen. Mit den Wirten wurde in einem ersten Telefongespräch ein eigener Gesprächstermin vereinbart, zu dem die Gaststättenbetreiber dann befragt wurden. Befragungsgebiet war das gesamte Tessin, die Befragung der Bevölkerung und der Wirte wurde auf Italienisch, die der Touristen auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch durchgeführt. Die Touristen wurden an bevorzugten Treffpunkten (Uferpromenaden, Seilbahnen, Museen, Campingplätzen, Ausflugsorten etc.) aufgesucht. Um auch jüngere Touristen in die Befragung mit einzubeziehen, wurden die Interviewer zu dem mehrtägigen Jazz-Festival in Lugano geschickt.

1.3.2 Zusammensetzung der Stichproben

Die Bevölkerungsstichprobe sowie die Stichprobe der Gaststättenbetreiber wurden mittels Zufallsprinzip gebildet. Die Telefonnummern stammten jeweils aus dem Tessiner Telefonbuch (Stand: 2005). Von 6000 zufällig ausgewählten Telefonnummern der Wohnbevölkerung wurden knapp 3600 wiederum zufällig ausgewählt verwendet, um auf die gewünschte Stichprobengrösse von 1000 zu kommen. Zu diesem Zeitpunkt wurden laufende Interviews abgeschlossen und dann die Umfrage abgebrochen, die restlichen Nummern also nicht verwendet. Die Response-Rate bei der Bevölkerungsbefragung lag bei 42%. Das entspricht den strengen Kriterien, die auch für die offizielle Bundesstatistik dienen.

In den Wellen 2 und 3 der Bevölkerungsbefragung wurde versucht, so viele Befragte aus der vorherigen Welle zu erreichen und zu befragen wie möglich. Die Antwortrate in Welle 2 betrug 55%, in Welle 3 80%. Die Stichproben wurden bis zu gewünschten Grösse durch neue Mitglieder aufgefüllt.

Trotz Zufallsauswahl von Telefonnummern und der Anwendung der Last-birthday-Methode zur Auswahl der Befragten sind Frauen in unserer Stichprobe überrepräsentiert. Der Anteil der Frauen in der Stichprobe beträgt 66,5 % in Welle 1 und weicht in Welle 2 und 3 nur um wenige Zehntelprozent ab, bei einem Frauenanteil in der Tessiner Wohnbevölkerung nach Angaben des Statistischen Bundesamtes von 52,3 % (Stand 31.12.2003).¹ Die Analysen in diesem Bericht beruhen auf einem gewichteten Datensatz, der die Überrepräsentierung von Frauen ausgleicht.

Die Stichprobe der Gaststättenbetreiber wurde ebenfalls mittels Zufallsprinzip gebildet. Unter den 554 Telefonnummern von Restaurants, Cafes und Bars aus dem Tessiner Telefonbuch wurden 155 zufällig ausgewählt. Die Response-Rate bei der Wirtebefragung lag bei 75%.

Bei den befragten Touristen wurde eine Auswahl nach Quoten verwendet. Entsprechend der amtlichen Statistik² wurden Quoten gebildet, welche die Herkunftsländer der Tessiner

¹ Bundesamt für Statistik (Hrsg.): Demographisches Portrait der Schweiz. Ausgabe 2004. Neuchâtel 2004

² Schweizer Tourismus in Zahlen. 2004. Hg. vom Bundesamt für Statistik u.a. Vgl. ferner <http://www.ticinotourism>.

Touristen (mehrheitlich Deutschschweizer, gefolgt von Touristen aus Deutschland, Italien und anderen Ländern) sowie die Geschlechts- und Altersverteilung berücksichtigten.

1.3.3 Inhaltsanalyse

Die Inhaltsanalyse ist ein Verfahren, das Merkmale von Texten definiert und die definierten Merkmale in einem vorab bestimmten Textkorpus zählt. Neben formalen Merkmalen wie dem berichtenden Medium, dem Zeitpunkt des Erscheinens usw. wurden im Kern Argumente erfasst, die in der Diskussion um das Rauchverbot gebraucht wurden. Argumente konnten z. B. sein der finanzielle Schaden oder Nutzen eines Rauchverbots oder die gesundheitlichen Folgen. Die erfassten Argumente waren danach gruppiert, ob sie für oder gegen ein Rauchverbot sprachen. Um die komplexe Struktur der Argumentationsweisen zu erfassen, konnte auch verschlüsselt werden, ob ein Argument für das Rauchverbot affirmativ ins Feld angeführt wurde oder ob ihm explizit widersprochen wurde. Bei Gegenargumenten wurde analog verfahren. Die ausgewiesenen Tendenzen der Berichterstattung berücksichtigen diese Struktur: Argumente pro Rauchverbot sind demgemäß solche, die dafür sprechen und affirmativ gebraucht werden wie auch solche, die dagegen sprechen und die im aktuellen Zusammenhang negiert werden. Zusätzlich wurde zu jedem in den Texten gebrauchten Argument festgestellt, wem es attribuiert wurde (Urheber) und auf welche geographische bzw. politische Einheit es sich bezog.

Das Codebuch mit den Definitionen der Argumente wurde im Winter 2005/2006 entwickelt. Die Codierung der Artikel erfolgte von April bis Juni 2006. Es wurden alle Artikel untersucht, die in der Datenbank Swissdox bzw. in den Archiven der Tessiner Zeitungen – diese sind nicht in der Datenbank mit aufgenommen – vorhanden waren und aufgrund einer Suche nach den Stichwörtern „Rauchverbot“ (bzw. den entsprechenden Ausdrücken im Französischen und Italienischen) ausgewiesen wurden. Die Untersuchung beschränkt sich auf 17 Tages- und Wochenzeitungen aus allen drei grossen Sprachregionen der Schweiz. Grundlage der hier beschriebenen Ergebnisse sind 1.591 Zeitungsbeiträge bzw. die darin enthaltenen 10.320 Argumente (Statements, Aussagen).

2. Ergebnisse

2.1 Entwicklung der Bevölkerungsmeinung

2.1.1 Bekanntheit und Grundeinstellung zum des geplanten Rauchverbots

Bereits im Juli 2005 hatten nahezu 19 von 20 Tessinern von dem geplanten Rauchverbot gehört. Die Bekanntheit nahm in den beiden folgenden Befragungswellen wie zu erwarten jeweils geringfügig zu (vgl. Tabellen 1, 17 und 33).

Eine Mehrheit der Tessiner Wohnbevölkerung begrüßte im Juli 2005 ein Verbot des Rauchens in öffentlichen Räumen. Die Frage „Einmal ganz allgemein gefragt: Sind Sie für oder gegen ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen?“ bejahten mehr als drei Viertel der Befragten, lediglich jeder sechste sprach sich gegen das geplante Verbot aus. Die Zustimmung zu dem Verbot wuchs im Laufe der Diskussion noch weiter an. Zur Zeit der parlamentarischen Beschlussfassung sprachen sich in unserer Befragung nahezu 80 % der Bevölkerung für ein Rauchverbot aus, und vor der Volksabstimmung waren es 83.1 % (Tabelle 34). Die Annahme des Verbots in der Volksabstimmung war daher im Lichte unserer Befunde keine Überraschung, wenngleich der Anteil der Befürworter eines Rauchverbots unter der Tessiner Wohnbevölkerung grösser gewesen sein durfte als der Anteil derjenigen, die am 12. März 2006 tatsächlich für das Gesetz gestimmt haben.

2.1.2 Folgen des Rauchverbots

Unter den eindeutig erfreulichen Folgen eines Rauchverbots nannten vier von fünf Befragten, dass sich der Gesundheitszustand der Nicht-Raucher verbessern würde. Während der Diskussion änderte sich an der Häufigkeit dieser Erwartung nichts (Tabelle 39b). Eine geringfügige Zunahme war bei den Erwartungen zu beobachten, die Konflikte zwischen Rauchern und Nicht-Rauchern im Schwinden sahen (Tabellen 39j und 39k). Nur ein Drittel der Tessiner erwarteten, dass der Kanton als Urlaubsregion attraktiver würde. Auch daran änderte sich über die Befragungswellen hinweg nichts. Die wachsende Zustimmung zum Rauchverbot war damit allenfalls von geringfügig zunehmenden Erwartungen positiver Folgen gekennzeichnet, und die betrafen auch nur die Abnahme von Reibungen zwischen Rauchern und Nicht-Rauchern.

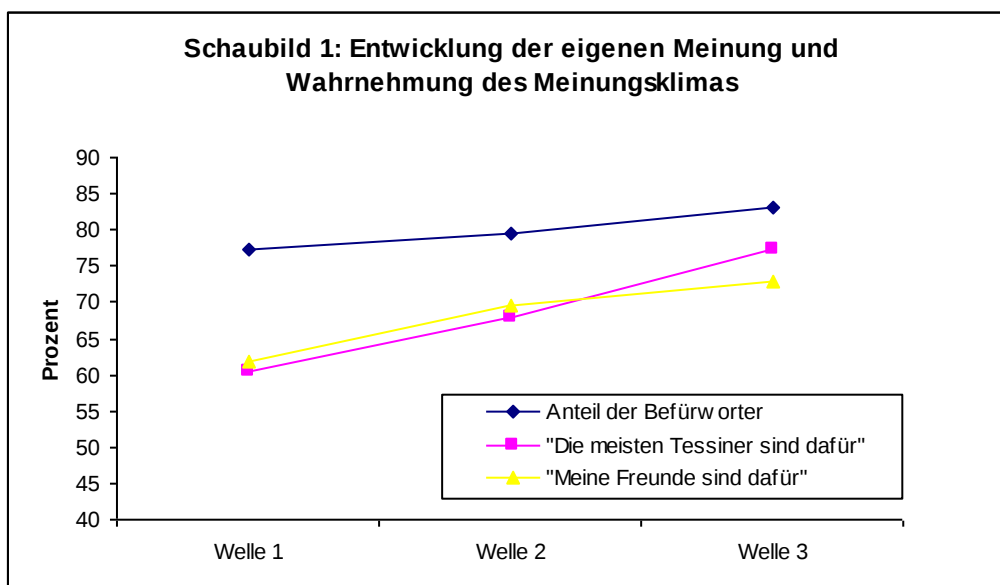
Dass das Verbot Unfrieden stiften würde, glaubten nahezu zwei von drei Tessinern, mit leicht rückläufiger Tendenz (Tabelle 39h). Knapp einer von dreien erwartete steigende Preise in der Gastronomie, ebenfalls mit leicht rückläufiger Tendenz (Tabelle 39g). Zu Beginn der Diskussion erwartete ebenfalls einer von drei Tessinern (30,6 %), dass Restaurantbesitzer Umsatzeinbussen zu erleiden haben würden, wenn ein Rauchverbot verhängt würde. Diese Erwartung nahm im Laufe der Diskussion deutlich ab. Vor der Volksabstimmung rechneten nur noch 18,9 % mit solchen Umsatzeinbussen (Tabelle 39f). Auch die Erwartung einer zunehmenden Ächtung des Rauchens durch das Verbot verlor an Boden (Tabelle 39c). Mit der wachsenden Zustimmung der Tessiner zum geplanten Rauchverbot ging mithin eine klare, bisweilen deutliche Verringerung negativer Erwartungen einher.

Dass weniger geraucht werden würde, wenn es Rauchverbot in öffentlichen Räumen gäbe, erwarteten hingegen zunehmend mehr Menschen im Tessin. Die Erwartung, dass „weniger geraucht werden“ würde, nahm von 59,5 auf 66,5 % zu, und die Erwartung, dass „manche Raucher ... das Rauchen aufgeben“ würden, von 51,7 auf 54,7 % (Tabellen 39 c und 39d). Ob diese gesundheitspolitisch erfreulichen Erwartungen tatsächlich eintreten werden, bleibt abzuwarten. Die am häufigsten genannte Erwartung war übrigens, dass „auch andere Kantone ... ein Rauchverbot einführen“ werden, auch dies mit leicht anwachsender Tendenz (Tabelle 39i).

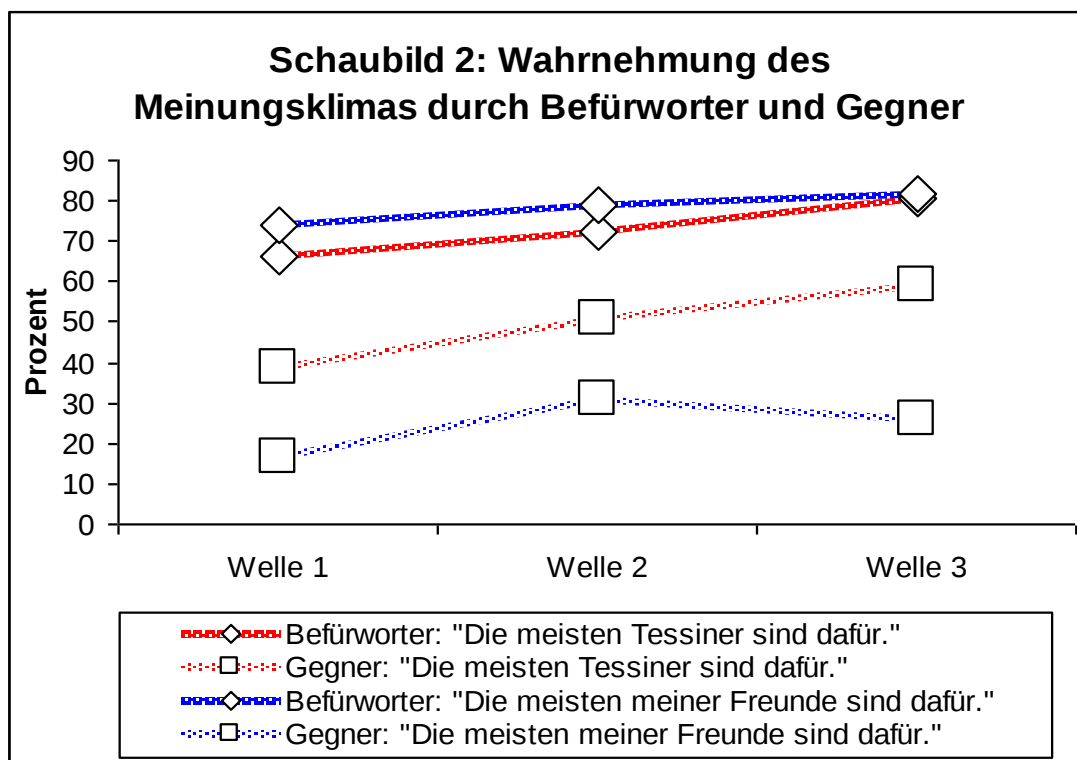
Die Diskussion um das Rauchverbot hat die Erwartungen der Bevölkerung insgesamt nur wenig verändert. Es nahm etwas zu die Erwartung, dass es künftig weniger Streit ums Rauchen geben würde, und manche der früh verbreiteten Besorgnisse, etwa über Preise und Umsätze) beruhigten sich wieder. Zur abnehmenden Sorge um die Gastronomiepreise passt eine zunehmende Bereitschaft, etwas höhere Preise zu zahlen, wenn man rauchfrei sitzen kann (Tabelle 49). Von Anfang an waren viele Tessiner der Überzeugung, die Gesundheit der Nicht-Taucher würde sich verbessern, und immer mehr von ihnen glaubten auch an eine dämpfende Wirkung des Verbots auf den Tabakkonsum und an eine Signalwirkung auf andere Kantone.

2.1.3 Meinungsklima

Mehr oder weniger parallel zum Anwachsen des Lagers der Befürworter eines Rauchverbots nahm auch die Wahrnehmung zu, dass die meisten Tessiner für ein Rauchverbot eintreten würden. Ähnliches kann man von der Wahrnehmung der Meinung der eigenen Freunde und Bekannten sagen (Schaubild 1). Auch der Medientenor wurde zunehmend als unterstützend für ein Rauchverbot eingeschätzt. Am Beginn der Diskussion glaubten 44,4 %, die Medien sprächen sich überwiegend für ein Rauchverbot aus. Zur Beschlussfassung wuchs diese Wahrnehmung stark an auf 55,7 % und sank vor der Volksabstimmung auf 50,6 %. Im gleichen Zeitraum nahm der Anteil derjenigen, die glaubten die Medien seien gegen ein Rauchverbot gleichförmig von 14,9 über 10,9 auf 8,9 % ab (Tabelle 47). Da die Medien tatsächlich (siehe unten) überwiegend für ein Rauchverbot eintraten, kann man auch hier von einer Anpassung der Wahrnehmung an die Realität sprechen, wie auch bei der Wahrnehmung des Meinungsklimas. Allerdings nahm die Bevölkerung das Meinungsklima besser wahr als den Medientenor.



Betrachtet man die Entwicklung der Wahrnehmung des Meinungsklimas durch Befürworter und Gegner des Rauchverbots, so kann man sagen, dass beide Gruppen nahezu parallel ein Anwachsen des Lagers der Befürworter in der öffentlichen Meinung des Tessins sehen. Der Anteil derjenigen, die glauben, die meisten seien für ein Verbot, wuchs unter den Befürwortern um 14,5 Prozentpunkte von 66 auf 80,5 %, unter den Gegnern um 20,2 Prozentpunkte von 38,8 auf 59 %. Die parallele zeitliche Entwicklung hat die Wahrnehmungskluft zwischen Befürwortern und Gegnern damit weitgehend erhalten. Bezieht man die Wahrnehmung der Meinung der Freunde und Bekannten mit ein, so zeigt sich unter den Befürwortern ebenfalls ein Anstieg der Wahrnehmung, die meisten seien für das Verbot. Die Gegner aber sehen ihre Freunde nicht zunehmend auf Seiten der Verbotsanhänger. Wenn man es anders betrachtet, so kann man sagen: Die Befürworter eines Rauchverbots schätzten die Meinung ihrer Freunde und die öffentliche Meinung mehr oder weniger ähnlich ein, während die Verbotsgegner einen deutlichen und wachsenden Unterschied machten – sie konzidierten das Anwachsen der Befürwortung in der öffentlichen Meinung, bestritten es aber unter ihren Freunden. Das spricht für die Existenz von Netzwerken von Verbotsgegnern, die sehr genau wussten, dass sie in der Öffentlichkeit eine Minderheit darstellten (Schaubild 2)



2.1.4 Gesprächshäufigkeit

Im Laufe der gesellschaftlichen Diskussion um das Rauchverbot nahm die Häufigkeit von Gesprächen darüber zu. Hatten zu Beginn der Diskussion noch mehr als die Hälfte der Befragten berichtet, sich in den letzten beiden Wochen überhaupt nicht über das Verbot unterhalten zu haben, so sank dieser Anteil vor der Volksabstimmung auf weniger als die Hälfte. Die Häufigkeit von Gesprächen in den zwei Wochen vor dem Interview nahm gleichförmig über die Befragungswellen zu, und der Anteil derjenigen, die überhaupt noch nie über das geplante Rauchverbote gesprochen hatte, nahm entsprechend ab (Tabellen 42 und 43).

3. Ergebnisse der Inhaltsanalyse

3.1 Methodologische Grundlagen der Inhaltsanalyse

Die Inhaltsanalyse ist eine Methode, welche Merkmale und Eigenschaften von Texten (oder von anderen kommunikativen Inhalten) definiert und anschliessend die Vorkommnisse dieser Merkmale in einem bestimmten Textabschnitt zählt. Neben formalen Eigenschaften wie dem Medium, dem Publikationsdatum usw., ermittelt die Inhaltsanalyse der Diskussion der Einführung eines Rauchverbots im Tessin auch die in den Zeitungsartikeln verwendeten Argumente. Diese Argumente können vom Autor des Artikels selbst vorgebracht werden, oder aber von einer Person, die im Artikel zitiert oder auf welche verwiesen wird. Unter einem Argument wird dabei eine Aussage verstanden, welche die Einführung eines Rauchverbots entweder befürwortet oder missbilligt und zwar aus der Sicht eines Zeitungslesers. In einem realen kommunikativen Kontext muss ein Argument nicht notwendigerweise logisch einwandfrei ausfallen. Die Definition eines Argumentes im Zusammenhang der vorliegenden Inhaltsanalyse ist somit eine andere als jene der Argumentationstheorie. Beispiele von Argumenten sind der durch die Einführung eines Rauchverbots verursachte finanzielle Verlust oder Gewinn, oder aber auch die Konsequenzen für die Gesundheit der Bevölkerung.

Durch ein neues Gesetz verursachte finanzielle Verluste werden dabei immer als Argument gegen dieses Gesetz aufgefasst. Auf ähnliche Weise kann man unterscheiden zwischen Argumenten, welche ein Rauchverbot befürworten und solchen, welche es missbilligen. Unser Codebuch unterscheidet 19 unterschiedliche Argumentkategorien, welche ein Verbot gutheissen und 13, welche sich dagegen aussprechen. Im Alltagsgespräch hingegen wird ein Argument nicht immer in affirmativer Weise verwendet. Manchmal wird es widerlegt, beispielsweise wenn jemand behauptet, es werde keinen finanziellen Verlust geben, oder das Verbot müsse akzeptiert werden, um den grösseren Gemeinnutzen der Volksgesundheit zu fördern. Bei solchen Äusserungen wird das Argument (gegen das Verbot) zwar erwähnt, jedoch nicht widerlegt. Die Äusserung ist somit tendenziell für das Verbot, auch wenn dabei ein Gegenargument hervorgebracht wird. Das Codebuch berücksichtigt diese Argumentationsrhetorik, ohne sie unnötig zu erschweren. Argumente, welche das Rauchverbot befürworten, sind somit einerseits entweder solche, welche ein Pro-Argument anführen und es bestätigen oder ihm Nachdruck verleihen, oder aber jene, welche ein Contra-

Argument vorlegen und es widerlegen bzw. ihm widersprechen. Zu den Argumenten, welche gegen ein Verbot sind, zählen zum einen solche Argumente, welche sich gegen ein Verbot aussprechen bzw. entsprechende Äusserungen verstärken, zum anderen jene, welche dafür sind, aber widerlegt werden. Die Argumente, welche sich weder für noch gegen ein Rauchverbot aussprechen, wurden gar nicht berücksichtigt. Zusätzlich zu Typ und Tendenz der Aussage wurde weiter untersucht, welche soziale handelnde Person das Argument vorlegte (die „Quelle“ in journalistischem Jargon), auf welche geographische Einheit sich die Aussage bezog (Stadt, Kanton, Bund), und über welchen öffentlichen Ort (wenn überhaupt) im Zusammenhang mit einem Rauchverbot diskutiert wurde.

Das Codebuch mit den Definitionen der Argumente wurde im Winter 2005/2006 entworfen, die Codierung folgte im Frühjahr 2006. Es wurden alle Artikel berücksichtigt, welche in der Datenbank von *Swissdox* dokumentiert sind und durch die Suchbefehle „Rauchverbot“ (bzw. den entsprechenden Ausdrücken im Französischen und Italienischen erfasst wurden. Die Studie wurde auf 17 Tages- und Wochenzeitungen der drei grossen Schweizer Sprachregionen sowie auf eine Zeitspanne vom 1. Oktober 2004 bis zum 31. März 2006 beschränkt. Die hier vorgelegten Resultate beziehen sich auf 1.591 Zeitungsartikel respektive 10.320 argumentative Aussagen, welche in diesen Artikeln enthalten sind.

3.2 Medien, Aussagen, Quellen im Überblick

Die untersuchten Printmedien haben eine unterschiedliche Anzahl an Artikeln über das Rauchverbot publiziert, was vom Typ der Zeitung, von der Nähe zu den Vorkommnissen sowie von anderen Qualitäten abhing. Unter den regionalen Tageszeitungen haben die *Mittelland-Zeitung* sowie die *Berner Zeitung* dem Thema sehr viel Aufmerksamkeit geschenkt.

Tabelle 1: Häufigkeit der Argumente zum Rauchverbot in 17 Schweizer Zeitungen

	Anzahl der Artikel	Anzahl der Aussagen
<i>Überregionale Zeitungen</i>		
Neue Zürcher Zeitung	32	280
Tagesanzeiger	161	944
Blick	55	375
Insgesamt	248	1599
Durchschnitt pro Zeitung	82,7	533
<i>Regionalzeitungen</i>		
Basler Zeitung	147	706
Berner Zeitung	233	1304
Giornale del Popolo	161	716
Corriere del Ticino	66	425
La Regione	129	778
Mittelland Zeitungen, MLZ	254	1632
Vingtquatre Heures	87	554
Tribune de Genève	76	865
Le Nouvelliste	20	217
Le Temps	48	750
Matin Semaine	61	436
Insgesamt	1282	8383
Durchschnitt pro Zeitung	116,5	762
<i>Wochenzeitungen</i>		
Il Caffè	30	148
Sonntagsblick	15	51
Matin dimanche	16	139
Insgesamt	61	338
Durchschnitt pro Zeitung	20,3	112,7
Insgesamt	1591	10320
Durchschnitt pro Zeitung	93,6	607

Allgemein haben Zeitungen ausserhalb des Kantons Tessin nicht nur die Diskussion im Tessin mitverfolgt sondern zum Teil in beträchtlichem Masse auch über das Rauchverbot in anderen Regionen berichtet. Die Tessiner Tageszeitungen haben das Thema mit ungefähr durchschnittlicher Intensität behandelt, wobei der *Corriere del Ticino* dafür weniger Interesse als die anderen zwei Zeitungen, *Giornale del popolo* bzw. *La Regione*, aufbrachte. Tabelle 1 zeigt die Anzahl Artikel und Aussagen aller 17 untersuchten Zeitungen.

Die Argumente, welche am häufigsten vorkamen, waren generelle Meinungsaussagen für oder gegen das Verbot. Es handelt sich dabei um Aussagen, welche darauf hinweisen, dass gewisse Personen, Gruppen oder Institutionen für oder gegen das Verbot Stellung nehmen, oder dass sie in Aktivitäten verwickelt sind, welche ein Verbot entweder fördern oder verhindern. Solche unspezifische Meinungsaussagen sind eine häufige Erscheinung in Zeitungsberichterstattungen über Konflikte. Es fällt auf, dass über dreimal mehr allgemeine Aussagen gemacht wurden, welche ein Rauchverbot befürworten, als solche, die dagegen sind. Dies ist einer von vielen Faktoren, welche sich als eine relativ eindeutige Stellungnahme der Schweizer Presse zu Gunsten eines Rauchverbots im Tessin wie auch Verboten in anderen Regionen verstehen lässt.

Die drei häufigsten Aussagekategorien, welche ein Verbot befürworteten, waren unspezifische Andeutungen auf eine Verbesserung der Volksgesundheit als Folge des Verbots, die Reduktion des Passivrauchens, sowie die Bewahrung der Rechte der Nichtraucher. Die drei häufigsten Aussagekategorien, welche ein Verbot ablehnten, waren der Verstoss gegen die Freiheit der Raucher, die Tatsache, dass man auch andere Lösungen finden kann sowie der finanzielle Verlust für Gaststätteninhaber. Tabelle 2 zeigt die Häufigkeit aller 32 Aussagekategorien nach Vorkommen in den Zeitungen der drei Sprachregionen, sowie in der ganzen Stichprobe. Auf die rhetorische Struktur, wie sie diesen Argumenten innerhalb der Artikel zugrunde lagen, wird unten im Abschnitt 4 weiter einzugehen sein.

Tabelle 2: Häufigkeit der einzelnen Argumente zum Rauchverbot in Schweizer Zeitungen

	Sprachregion Schweiz			Total
	Ital.	Franz.	Deutsch	
Generell befürwortende Aussagen zum Rauchverbot	667	895	1669	3231
Generell ablehnende Aussagen zum Rauchverbot	244	158	495	897
Freiheit der Raucher ist unberechtigterweise verletzt	136	335	351	822
Unspezifische Bezugnahmen auf die Verbesserung der Gesundheit	71	356	238	665
Andere Lösungen zur Reduzierung des Passivrauchens	108	274	180	562
Generelle Reduzierung des Passivrauchens	120	141	290	551
Schutz der Rechte der Nicht-Raucher	67	84	369	520
Finanzielle Einbussen	102	110	175	387
Rauchverbot wird Bedrohung und Belästigung reduzieren	68	51	193	312
Rauchverbot ist gerechtfertigt wegen der Mehrheit	94	61	110	265
Gute Erfahrungen in anderen Ländern	67	66	131	264
Reduzierung des Passivrauchens der Angestellten in Bars, Restaurants etc.	70	58	96	224
Andere spezifische Argumente zugunsten des Rauchverbots	66	17	139	222
Reduzierung des Rauchens kommt Rauchern zugute	34	64	67	165
Finanzieller Gewinn	22	41	96	159
Rauchverbot diskriminiert und stigmatisiert Raucher	9	22	123	154
Rauchverbot nur weil Nicht-Raucher in der Mehrheit sind	4	54	88	146
Erwartung hoher Zusammenarbeit	10	34	84	128
Andere spezifische Argumente gegen das Rauchverbot	11	-	90	101
Avant-Garde Rolle eines Rauchverbots	27	1	54	82
Finanzieller Gewinn für Gesundheitssystem	13	36	23	72
Hohe Investitionen für Plätze die Rauchverbot einführen wollen	14	19	36	69
Gute Erfahrungen mit früheren Regelungen in der Schweiz	1	17	36	54
Erwartung geringer Zusammenarbeit	-	24	29	53
Reduzierung des Passivrauchens von Kindern	13	8	26	47
Kantonale vs. Föderale Kompetenz	4	5	28	37
Rauchverbot wird Bedrohung und Belästigung erhöhen	2	12	18	32
Bessere soziale Beziehungen zwischen Rauchern und Nicht-Rauchern	-	6	23	29
Schlechte Erfahrungen mit früheren Regelungen in der Schweiz	10	1	10	21
Pädagogische Aufgabe für zukünftige Generationen	6	4	10	20
Schlechtere soziale Beziehungen zwischen Rauchern und Nicht-Rauchern	3	4	8	15
Schlechte Erfahrungen in anderen Ländern	4	3	7	14
Insgesamt	2067	2961	5292	10320

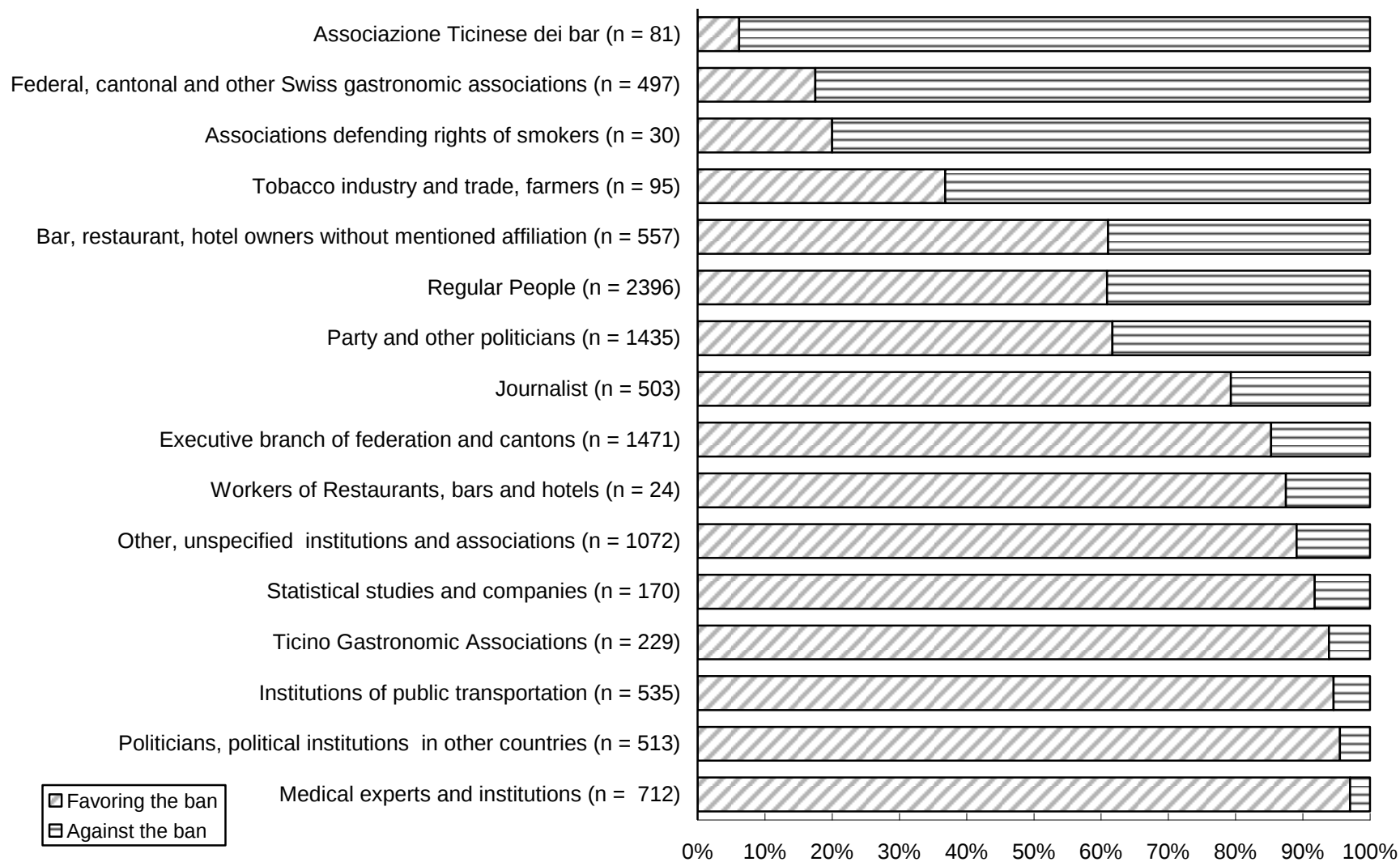
Betrachtet man die Gesamttendenz der Aussagen, so wird ersichtlich, dass alle untersuchten Zeitungen sehr viele befürwortende Aussagen zu einem Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden publizierten. Auf die Gesamtheit der Aussagen bezogen war ein Anteil von beinahe drei Vierteln (72.7 Prozent) für ein Verbot, die übrigen 27.3 Prozent dagegen. Der Anteil an befürwortenden Artikeln innerhalb der einzelnen Zeitungen reichte von 68.7 bis zu 80.4 Prozent, was bedeutet, dass alle Zeitungen der Idee eines Rauchverbots eindeutig beipflichteten. Diese Zustimmung war dabei vollkommen unabhängig vom Typ oder der Sprache der Zeitung. Die Tessiner Zeitungen, welche der Diskussion um die bevorstehende Einführung eines Rauchverbots gleichermassen am nächsten standen, unterschieden sich in dieser Hinsicht kaum von der Berichterstattung in anderen Blättern. Die Tessiner Wochenzeitung *Il Caffè* unterstützte in unserer Stichprobe das Rauchverbot am meisten, die Tageszeitung *Il Corriere del Ticino* am wenigsten, zusammen mit *Le Temps*. Tabelle 3 zeigt die durchschnittliche Tendenz der Berichterstattung aller Zeitungen in unserer Stichprobe.

Tabelle 3: Tendenz der Aussagen zum Rauchverbot in 17 Schweizer Zeitungen

	Typ	Sprache	N	Prozent Dafür	Prozent Dagegen	Sum- me
Il Caffè	Wochz.	Ital.	148	80,4	19,6	100,0
Le Nouvelliste	Reg.	Franz.	217	78,8	21,2	100,0
Tribune de Genève	Reg.	Franz.	865	77,6	22,4	100,0
La Regione	Reg.	Ital.	778	76,9	23,1	100,0
Tagesanzeiger	Überr.	Dtsch.	944	75,5	24,5	100,0
Sonntagsblick	Wochz.	Dtsch.	51	74,5	25,5	100,0
Basler Zeitung	Reg.	Dtsch.	706	73,7	26,3	100,0
Matin Semaine	Reg.	Franz.	436	72,7	27,3	100,0
Neue Zürcher Zeitung	Überr.	Dtsch.	280	72,5	27,5	100,0
Mittelland Zeitungen	Reg.	Dtsch.	1632	72,4	27,6	100,0
Giornale del Popolo	Reg.	Ital.	716	72,3	27,7	100,0
Matin dimanche	Wochz.	Franz.	139	70,5	29,5	100,0
Blick	Überr.	Dtsch.	375	70,4	29,6	100,0
Berner Zeitung	Reg.	Dtsch.	1304	69,2	30,8	100,0
Vingtquatre Heures	Reg.	Franz.	554	69,1	30,9	100,0
Corriere del Ticino	Reg.	Ital.	425	68,7	31,3	100,0
Le Temps	Reg.	Franz.	750	68,7	31,3	100,0
Insgesamt			10320	72,7	27,3	100,0

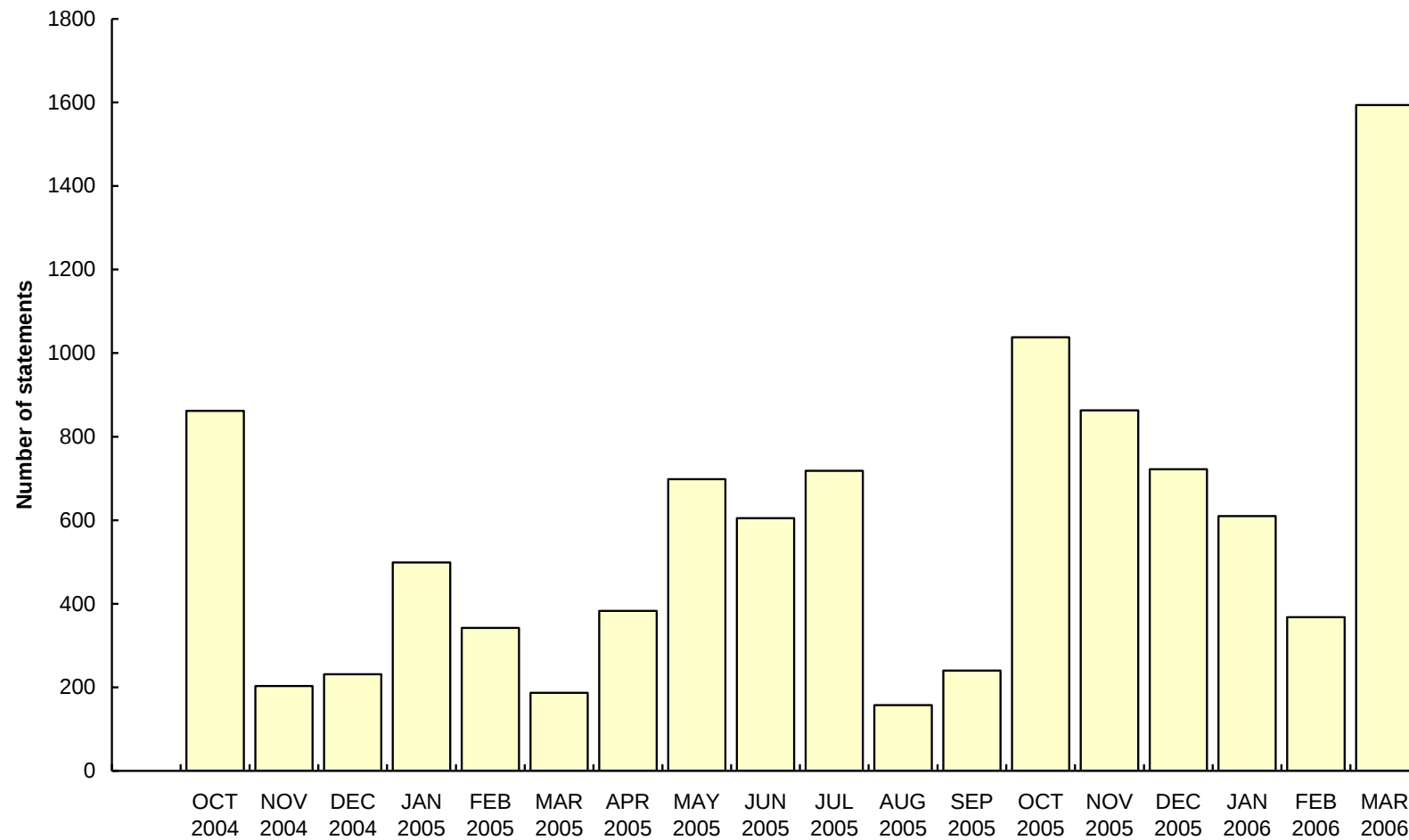
Überr. = Überregionale Zeitung. Reg. = Regionalzeitungen. Wochz. = Wochenzeitung

Ähnlich wie die einzelnen Zeitungen pflichteten auch die meisten Gruppen, die als Subjekte der jeweiligen Stellungnahmen in unsere Analyse einbezogen wurden, einem Rauchverbot zu. Die einzigen tatsächlichen Ausnahmen bildeten die *Associazione Ticinese dei bar*, eidgenössische, kantonale und/oder Schweizer Gastronomieverbände, Verbände welche sich für die Rechte der Raucher einsetzen (mit sehr wenigen Zitate), sowie die Tabakindustrie, Händler und Bauern. Die kritischen Ansichten dieser Verbände wurden zugleich von vielen anderen Stimmen aus gastronomischen Einrichtungen und Betrieben gekontert, welche sich in der Presse für ein Verbot aussprachen. Die Zahlen bezüglich der politischen Parteien, die sich an der Diskussion beteiligten, zeigen Unstimmigkeiten; die Lega sowie die Schweizerische Volkspartei (SVP) ebenso wie eine Reihe von Politikern ausserhalb der Institutionen sprachen sich am deutlichsten gegen ein Verbot aus. Nicht überraschen wird die Feststellung, dass medizinisches Personal und Gesundheitsinstitutionen die eifrigsten Befürworter des Verbots waren. Schaubild 3 zeigt die vollständigen Resultate.

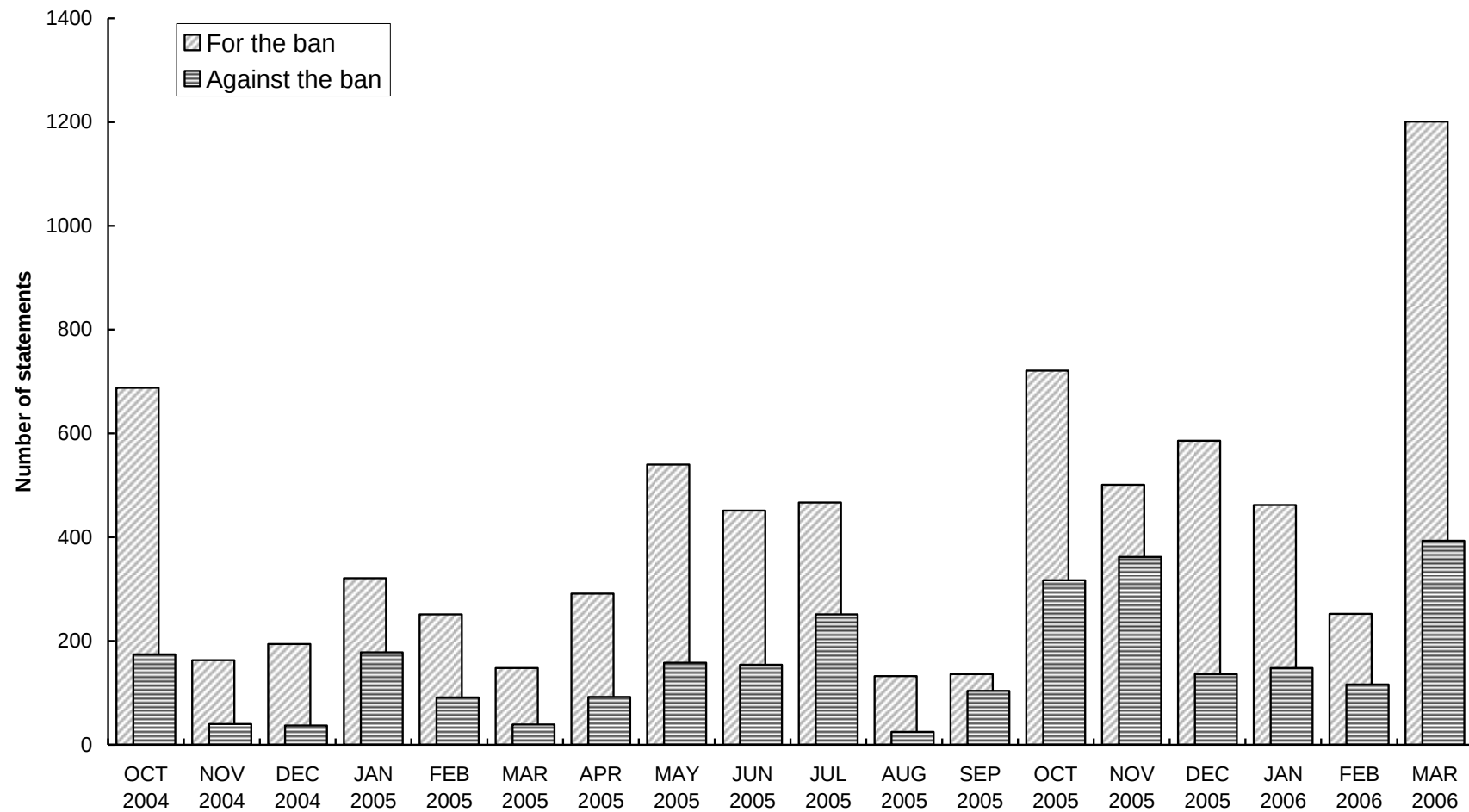
Schaubild 3: Tendenz der Aussagen nach verschiedenen Urhebern

3.3 Zeitliche Entwicklung der Berichterstattung

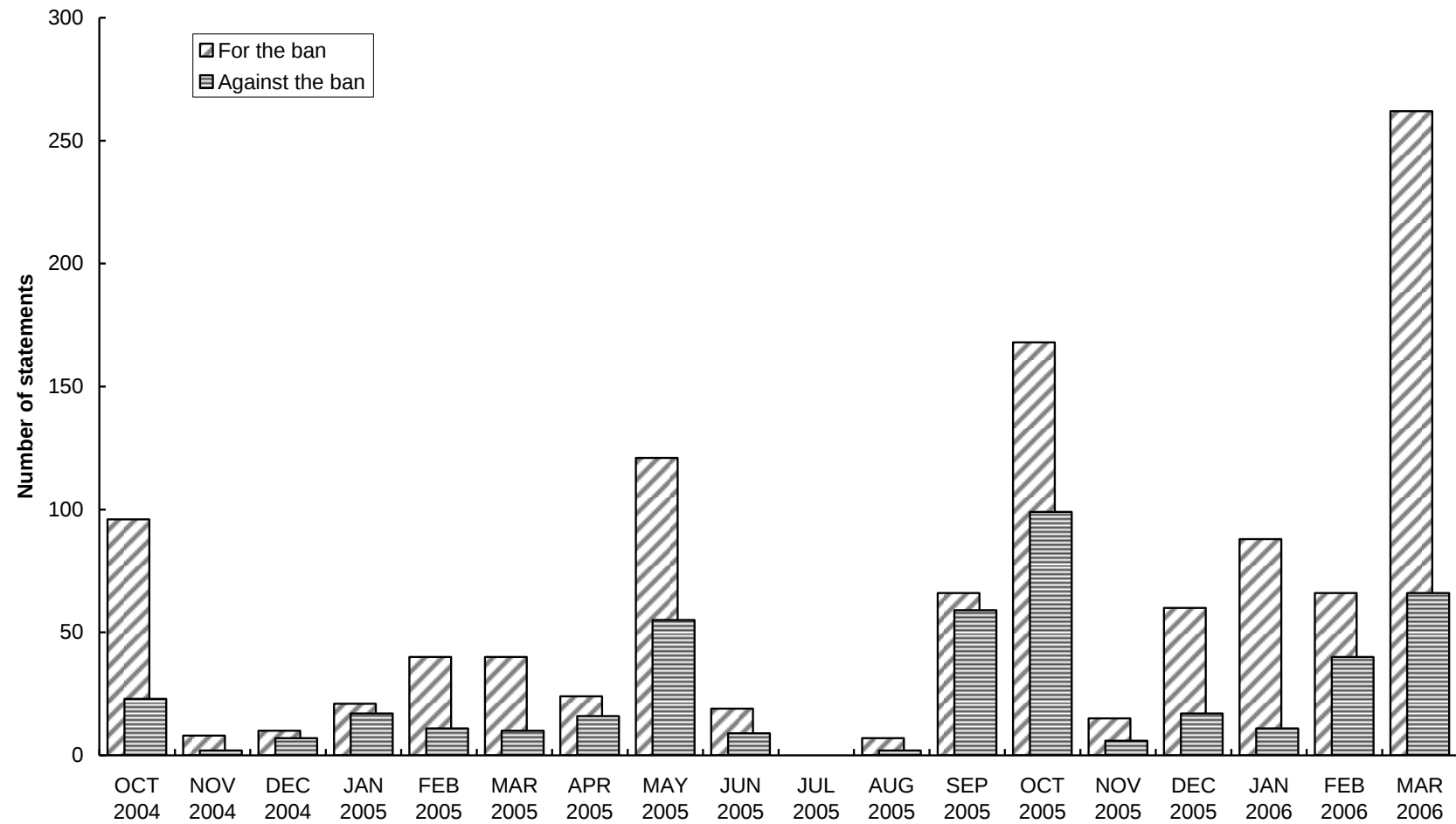
Wie zu erwarten war, intensivierte sich die Zeitungsberichterstattung zum Thema Rauchverbot in einem Zuge mit den im Zusammenhang des Themas stehenden Vorkommnissen. Einen ersten Höhepunkt in der Berichterstattung gab es bereits im Oktober 2004, während des ersten Monates unserer Untersuchung. Weitere Spitzen wurden im Januar 2005 (Beginn des Verbots in Italien) erreicht, dann wieder zwischen Mai und Juli 2005, im Oktober 2005 (Entscheid der Tessiner Gesetzgebung), im Dezember 2005 (Schritt zum Referendum), sowie schliesslich im März 2006 anlässlich des Referendums. Schaubild 4 zeigt die Entwicklung.

Schaubild 4: Intensität der Berichterstattung zum Rauchverbot in Schweizerischen Zeitungen

Die Schwankungen bezüglich der Intensität der Berichterstattung in den ersten Monaten wurden vor allem durch eine Zunahme und Abnahme der Aussagen mit befürwortender Tendenz verursacht, während die Anzahl von Aussagen gegen ein Verbot auf niedrigem Niveau blieb. Schaubild 5 zeigt dies. Erst im vierten Quartal von 2005 stiegen die Aussagen gegen ein Verbot in beachtenswerter Weise an, sie blieben jedoch immer unterhalb der Anzahl jener, die sich für ein Verbot aussprachen.

Schaubild 5: Argumente dafür und gegen Rauchverbot, 17 Zeitungen der Schweiz

Ein vergleichbares Bild ergibt sich, wenn man nur die Tessiner Zeitungen in Betracht zieht und dabei sich auf deren Aussagen, welche eine kantonale Regelung betreffen, beschränkt. Die Schwankungen bezüglich des Interesses der Tessiner Zeitungen für ein Tessiner Rauchverbot waren grösstenteils dieselben, wie die vorher erwähnten für die ganze Schweizer Zeitungsberichterstattung. Und ebenfalls kann auch im Tessin der frühe Anstieg des Medieninteresses mit einer Zunahme an befürwortenden Stellungnahmen erklärt werden. Während sich solche Aussagen in den Tessiner Zeitungen über den Zeitraum von Februar bis März 2005, und dann wieder von Dezember 2005 bis März 2006 eher gehäuft finden, stieg die Anzahl der Aussagen gegen ein Verbot bis zu den letzten Monaten der beiden Zeiträume nicht an. Mit anderen Worten: Im Frühjahr 2005 und im Winter 2005/2006 wurden die Zeitungsleser zunehmend mit Aussagen für ein Verbot konfrontiert, während Stimmen gegen das vorgeschlagene Verbot für eine gewisse Zeit eher unberücksichtigt blieben. Schaubild 6 zeigt die Entwicklung der Zeitungsberichterstattung im Tessin über ein Rauchverbot.

Schaubild 6: Argumente dafür und gegen Rauchverbot im Tessin, vier Tessiner Zeitungen

Generell kann man folglich behaupten, dass sich die Grundhaltung der Medien, welche sich eindeutig für ein Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden aussprachen, während des Verlaufes der Debatte über das Tessiner Verbot nicht geändert hat; diese Einstellung war bereits seit Beginn der Debatte gegenwärtig. Dies läuft parallel zum Befund unserer Panel-Befragung, welche besagt, dass bereits in der ersten Welle eine übergrosse Mehrheit der Tessiner für das Rauchverbot war.

3.4 Argumentationsrhetorik

Weiter oben in Tabelle 2 wurde dargestellt, welche Art von Argumenten am häufigsten in der Zeitungsdiskussion über ein Rauchverbot angeführt wurde. Auch die generell befürwortende Grundhaltung der Zeitungen gegenüber einem Verbot wurde bereits erwähnt. Dieser Abschnitt will hingegen aufdecken, welche Argumente zu diesem Grundtenor beigetragen haben. Zu diesem Zwecke wurden alle Argumente (sowohl die Pro- als auch die Contra-Argumente) neu gruppiert. Alle Argumente, welche Auswirkungen auf die Gesundheit sowie die negativen Effekte des Passivrauchens erwähnen, wurden unter dem Titel Gesundheit (*health*) zusammengefasst. Dies beinhaltet ebenfalls Argumente, welche besagen, dass die Reduktion des Passivrauchens auch durch andere Mittel erreicht werden könnte als mittels eines Verbots. Unter substantiell rechtlich (*substantive legal*) wurden jene Argumente zusammengefasst, welche sich auf die Bewahrung der Nichtraucher-Rechte oder auf die Einschränkung der Raucher-Freiheit beriefen. Als *Formal legal* wurden diejenigen Argumente klassifiziert, welche erwähnten, dass die Nichtraucher oder die Befürworter des Verbots in der Mehrheit seien und ein Verbot folglich gerechtfertigt sei. Diese Gruppe von Argumenten war die einzige, welche keine Aussagen gegen ein Verbot enthielt. *Economic* heisst die Gruppe der Argumente, welche sich auf die Unkosten oder finanziellen Gewinne des Verbots beziehen. *Social* hingegen sind die Begründungen, welche auf eine durch das Verbot verursachte Zunahme oder Abnahme von sozialen Konflikten bezüglich Rauchen verweisen, sowie auf eine mögliche Stigmatisierung der Raucher. Am Schluss steht die Gruppe der sogenannten pragmatischen Argumente (*pragmatic*), zu welcher positive und negative Erfahrungen mit Rauchverboten andernorts oder in der Vergangenheit gehören, sowie Erwartungen bezüglich der Einhaltung des Gesetzes, des Vorgehens anderer Kantone sowie der erzieherischen Folgen. Diese Argumente werden pragmatisch genannt, weil sie grundsätzlich mit der Durchführbarkeit bzw. der Undurchführbarkeit einer Verbotsregelung argumentieren. Diese Gruppe enthält die meisten Kategorien, wobei viele von ihnen eher selten aufgeführt wurden. Tabelle 4 zeigt die Gruppen, zusammen mit den generellen Aussagen.

Tabelle 4: Rhetorik der Argumente für und gegen das Rauchverbot

	Argumente für ein Rauchverbot				Argumente dagegen				Alle Argumente ^a		
	n	Anzahl Kategorien	Affirm. %	Ablehnd. %	n	Anzahl Kategorien	Affirm. %	Ablehnd. %	N	Dafür %	Gegen %
Unspezifische, generelle Bewertungen	3231	1	99,2	0,8	897	1	95,9	4,1	4128	78,5	21,5
Gesundheit	1652	5	89,5	10,5	562	1	73,7	26,3	2214	73,5	26,5
Substantiell rechtlich	520	1	95,0	5,0	822	1	76,2	23,8	1342	51,4	48,6
Ökonomisch	231	2	97,4	2,6	456	2	65,1	34,9	687	55,9	44,1
Pragmatisch	548	5	98,2	1,8	125	4	65,6	34,4	673	86,3	13,7
Sozial	341	2	96,5	3,5	201	3	81,6	18,4	542	67,5	32,5
Formal rechtlich	411	2	95,1	4,9	-	-	NA	NA	411	95,1	4,9
Andere	222	1	99,1	0,9	101	1	95,0	5,0	323	69,7	30,3
Total	7156	19	96,1	3,9	3164	13	80,2	19,8	10320	72,7	27,3

Die erste Beobachtung bezüglich Tabelle 4 ist, dass Argumente für ein Verbot in den Schweizer Zeitungen viel öfters aufgeführt wurden als Argumente dagegen. Von den 10320 Aussagen, entfielen 7156 (69.3%) auf Argumente, welche ein Rauchverbot billigten, die übrigen 3164 Argumente sprachen sich dagegen aus.

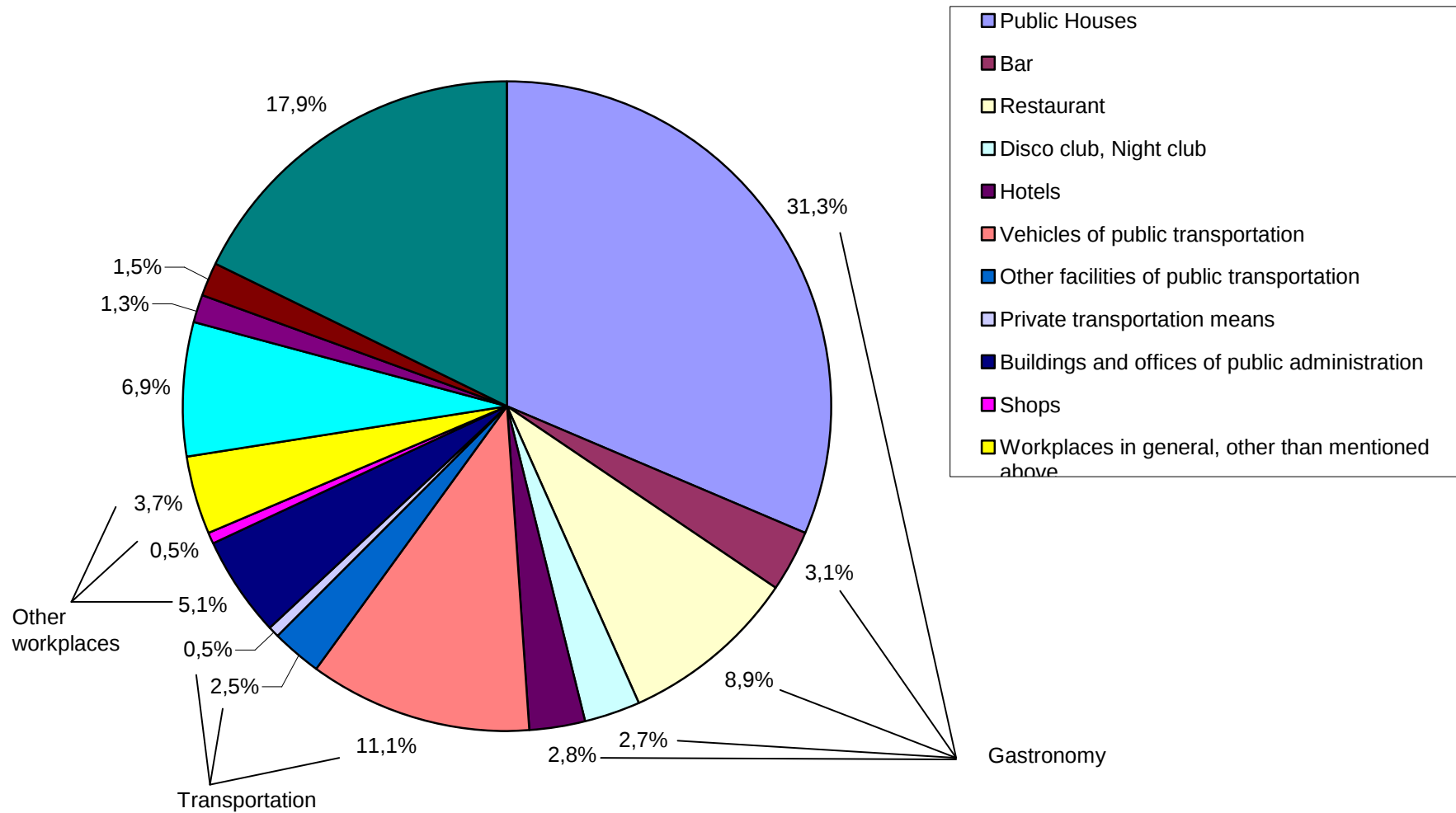
Des Weiteren wurden Argumente für ein Verbot fast immer in affirmativer Weise benutzt, und kaum einmal zurückgewiesen oder bestritten. Insgesamt wurden in den Zeitungstexten nicht mehr als 3.9 Prozent der genannten Pro-Argumenten umgekehrt und als Contra-Argumente benutzt. Dies gilt mehr oder weniger für alle Argumentationsgruppen. Die einzige Ausnahme bildet die Gruppe Gesundheit, von welcher 10.5 Prozent der Pro-Argumente gegen ein Verbot benutzt wurde. Die meisten von diesen waren unspezifische Negationen, gemäss der die Gesamtgesundheit durch ein Rauchverbot verbessert werden könnte.

Drittens wurden in den Zeitungsartikeln Argumente gegen ein Verbot viel häufiger umgekehrt als Argumente für ein Verbot. Der Anteil an ins Gegenteil gewendeten Argumenten unter den Ersteren war in den Zeitungsartikeln sogar fünfmal grösser (19.8 Prozent) als dies bei den Letzteren der Fall war (3.9 Prozent). Wiederum ist die Beobachtung für alle Argumentationstypen gültig, mit Ausnahme der generellen und der übrigen Kategorien. Die relativ häufige Widerlegung von Contra-Argumenten ist vor allem für zwei Bereiche wichtig: einerseits für den Bereich der Rechtssprechung, andererseits für den Bereich der Wirtschaft. In beiden Bereichen gab es, im Gegensatz zur allgemeinen Tendenz, mehr Argumente gegen ein Verbot als dafür. Dies kann damit erklärt werden, dass diese zwei Bereiche die wichtigsten von den Gegnern des Verbots dargelegten Punkte waren: die Verletzung der Rechte der Raucher und die finanziellen Kosten eines Verbots. Diese Argumente tauchten recht oft auf, was heisst, dass sie auch relativ oft verneint wurden. Argumente im Bereich der Kosten wurden am häufigsten angefochten, nämlich in mehr als einem Drittel der Nennungen. Die Tendenz der Zeitungen wurde durch diesen Mechanismus im Bereich der legalen und wirtschaftlichen Argumenten gespalten: je die Hälfte der Aussagen waren letztendlich für oder gegen das Verbot. Was die anderen Argumentationsbereiche anbelangt, dominierte die zustimmende Position.

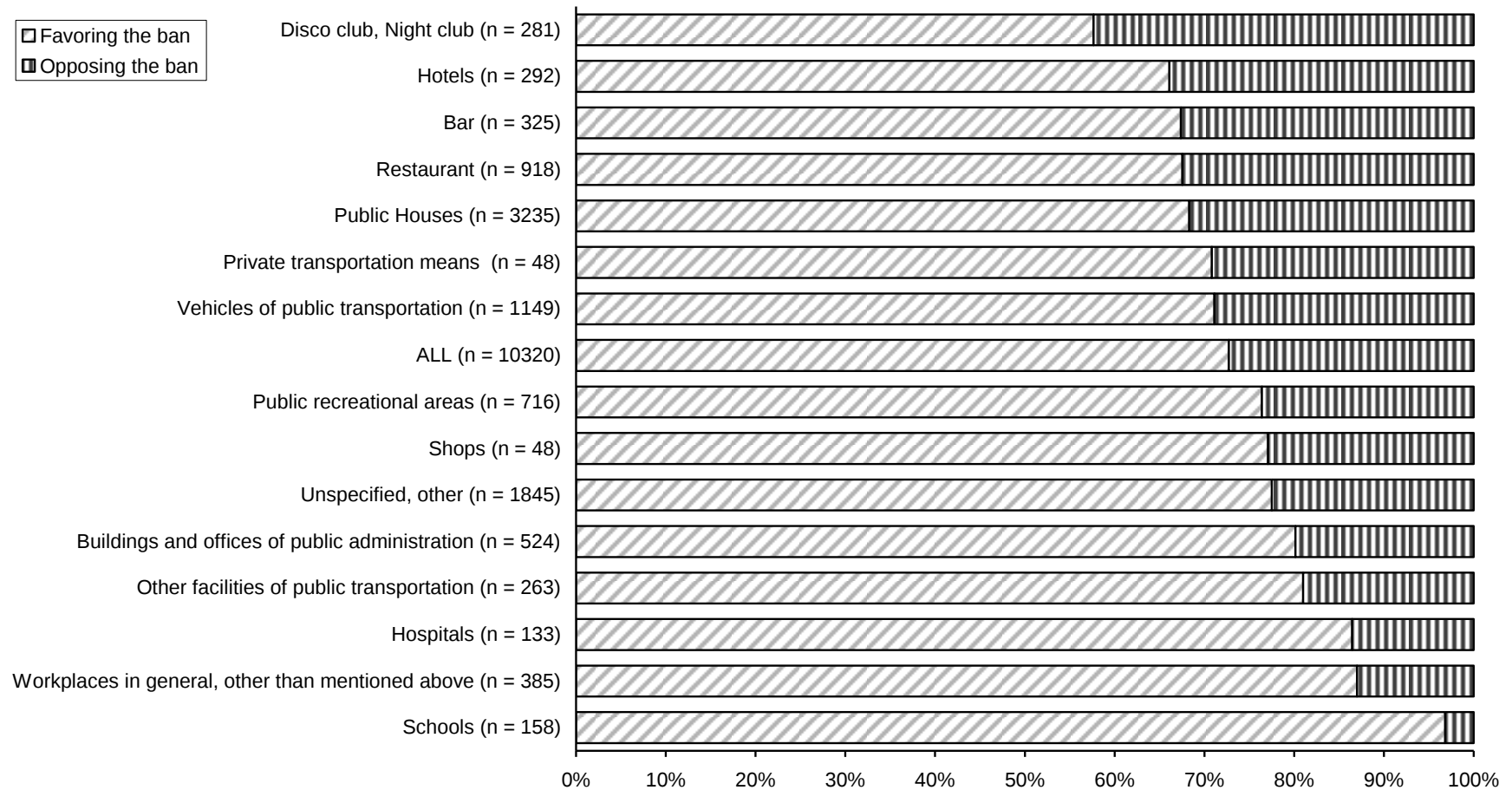
Zusammenfassend lässt sich sagen: Die Neigung der Medien, ein Rauchverbot zu unterstützen, hatte seine zweifache strukturelle Ursache in den Argumenten, welche von den Zeitungen vorgebracht wurden. Erstens wurden Argumente für ein Verbot viel häufiger erwähnt als solche dagegen. Und obendrein wurden Argumente gegen ein Verbot viel häufiger angefochten und auf diese Weise umgedreht, als dies mit Pro-Argumente geschah. Daraus folgte eine beachtliche Übergewichtung von allgemein befürwortenden Aussagen. Nur in zwei Bereichen, des Rechts und der Wirtschaft, war die Spaltung unter den zwei Positionen in der Medienberichterstattung gleichmässig. Um es umgangssprachlicher zuzusagen: Die Befürworter eines Verbots haben die Zeitungen in Bezug auf die generelle Einschätzung für sich gewonnen, sowie in Bezug auf Gesundheitsthemen, auf pragmatische, soziale und in gewisser Hinsicht auch rechtliche Argumente. Die Gegner eines Rauchverbots hingegen konnten ihre Argumente gewissermassen nur in Bereichen unterbringen, die als versprechend für sie gelten können, nämlich im substantiell legalen sowie im wirtschaftlichen Gebiet. Diesen Argumenten wurde freilich in vielen Fällen sogleich widersprochen.

3.5 Ort des Verbots

Zeitungen beschäftigten sich vor allem mit einem Rauchverbot in gastronomischen Stätten wie Bars, Restaurants, und Hotels. Beinahe jede zweite Aussage betraf eine dieser Orte, aber die meisten von ihnen wurden nicht genauer bestimmt. Die zweitgrösste (14.1 Prozent) Gruppe von Orten, über welche im Bezug auf ein Rauchverbot diskutiert wurde, waren Transportfahrzeuge, wobei die öffentlichen Verkehrsmittel den Grossteil ausmachten. Weitere 9.3 Prozent betrafen das Rauchverbot am Arbeitsplatz, wobei dieser Prozentanteil sogar 12,1 beträgt, wenn man Schulen und Spitäler berücksichtigt. Schaubild 7 zeigt im Überblick die Verteilung der Aussagen nach Orten.

Schaubild 7: Orte an denen das Rauchverbot in Zeitungen diskutiert wurde

Nicht alle Orte wurden in den Zeitungen als gleichermassen angemessen für ein Rauchverbot bewertet. In den Zeitungen publizierte Meinungen und Argumente bezüglich eines Rauchverbots in Schulen wurden beinahe einstimmig unterstützt, sehr weitgehend war die Unterstützung auch für ein Verbot an anderen Arbeitsplätzen und in den Spitälern. Die Unterstützung war überdurchschnittlich für ein Rauchverbot an den meisten Arbeitsplätzen, unterdurchschnittlich für alle gastronomischen Stätten sowie für private Fahrzeuge. Die Zustimmung war am geringsten für ein Verbot in Diskotheken und Nachtclubs, welche in der Tessiner Bestimmung im Verlaufe der parlamentarischen Diskussion über ein Gesetz ausgenommen wurden. Aber sogar für Diskotheken und Nachtclubs haben Zeitungen mehr Argumente dafür als dagegen publiziert.

Schaubild 8: Tendenz der Zeitungsberichtserstattung zum Rauchverbot an verschiedenen Orten

3.6 Jenseits des Tessins: Rauchverbot „im eigenen Haus“

In der Analyse wurde jeweils unterschieden auf welche geographische Ebene sich die Diskussion eines Rauchverbots bezog. Dies ermöglicht Aussagen darüber zu treffen, wie Regionalzeitungen ausserhalb des Tessins ein eventuelles Rauchverbot in ihrem Heimkanton bewerteten. Die Grundlage für die folgende Analyse bilden alle Fälle von Zeitungen, welche mehr als 100 Argumente über ein Rauchverbot bezüglich eines gegebenen Kantons publizierten (ausgenommen Tessin). Schaubilder 9 und 10 vergleichen die generelle Bewertung eines Rauchverbots und die Bewertung eines Verbotes im eigenen Kanton, bezogen auf einige deutsch- und französischsprachige Kantone.

Schaubild 9: Tendenz der Zeitungsaussagen in Bezug auf den Heimatkanton - deutschsprachige Schweiz

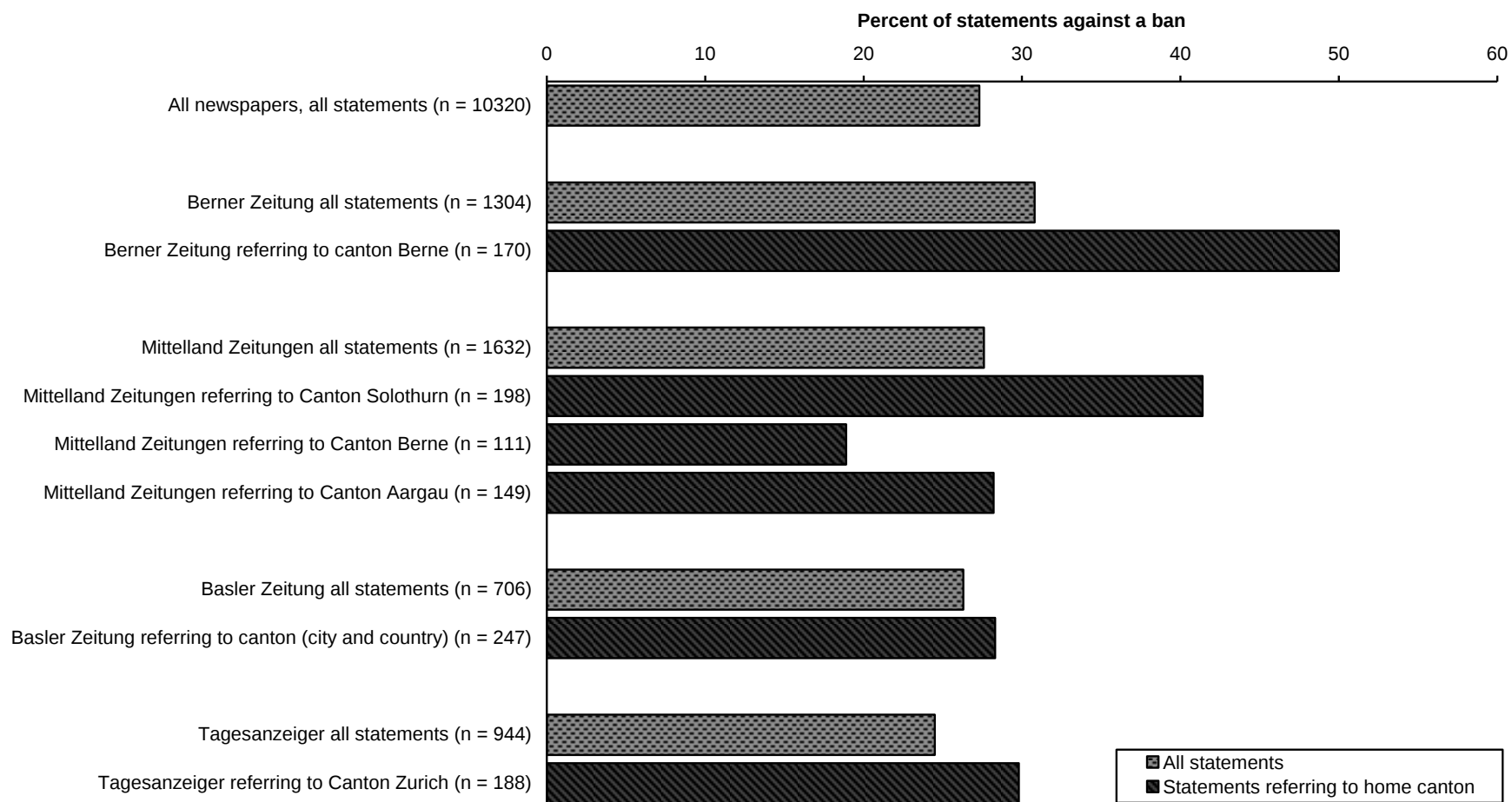
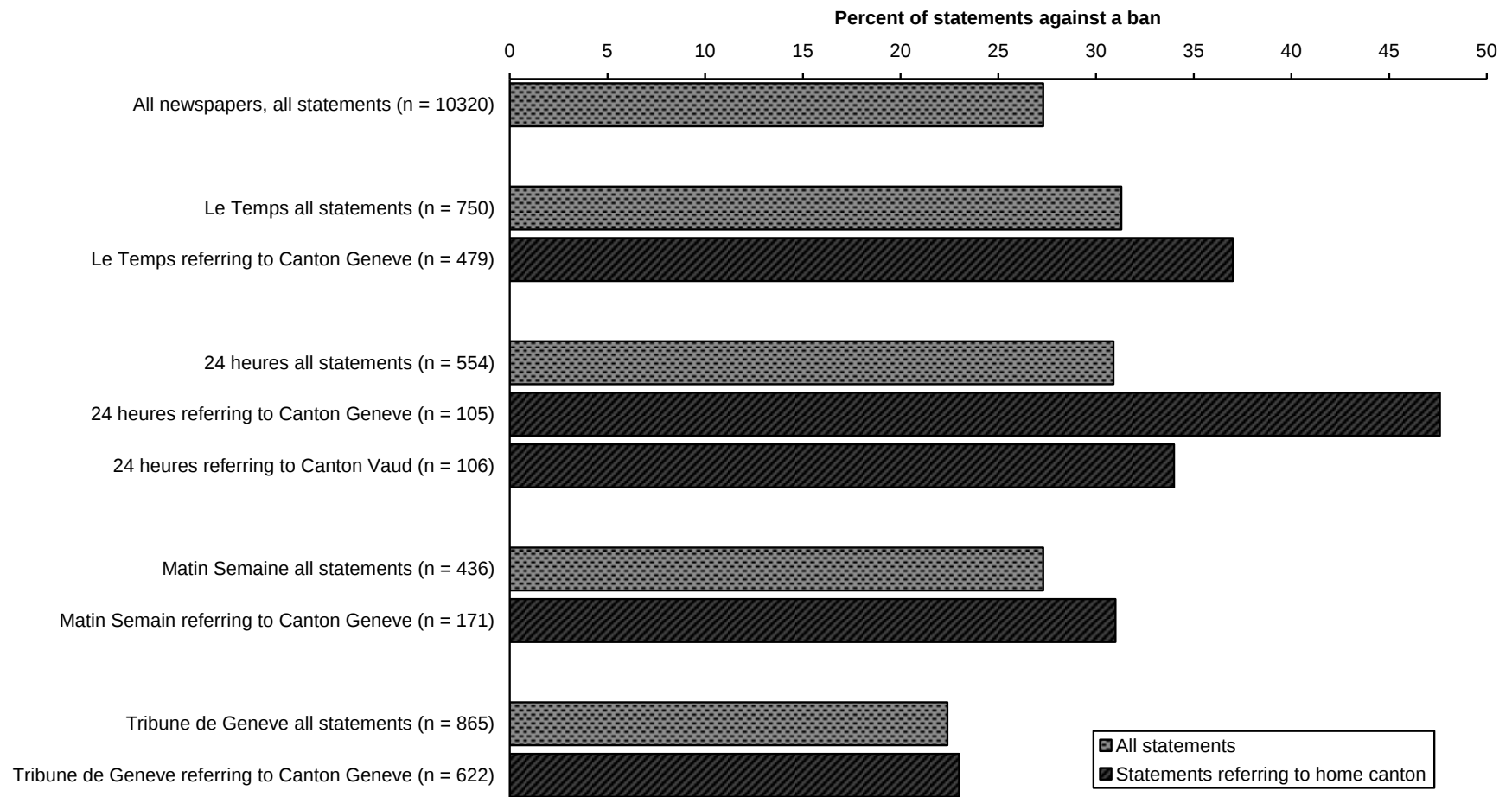
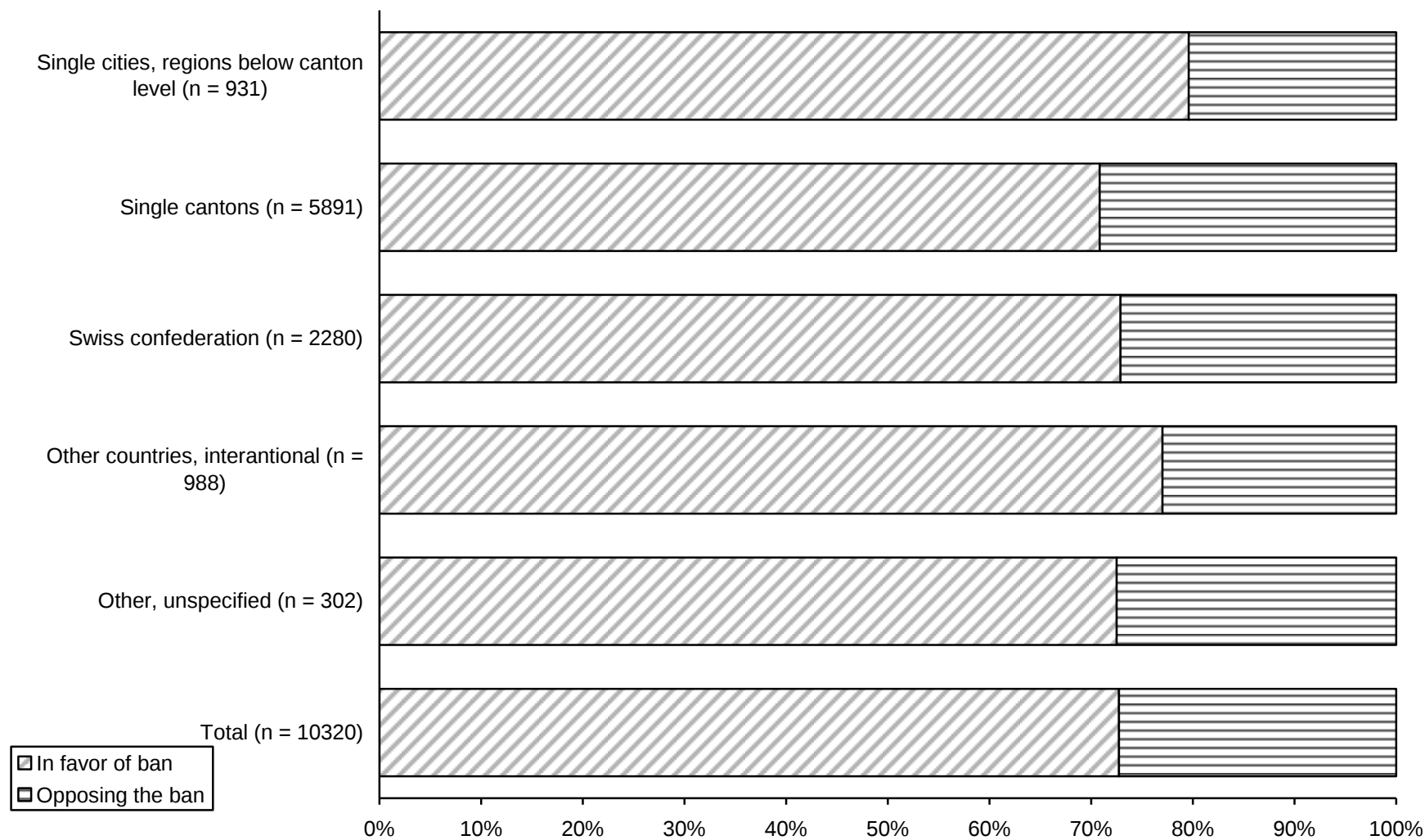


Schaubild 10: Tendenz der Zeitungsaussagen in Bezug auf den Heimatkanton - französischsprachige Schweiz



Allgemein kann man beobachten, dass der Anteil an Argumenten gegen ein Verbot jeweils etwas grösser war, wenn es um den Heimkanton ging als bei der allgemeinen Diskussion, und somit die Meinung der Zeitungen ein bisschen zurückhaltender war wenn es um ein Verbot „zu Hause“ ging. Der Unterschied war jedoch fast nie beachtlich, er spiegelte sich jedoch im vollständigen Datensatz wieder. Wenn man Ebenen des Rauchverbots unterscheidet, so zeigt sich, dass sich Zeitungen am ehesten dann gegen ein Rauchverbot aussprechen, wenn es um Regelungen innerhalb eines Kantons geht; eher schwach fällt diese Tendenz aus, wenn es um ein Rauchverbot in unterhalb der Kantongrenzen liegenden Einheiten geht. Gesetzgebung auf Bundesebene wurden ähnlich wie die kantonalen Gesetzgebungen bewertet (Schaubild 11).

Schaubild 11: Tendenz der Zeitungsaussagen in Bezug auf die Einführung eines Rauchverbots auf verschiedenen geographischen Ebenen



Dennoch gibt es einige nennenswerte Ausnahmen in einzelnen Kantonen. Die Opposition gegen ein generelles Verbot war nur in der *Berner Zeitung* etwas über dem Durchschnitt gelegen, die Hälfte der Aussagen bezüglich eines Rauchverbots im Kanton Bern war jedoch in derselben Zeitung gegen ein solches Verbot. Ähnlich verhält es sich mit der *Mittelland-Zeitung* im Bezug auf Solothurn (Schaubild 9). Dieselbe Zeitungsgruppe allerdings erklärt sich viel positiver gestimmt für ein Verbot in Bern. Es ist schwierig, diese Resultate ohne eine weitere Hintergrundsanalyse zu erklären, aber sie können als Warnung wahrgenommen werden, dass eine Unterstützung eines Verbots von Seiten der Zeitungen nicht als selbstverständlich betrachtet werden kann. Dafür sprechen auch die verschiedenen Positionen der französischsprachigen Zeitungen bezüglich eines Rauchverbots in Genf. (Schaubild 10). Mit klar unterscheidbaren Tendenzen in den Zeitungen scheint die Situation in Genf gänzlich anders zu sein. Sollte sich die Diskussion in Genf noch verschärfen (und sie war bis 2006 schon intensiver als in anderen Kantonen), könnte sie einen anderen Ausgang nehmen als im Tessin.

4. Anhang

4.1 Tabellen

4.1.1 Soziodemographische Angaben zur Bevölkerung, Wirten und Touristen

Tabelle 1: Soziodemographische Angaben zur Bevölkerung

	Befürworter	Gegner	Keine Angaben	Summe	n
Alle $n = 1015$ (%)	77,5	16,7	<u>5,8</u>	100,0	1015
Männer	74,8	18,4	<u>6,8</u>	100,0	484
Frauen	79,8	15,3	<u>4,9</u>	100,0	531
Altersgruppen					
18-25	71,3	21,8	<u>6,9</u>	100,0	101
26-40	79,9	15,8	<u>4,3</u>	100,0	279
41-65	75,2	18,5	<u>6,3</u>	100,0	460
> 65	82,4	10,6	<u>7,1</u>	100,1	170
Bildungsgruppen					
Ohne Schulabschluss	<u>100,0</u>			100,0	3
Primar- und Mittelschule	70,7	23,6	<u>5,7</u>	100,0	140
Berufsschule	77,0	17,0	<u>6,0</u>	100,0	335
Gymnasium	75,9	17,2	<u>6,9</u>	100,0	261
Technikum	85,5	12,0	<u>2,4</u>	99,9	83
Fachhochschule	77,5	12,5	<u>10,0</u>	100,0	40
Universität/ETH	80,9	13,0	<u>6,1</u>	100,0	131
Berufsgruppen					
Unternehmer, eigenständig	71,1	22,3	<u>6,6</u>	100,0	121
Handwerker	84,4	13,3	<u>2,2</u>	99,9	45
Angestellter	77,8	16,7	<u>5,5</u>	100,0	365
Lehrer	84,9	9,4	<u>5,7</u>	100,0	53
Arbeiter	52,1	37,5	<u>10,4</u>	100,0	48
Landwirt	81,8	9,1	<u>9,1</u>	100,0	11
Ohne Einkommen (Hausfrau/Hausmann, Student, Pensionär)	80,3	14,0	<u>5,8</u>	100,1	365
Raucher	55,8	35,0	<u>9,1</u>	99,9	317
Nichtraucher	87,2	8,5	<u>4,3</u>	100,0	698

Tabelle 2: Soziodemographische Angaben zu Gaststättenbetreiber

	Befürworter	Gegner	Keine Angaben	Summe	n
Alle n = (%)	49,7	41,9	<u>8,4</u>	100,0	155
Männer	54,3	38,3	<u>7,4</u>	100,0	81
Frauen	44,6	45,9	<u>9,5</u>	100,0	74
Altersgruppen					
18-25	20,0	80,0		100,0	5
26-40	52,9	44,1	<u>2,9</u>	99,9	34
41-65	50,9	39,1	<u>10,0</u>	100,0	110
> 65	50,0	<u>50,0</u>		100,0	4
Nationalität					
Schweizerisch	51,5	41,7	<u>6,8</u>	100,0	103
Italienisch	46,8	42,6	<u>10,6</u>	100,0	47
Französisch	100,0			100,0	1
Portugiesisch	25,0	50,0	<u>25,0</u>	100,0	4
Deutsch	50,0	50,0		100,0	2
Österreichisch					0
Spanisch Türkisch	<u>100,0</u>			100,0	1
andere westeuropäische Länder	<u>100,0</u>			100,0	3
Raucher	28,6	60,3	<u>11,1</u>	100,0	63
Nichtraucher	63,7	29,7	<u>6,6</u>	100,0	91

Tabelle 3: Soziodemographische Angaben zu Touristen

	Befürworter	Gegner	Keine Angaben	Summe	n
Alle <i>n</i> = (%)	70,5	21,1	<u>8,4</u>	100,0	440
Männer	74,9	17,6	<u>7,5</u>	100,0	227
Frauen	65,6	25,0	<u>9,5</u>	100,1	212
Altersgruppen					
18-25	62,6	31,3	<u>6,1</u>	100,0	99
26-40	66,7	18,5	<u>14,8</u>	100,0	135
41-65	73,7	20,5	<u>5,9</u>	100,1	171
> 65	91,4	5,7	<u>2,9</u>	100,0	35
Herkunftsland					
Deutschschweiz	72,0	22,0	<u>5,9</u>	99,9	186
Romandie	64,3	28,6	<u>7,1</u>	100,0	14
Rumantsch		<u>100,0</u>		100,0	1
Deutschland	60,8	29,1	<u>10,1</u>	100,0	79
Frankreich	33,3	16,7	<u>50,0</u>	100,0	6
Italien	96,4	9,1	<u>4,5</u>	100,0	44
UK	73,9	21,7	<u>4,3</u>	99,9	23
USA	84,2	5,3	<u>10,5</u>	100,0	19
Japan			<u>100,0</u>	100,0	4
Benelux	73,3	<u>26,7</u>		100,0	15
Skandinavien	77,8	<u>22,2</u>		100,0	9
Ostmitteleuropäische und osteuropäische Länder	54,5	36,4	<u>9,1</u>	100,1	11
Sonstige europäische Länder	66,7	<u>33,3</u>		100,0	3
Sonstige außereuropäische Länder	76,0	8,0	<u>16,0</u>	100,0	25
Berufsgruppen					
einfacher Angestellter, Beamter, Arbeiter	72,7	16,9	<u>10,4</u>	100,0	77
mittlerer Angestellter, Beamter	57,1	28,6	<u>14,3</u>	100,0	21
höherer/hochqualifizierter Angestellter oder Beamter	69,1	24,8	<u>6,0</u>	99,9	149
Angestellter, Beamter mit umfassenden Führungsaufgaben	71,2	23,1	<u>5,8</u>	100,1	52
Kleinunternehmer, Handwerker oder Bauer ohne Angestellte		<u>100,0</u>		100,0	1

Unternehmer mit Angestellten oder Freiberufler	72,4	17,2	<u>10,4</u>	100,0	134
Ohne Einkommen Arbeitslos	83,3	<u>16,7</u>		100,0	6
Raucher	41,5	46,2	<u>12,3</u>	100,0	130
Nichtraucher	82,6	10,6	<u>6,8</u>	100,0	310

4.1.2 Übersicht Bevölkerungsbefragung Welle 2 (Tabellen 1 bis 16)

Tabelle 1

„Es wird ja zur Zeit hier im Tessin über ein Verbot des Rauchens in öffentlichen Räumen diskutiert. Haben Sie schon davon gehört, oder hören Sie das jetzt zum ersten Mal?“

	Alle (n=1015) %	Nichtraucher (n=700) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=808) %	Gegner insg. ^a (n=171) %
			Alle (n=315) %	Befürworter ^a (n=187) %	Contra ^a (n=116) %		
Schon davon gehört	96.6	96.3	97.1	97.3	97.4	96.5	98.2
Höre das erste Mal davon	3.1	3.7	1.9	2.1	1.7	3.3	1.2
Keine Antwort	<u>.3</u>	=	<u>1.0</u>	<u>.5</u>	<u>.9</u>	<u>.1</u>	<u>.6</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 2a

„Nach allem was Sie wissen, wo wird man nicht mehr rauchen dürfen, wenn das Verbot in Kraft tritt?“

Vorgabe: „In Gaststätten“

	Alle (n=1017) %	Nichtraucher (n=701) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=809) %	Gegner insg. ^a (n=172) %
			Alle (n=317) %	Befürworter ^a (n=188) %	Contra ^a (n=117) %		
Ja	94.0	94.2	93.4	93.6	93.2	94.7	91.3
Nein	<u>6.0</u>	<u>5.8</u>	<u>6.6</u>	<u>6.4</u>	<u>6.8</u>	<u>5.3</u>	<u>8.7</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 2b

„Nach allem was Sie wissen, wo wird man nicht mehr rauchen dürfen, wenn das Verbot in Kraft tritt?“

Vorgabe: „In Bars und Caffès“

	Alle (n=1016) %	Nichtraucher (n=701) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=809) %	Gegner insg. ^a (n=171) %
			Alle (n=316) %	Befürworter ^a (n=187) %	Contra ^a (n=117) %		
Ja	81.3	79.6	84.8	82.4	88.9	80.5	87.1
Nein	<u>18.7</u>	<u>20.4</u>	<u>15.2</u>	<u>17.6</u>	<u>11.1</u>	<u>19.5</u>	<u>12.9</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 2c

„Nach allem was Sie wissen, wo wird man nicht mehr rauchen dürfen, wenn das Verbot in Kraft tritt?“

Vorgabe: „Am Arbeitsplatz“

	Alle (n=1016) %	Nichtraucher (n=701) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=809) %	Gegner insg. ^a (n=171) %
			Alle (n=315) %	Befürworter ^a (n=187) %	Contra ^a (n=116) %		
Ja	19.2	19.0	19.7	20.3	19.0	19.5	18.1
Nein	<u>80.8</u>	<u>81.0</u>	<u>80.3</u>	<u>79.7</u>	<u>81.0</u>	<u>80.5</u>	<u>81.9</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown**Tabelle 2d**

„Nach allem was Sie wissen, wo wird man nicht mehr rauchen dürfen, wenn das Verbot in Kraft tritt?“

Vorgabe: „In Büros und Warteräumen“

	Alle (n=1017) %	Nichtraucher (n=700) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=809) %	Gegner insg. ^a (n=172) %
			Alle (n=315) %	Befürworter ^a (n=187) %	Contra ^a (n=116) %		
Ja	35.3	32.9	40.6	41.7	39.7	35.6	35.5
Nein	<u>64.7</u>	<u>67.1</u>	<u>59.4</u>	<u>58.3</u>	<u>60.3</u>	<u>64.4</u>	<u>64.5</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 3

„Das ist vielleicht schwer zu sagen, aber was meinen Sie: Sind die meisten Tessiner eher für oder eher gegen ein/das Rauchverbot in öffentlichen Räumen?“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1016)	(n=701)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=317)	(n=188)	(n=117)	(n=809)	(n=172)
			%	%	%	%	%
Die meisten dafür	68.0	69.0	65.3	74.5	51.3	72.3	50.6
Die meisten dagegen	17.4	17.0	18.3	10.6	30.8	15.0	28.5
Hält sich die Waage	8.2	7.6	10.1	11.2	8.5	7.7	9.9
Keine Antwort	<u>6.4</u>	<u>6.4</u>	<u>6.3</u>	<u>3.7</u>	<u>9.4</u>	<u>5.1</u>	<u>11.0</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 4

„Und wie ist es mit Ihren Freunden, Bekannten und Arbeitskollegen: Sind die meisten für oder gegen ein/das Rauchverbot?“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1016)	(n=701)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=315)	(n=187)	(n=116)	(n=808)	(n=171)
			%	%	%	%	%
Die meisten dafür	69.5	77.2	52.4	70.6	25.9	78.7	31.0
Die meisten dagegen	18.3	12.8	30.5	15.0	56.0	11.8	48.5
Keine Antwort	<u>12.2</u>	<u>10.0</u>	<u>17.1</u>	<u>14.4</u>	<u>18.1</u>	<u>9.5</u>	<u>20.5</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 5

„Zählt es Ihrer Ansicht nach eigentlich zu den Aufgaben des Kantons, ein Rauchverbot zu verhängen und durchzusetzen, oder greift der Kanton damit in Dinge ein, die ihn nichts angehen?“

	Alle (n=1016) %	Nichtraucher (n=701) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=809) %	Gegner insg. ^a (n=171) %
			Alle (n=317) %	Befürworter ^a (n=188) %	Contra ^a (n=117) %		
Ja, es ist Aufgabe des Kantons	74.6	82.0	58.0	72.9	34.2	83.9	35.7
Nein, nicht Aufgabe des Kantons	21.0	14.6	35.4	21.8	57.3	12.7	56.1
Keine Antwort	<u>4.4</u>	<u>3.4</u>	<u>6.6</u>	<u>5.3</u>	<u>8.5</u>	<u>3.3</u>	<u>8.2</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 6a

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Der Tessin wird als Urlaubsregion attraktiver.“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1016)	(n=701)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=316)	(n=188)	(n=117)	(n=809)	(n=171)
			%	%	%	%	%
Erwarte ich	32.3	39.4	16.5	23.4	6.0	38.1	7.6
Erwarte ich nicht	61.4	55.2	75.0	67.6	86.3	56.0	84.8
Weiss nicht, keine Antwort	<u>6.3</u>	<u>5.4</u>	<u>8.5</u>	<u>9.0</u>	<u>7.7</u>	<u>5.9</u>	<u>7.6</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 6b

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Der Gesundheitszustand der Nicht-Raucher wird sich verbessern, da diese nicht mehr zum Passiv-Rauchen gezwungen werden“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1017)	(n=702)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=315)	(n=188)	(n=116)	(n=809)	(n=172)
			%	%	%	%	%
Erwarte ich	78.3	84.2	65.1	79.8	43.1	86.5	44.8
Erwarte ich nicht	18.5	14.0	28.6	14.9	49.1	11.2	47.7
Weiss nicht, keine Antwort	<u>3.2</u>	<u>1.8</u>	<u>6.3</u>	<u>5.3</u>	<u>7.8</u>	<u>2.2</u>	<u>7.6</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 6c

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Es wird weniger geraucht werden“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1017)	(n=700)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=316)	(n=187)	(n=117)	(n=809)	(n=172)
			%	%	%	%	%
Erwarte ich	64.8	65.7	63.0	71.1	53.0	69.1	50.0
Erwarte ich nicht	32.3	31.4	33.9	26.2	43.6	28.2	46.5
Weiss nicht, keine Antwort	<u>2.9</u>	<u>2.9</u>	<u>3.1</u>	<u>2.7</u>	<u>3.4</u>	<u>2.7</u>	<u>3.5</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 6d

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Manche Raucher werden das Rauchen aufgeben“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1015)	(n=700)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=316)	(n=187)	(n=117)	(n=808)	(n=172)
			%	%	%	%	%
Erwarte ich	50.7	53.0	45.9	51.3	39.3	54.0	40.1
Erwarte ich nicht	47.4	45.4	51.6	46.5	58.1	44.3	57.6
Weiss nicht, keine Antwort	<u>1.9</u>	<u>1.6</u>	<u>2.5</u>	<u>2.1</u>	<u>2.6</u>	<u>1.7</u>	<u>2.3</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 6e

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Das Rauchen wird zunehmend geächtet werden“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1016)	(n=700)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=316)	(n=187)	(n=117)	(n=809)	(n=171)
			%	%	%	%	%
Erwarte ich	33.7	32.1	37.3	35.3	41.9	33.3	36.3
Erwarte ich nicht	62.2	63.1	60.1	62.0	56.4	62.7	59.6
Weiss nicht, keine Antwort	<u>4.1</u>	<u>4.7</u>	<u>2.5</u>	<u>2.7</u>	<u>1.7</u>	<u>4.1</u>	<u>4.1</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 6f

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Wirte und Restaurantbesitzer werden weniger Umsatz machen“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1017)	(n=699)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=315)	(n=187)	(n=116)	(n=809)	(n=172)
			%	%	%	%	%
Erwarte ich	24.9	17.2	41.9	28.3	63.8	17.7	57.6
Erwarte ich nicht	71.7	79.7	54.6	68.4	33.6	79.2	39.0
Weiss nicht, keine Antwort	<u>3.4</u>	<u>3.1</u>	<u>3.5</u>	<u>3.2</u>	<u>2.6</u>	<u>3.1</u>	<u>3.5</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 6g

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Die Preise in der Gastronomie werden steigen, weil viele Gaststätten umgebaut werden müssen“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1016)	(n=701)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=316)	(n=188)	(n=117)	(n=809)	(n=172)
			%	%	%	%	%
Erwarte ich	30.4	25.2	41.8	36.7	49.6	27.7	44.2
Erwarte ich nicht	65.2	70.9	52.2	57.4	44.4	68.1	50.0
Weiss nicht, keine Antwort	<u>4.4</u>	<u>3.9</u>	<u>6.0</u>	<u>5.9</u>	<u>6.0</u>	<u>4.2</u>	<u>5.8</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 6h

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Das Verbot wird Unfrieden stiften“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1016)	(n=700)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=316)	(n=187)	(n=117)	(n=809)	(n=171)
			%	%	%	%	%
Erwarte ich	63.4	61.0	68.7	59.4	81.2	58.7	81.3
Erwarte ich nicht	33.7	36.4	28.2	38.5	14.5	39.2	12.9
Weiss nicht, keine Antwort	<u>2.9</u>	<u>2.6</u>	<u>3.1</u>	<u>2.1</u>	<u>4.3</u>	<u>2.1</u>	<u>5.8</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 6k

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Auch andere Kantone werden ein Rauchverbot einführen“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1016)	(n=700)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=316)	(n=187)	(n=117)	(n=809)	(n=171)
	%	%	%	%	%	%	%
Erwarte ich	90.2	92.0	86.1	93.0	76.9	93.4	78.4
Erwarte ich nicht	4.6	4.3	5.7	.5	13.7	2.5	12.9
Weiss nicht, keine Antwort	<u>5.2</u>	<u>3.7</u>	<u>8.2</u>	<u>6.4</u>	<u>9.4</u>	<u>4.1</u>	<u>8.8</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 7

„Zur Frage, ob ein Rauchverbot einen Eingriff in die persönliche Freiheit darstellt, gibt es zwei Auffassungen. Die einen sagen: Das Rauchen zu verbieten ist auf jeden Fall ein Eingriff in die persönliche Freiheit. Das darf nur geschehen, wenn ein anderes wertvolleres Gut als die Freiheit durch das Rauchen beeinträchtigt wird. Die anderen sagen: Ein Rauchverbot hat doch nichts mit Freiheit zu tun. Es geht doch nur darum, ob die Raucher das Recht haben, andere Menschen mit ihrem Rauch zu belästigen oder zu schädigen. Welcher dieser beiden Auffassungen würden Sie sich eher anschließen, der ersten oder der zweiten?“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1015)	(n=700)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=315)	(n=187)	(n=116)	(n=808)	(n=171)
	%	%	%	%	%	%	%
Rauchverbot ist Eingriff in die Freiheit	38.1	32.1	51.7	35.8	76.7	29.8	75.4
Schutz der Nichtraucher ist wichtiger	58.0	64.6	43.5	58.3	21.6	66.2	22.8
Keine Antwort	<u>3.8</u>	<u>3.3</u>	<u>4.8</u>	<u>5.9</u>	<u>1.7</u>	<u>4.0</u>	<u>1.8</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 8a

„Der moderne Staat greift ja in vielfach in die persönliche Freiheit der Bürger ein. Ich lese Ihnen einige solcher Eingriffe vor. Bitte sagen Sie mir jedesmal, für wie gerechtfertigt Sie den Eingriff halten. Benutzen Sie dafür die Zahlen 0 bis 5: 0 = würde bedeuten: ist überhaupt nicht gerechtfertigt und 5 ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt. Die Zahlen dazwischen können Sie zur Abstufung wählen“

Vorgabe: „Wenn der Staat junge Männer zwingt, Wehrdienst zu leisten.“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1013)	(n=701)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=318)	(n=188)	(n=117)	(n=808)	(n=170)
			%	%	%	%	%
1 Ist überhaupt nicht gerechtfertigt	28.9	26.9	33.3	32.4	35.0	28.1	32.4
2	10.6	10.1	11.6	9.0	14.5	10.0	12.9
3	16.3	16.0	17.3	17.6	17.1	16.5	16.5
4	7.4	7.6	6.9	9.6	2.6	8.3	2.9
5 Ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt	33.7	36.4	27.7	28.7	27.4	34.4	31.8
Keine Antwort	<u>3.1</u>	<u>3.0</u>	<u>3.1</u>	<u>2.7</u>	<u>3.4</u>	<u>2.7</u>	<u>3.5</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 8b

„Der moderne Staat greift ja in vielfach in die persönliche Freiheit der Bürger ein. Ich lese Ihnen einige solcher Eingriffe vor. Bitte sagen Sie mir jedesmal, für wie gerechtfertigt Sie den Eingriff halten. Benutzen Sie dafür die Zahlen 0 bis 5: 0 = würde bedeuten: ist überhaupt nicht gerechtfertigt und 5 ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt. Die Zahlen dazwischen können Sie zur Abstufung wählen“

Vorgabe: „Wenn der Staat Eltern verpflichtet, ihre Kinder zur Schule zu schicken“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1018)	(n=703)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=317)	(n=188)	(n=117)	(n=810)	(n=172)
			%	%	%	%	%
1 Ist überhaupt nicht gerechtfertigt	1.3	1.1	1.6	2.1	.8	1.4	1.2
2	.8	1.0	.3	-	.9	.7	.6
3	1.7	1.7	2.2	2.1	2.6	1.7	2.3
4	4.0	3.4	5.4	5.3	6.0	3.2	6.4
5 Ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt	90.0	90.8	88.0	88.8	86.3	91.2	86.0
Keine Antwort	<u>2.2</u>	<u>2.0</u>	<u>2.5</u>	<u>1.6</u>	<u>3.4</u>	<u>1.7</u>	<u>3.5</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 8c

„Der moderne Staat greift ja in vielfach in die persönliche Freiheit der Bürger ein. Ich lese Ihnen einige solcher Eingriffe vor. Bitte sagen Sie mir jedesmal, für wie gerechtfertigt Sie den Eingriff halten. Benutzen Sie dafür die Zahlen 0 bis 5: 0 = würde bedeuten: ist überhaupt nicht gerechtfertigt und 5 ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt. Die Zahlen dazwischen können Sie zur Abstufung wählen“

Vorgabe: „Wenn der Staat verbietet, auf Autobahnen schneller als 120 km/h zu fahren“

	Alle	Nichtraucher	Raucher		Befürworter insg. ^a (n=808) %	Gegner insg. ^a (n=173) %
	(n=1017) %	(n=701) %	Alle (n=315) %	Befürworter ^a (n=187) %		
1 Ist überhaupt nicht gerechtfertigt	9.8	9.0	11.4	7.0	18.8	17.3
2	5.5	4.6	7.6	6.4	9.4	8.7
3	17.3	16.1	20.0	21.9	17.1	19.1
4	11.4	11.0	12.4	13.4	9.4	9.2
5 Ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt	53.7	57.1	46.3	49.7	42.7	42.8
Keine Antwort	<u>2.3</u>	<u>2.3</u>	<u>2.2</u>	<u>1.6</u>	<u>2.6</u>	<u>2.9</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 8d

„Der moderne Staat greift ja in vielfach in die persönliche Freiheit der Bürger ein. Ich lese Ihnen einige solcher Eingriffe vor. Bitte sagen Sie mir jedesmal, für wie gerechtfertigt Sie den Eingriff halten. Benutzen Sie dafür die Zahlen 0 bis 5: 0 = würde bedeuten: ist überhaupt nicht gerechtfertigt und 5 ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt. Die Zahlen dazwischen können Sie zur Abstufung wählen“

Vorgabe: „Wenn der Staat den Konsum von Haschisch/Kokain/Opium verbietet“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1015)	(n=700)	Alle (n=316)	Befürworter ^a (n=187)	Contra ^a (n=117)	insg. ^a (n=808)	insg. ^a (n=172)
	%	%	%	%	%	%	%
1 Ist überhaupt nicht gerechtfertigt	4.9	4.1	6.6	5.9	7.7	3.8	7.6
2	3.2	1.9	6.0	3.2	8.5	2.1	7.0
3	10.9	9.1	14.9	15.5	13.7	10.4	12.8
4	7.5	7.0	8.2	9.1	7.7	7.9	6.4
5 Ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt	70.8	75.6	60.4	63.6	57.3	73.5	61.6
Keine Antwort	<u>2.7</u>	<u>2.3</u>	<u>3.8</u>	<u>2.7</u>	<u>5.1</u>	<u>2.2</u>	<u>4.7</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 8e

„Der moderne Staat greift ja in vielfach in die persönliche Freiheit der Bürger ein. Ich lese Ihnen einige solcher Eingriffe vor. Bitte sagen Sie mir jedesmal, für wie gerechtfertigt Sie den Eingriff halten. Benutzen Sie dafür die Zahlen 0 bis 5: 0 = würde bedeuten: ist überhaupt nicht gerechtfertigt und 5 ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt. Die Zahlen dazwischen können Sie zur Abstufung wählen“

Vorgabe: „Wenn der Staat verbietet, dass Geschäfte zu bestimmten Zeiten geöffnet werden“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1017)	(n=703)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=317)	(n=187)	(n=117)	(n=809)	(n=172)
			%	%	%	%	%
1 Ist überhaupt nicht gerechtfertigt	30.5	28.0	36.0	28.2	47.5	26.5	45.9
2	13.7	14.1	12.9	16.0	7.6	15.1	7.6
3	25.4	26.5	22.7	23.4	22.0	26.2	21.5
4	7.0	6.7	7.9	9.6	5.9	7.3	5.8
5 Ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt	20.3	21.5	17.4	20.7	12.7	22.1	14.0
Keine Antwort	<u>3.2</u>	<u>3.3</u>	<u>3.2</u>	<u>2.1</u>	<u>4.2</u>	<u>2.8</u>	<u>5.2</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 9

„Wie oft haben Sie sich in den letzten beiden Wochen am Arbeitsplatz, in der Familie oder unter Freunden über das (geplante) Rauchverbot unterhalten?“

	Alle (n=981) %	Nichtraucher (n=699) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=809) %	Gegner insg. ^a (n=172) %
			Alle (n=318) %	Befürworter ^a (n=188) %	Contra ^a (n=118) %		
Überhaupt nicht	32.7	35.2	27.4	28.2	25.4	32.1	34.9
Ein- oder zweimal	34.4	34.9	33.0	31.9	33.9	34.5	33.7
Drei- bis fünfmal	17.7	17.0	19.2	20.7	18.6	18.7	13.4
Mehr als fünfmal	14.5	12.2	19.8	19.1	20.3	14.1	16.9
Keine Antwort	<u>.7</u>	<u>.7</u>	<u>.6</u>	=	<u>1.7</u>	<u>.6</u>	<u>1.2</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 10

„Und haben Sie überhaupt jemals mit Kollegen, Freunden oder in der Familie darüber gesprochen?“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1017)	(n=703)	Alle (n=304)	Befürworter ^a (n=187)	Contra ^a (n=117)	insg. ^a (n=809)	insg. ^a (n=172)
	%	%	%	%	%	%	%
Ja, schon mal gesprochen	80.7	79.2	84.2	85.0	83.8	82.2	76.2
Nein, noch nicht gesprochen	17.4	18.5	14.9	13.4	16.2	15.9	22.1
Keine Antwort	<u>1.9</u>	<u>2.3</u>	<u>.9</u>	<u>1.6</u>	=	<u>1.9</u>	<u>1.7</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 11

„Wenn jetzt wirklich ein Rauchverbot verhängt würde, werden Sie dann vermutlich öfter oder seltener auswärts essen?“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1017)	(n=700)	Alle (n=317)	Befürworter ^a (n=188)	Contra ^a (n=117)	insg. ^a (n=809)	insg. ^a (n=172)
	%	%	%	%	%	%	%
Öfter	23.5	31.1	6.6	11.2	-	28.9	1.7
Seltener	6.6	1.1	18.6	8.5	35.0	2.6	25.0
Bleibt gleich	69.6	67.4	74.4	80.3	64.1	68.2	72.7
Keine Antwort	<u>.3</u>	<u>.3</u>	<u>.3</u>	=	<u>.9</u>	<u>.2</u>	<u>.6</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 12a

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „In verrauchten Räumen kann ich mich nie lange aufhalten“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1017)	(n=701)	Alle (n=317)	Befürworter ^a (n=188)	Contra ^a (n=117)	insg. ^a (n=809)	insg. ^a (n=172)
	%	%	%	%	%	%	%
3 Stimme voll und ganz zu	66.5	74.3	48.6	55.9	36.8	72.6	41.3
2	16.3	13.3	23.3	25.5	19.7	15.7	18.6
1	5.0	3.0	9.8	6.4	15.4	3.7	11.0
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	11.8	9.1	18.0	12.2	27.4	7.9	27.3
Keine Antwort	<u>.4</u>	<u>.3</u>	<u>.3</u>	=	<u>.9</u>	<u>.1</u>	<u>1.7</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 12b

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Das Rauchen kommt langsam aus der Mode“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1017)	(n=701)	Alle (n=316)	Befürworter ^a (n=188)	Contra ^a (n=116)	insg. ^a (n=809)	insg. ^a (n=172)
	%	%	%	%	%	%	%
3 Stimme voll und ganz zu	18.8	19.3	17.7	21.8	11.2	20.6	11.6
2	20.6	20.4	20.9	18.1	24.1	19.3	23.8
1	17.3	19.1	13.0	16.5	6.9	18.4	11.0
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	40.8	39.1	44.9	41.0	52.6	39.3	49.4
Keine Antwort	<u>2.6</u>	<u>2.1</u>	<u>3.5</u>	<u>2.7</u>	<u>5.2</u>	<u>2.3</u>	<u>4.1</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 12c

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Raucher sind heutzutage viel rücksichtsvoller als früher“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1017)	(n=702)	Alle (n=314)	Befürworter ^a (n=186)	Contra ^a (n=117)	insg. ^a (n=809)	insg. ^a (n=172)
	%	%	%	%	%	%	%
3 Stimme voll und ganz zu	27.1	23.9	34.4	27.4	43.6	23.7	41.9
2	21.6	21.8	21.3	22.0	20.5	22.0	20.3
1	15.8	17.0	13.4	16.1	10.3	16.8	11.0
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	31.3	34.0	24.8	28.5	19.7	33.6	20.9
Keine Antwort	<u>4.1</u>	<u>3.3</u>	<u>6.1</u>	<u>5.9</u>	<u>6.0</u>	<u>3.8</u>	<u>5.8</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 12d

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Es gibt immer mehr Bereiche, wo Rauchen nicht erlaubt ist“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1019)	(n=700)	Alle (n=317)	Befürworter ^a (n=187)	Contra ^a (n=118)	insg. ^a (n=810)	insg. ^a (n=173)
	%	%	%	%	%	%	%
3 Stimme voll und ganz zu	60.5	57.1	68.1	67.9	66.9	58.9	65.9
2	21.9	23.7	18.0	17.6	19.5	22.5	20.8
1	6.2	6.9	4.7	5.9	3.4	6.7	4.0
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	8.8	9.4	7.6	7.5	8.5	9.8	6.4
Keine Antwort	<u>2.6</u>	<u>2.9</u>	<u>1.6</u>	<u>1.1</u>	<u>1.7</u>	<u>2.2</u>	<u>2.9</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 12e

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Raucher sind Menschen, die sich nicht beherrschen können“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1017)	(n=702)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=315)	(n=187)	(n=116)	(n=810)	(n=171)
			%	%	%	%	%
3 Stimme voll und ganz zu	28.2	31.6	20.0	24.6	11.2	30.5	17.0
2	23.8	25.1	21.3	24.1	18.1	24.7	19.9
1	12.9	12.3	14.3	15.0	14.7	13.1	14.0
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	32.4	27.9	42.5	35.3	54.3	29.3	46.2
Keine Antwort	<u>2.7</u>	<u>3.1</u>	<u>1.9</u>	<u>1.1</u>	<u>1.7</u>	<u>2.5</u>	<u>2.9</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 12f

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Bei Tabak denke ich vor allem an Gemütlichkeit“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1017)	(n=676)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=317)	(n=188)	(n=117)	(n=808)	(n=172)
			%	%	%	%	%
3 Stimme voll und ganz zu	34.7	28.7	47.6	43.6	52.1	30.9	50.0
2	16.3	14.4	20.5	19.7	22.2	15.6	20.3
1	11.7	11.0	13.6	13.8	12.8	11.4	13.4
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	35.2	43.5	16.7	20.7	12.0	39.9	15.1
Keine Antwort	<u>2.1</u>	<u>2.4</u>	<u>1.6</u>	<u>2.1</u>	<u>.9</u>	<u>2.2</u>	<u>1.2</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 12g

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Raucher müssen sich einfach daran gewöhnen, dass sie ihre Mitmenschen nicht mit ihrer Gewohnheit belästigen dürfen“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1015)	(n=701)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=317)	(n=188)	(n=117)	(n=808)	(n=171)
			%	%	%	%	%
3 Stimme voll und ganz zu	80.7	83.2	74.4	83.5	60.7	84.4	64.3
2	12.2	10.7	15.8	11.2	21.4	10.5	17.5
1	2.4	2.3	2.5	1.6	4.3	2.2	3.5
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	4.2	3.3	6.6	3.2	12.8	2.5	13.5
Keine Antwort	<u>.5</u>	<u>.6</u>	<u>.6</u>	<u>.5</u>	<u>.9</u>	<u>.4</u>	<u>1.2</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 12h

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Nicht-Raucher können bisweilen ganz schön intolerant sein“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1018)	(n=701)	Alle (n=319)	Befürworter ^a (n=188)	Contra ^a (n=118)	insg. ^a (n=809)	insg. ^a (n=172)
	%	%	%	%	%	%	%
3 Stimme voll und ganz zu	63.8	61.2	69.3	66.0	73.7	63.2	68.0
2	22.0	23.3	19.1	23.9	12.7	22.7	16.3
1	5.7	6.1	4.4	3.2	6.8	5.8	6.4
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	6.8	7.6	5.6	5.9	5.9	6.7	7.6
Keine Antwort	<u>1.8</u>	<u>1.9</u>	<u>1.6</u>	<u>1.1</u>	<u>.8</u>	<u>1.6</u>	<u>1.7</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 13

„Wenn Sie einmal an die Medien insgesamt, also vor allem Zeitungen und Fernsehen, denken: Treten die eher für oder eher gegen das Rauchverbot ein?“

	Alle (n=1017) %	Nichtraucher (n=700) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=809) %	Gegner insg. ^a (n=172) %
			Alle (n=316) %	Befürworter ^a (n=188) %	Contra ^a (n=116) %		
Eher dafür	55.7	55.0	57.0	59.6	55.2	57.4	50.0
Eher dagegen	10.9	10.6	11.7	9.6	15.5	9.5	18.0
Sowohl als auch	20.7	21.7	18.7	18.1	19.0	20.6	20.3
Keine Antwort	<u>12.7</u>	<u>12.7</u>	<u>12.7</u>	<u>12.8</u>	<u>10.3</u>	<u>12.5</u>	<u>11.6</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 14

„In Räumen, in denen geraucht wird, müssen die Nicht-Raucher ja Tabakrauch einatmen. Glauben Sie, dass dies gesundheitsschädigend ist, oder ist das bloss eine Belästigung, oder beides oder keines davon?“^b

	Alle (n=) %	Nichtraucher (n=) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=) %	Gegner insg. ^a (n=) %
			Alle (n=317) %	Befürworter ^a (n=188) %	Contra ^a (n=117) %		
Ist gesundheitsschädigend			26.5	28.7	23.9		
Ist bloss eine Belästigung			19.9	9.6	35.0		
Ist beides			51.1	59.6	37.6		
Ist keins von beiden			2.2	1.6	3.4		
Keine Antwort			.3	.5	=		
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

^b Die Frage wurde nur den Rauchern gestellt.

Tabelle 15

„Was meinen Sie, ist die größere Zumutung, von Rauchern zu verlangen, den Raum zu verlassen, wenn sie rauchen wollen oder Nicht-Raucher vor die Wahl zustellen, Tabakqualm einzuatmen oder zu gehen?“

	Alle (n=1017) %	Nichtraucher (n=701) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=808) %	Gegner insg. ^a (n=172) %
			Alle (n=317) %	Befürworter ^a (n=188) %	Contra ^a (n=117) %		
Von Rauchern verlangen den Raum zu verlassen	15.8	12.8	22.4	26.1	15.4	15.6	14.5
Nicht-Raucher vor die Wahl zustellen, Tabakqualm einzuatmen oder zu gehen	65.5	69.6	56.2	58.0	54.7	69.6	50.6
Beides gleich	16.0	14.7	18.9	13.3	28.2	12.7	30.2
Keine Antwort	<u>2.7</u>	<u>2.9</u>	<u>2.5</u>	<u>2.7</u>	<u>1.7</u>	<u>2.1</u>	<u>4.7</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

Tabelle 16

„Wenn ein Gastwirt umbaut, um in Zukunft Raucher und Nichtraucher in getrennten Räumen bewirten zu können, und deswegen seine Preise anhebt, sagen wir mal um 10 %: Würden Sie sagen, das ist es wert, ich zahle gern ein bißchen mehr, wenn Raucher und Nichtraucher in getrennten Räumen sitzen können, oder würden Sie sagen, das ist es nicht wert, ich bin nicht bereit mehr dafür zu zahlen, dass Raucher und Nichtraucher getrennt werden?“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1017)	(n=701)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=316)	(n=187)	(n=117)	(n=809)	(n=172)
			%	%	%	%	%
Ich zahle gerne ein bisschen mehr	51.7	53.5	46.8	43.9	50.4	52.7	45.9
Ich bin nicht bereit, dafür mehr zu zahlen	45.2	42.8	50.6	54.5	46.2	44.5	48.8
Keine Antwort	<u>3.4</u>	<u>3.7</u>	<u>2.5</u>	<u>1.6</u>	<u>3.4</u>	<u>2.8</u>	<u>5.2</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 2, Oktober-November 2005

^a Don't know, not shown

4.1.3 Übersicht Bevölkerungsbefragung Welle 3 (Tabellen 17 bis 32)

Tabelle 17

„Es wird ja zur Zeit hier im Tessin über ein Verbot des Rauchens in öffentlichen Räumen diskutiert. Haben Sie schon davon gehört, oder hören Sie das jetzt zum ersten Mal?“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1021)	(n=709)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=315)	(n=204)	(n=88)	(n=849)	(n=135)
	%	%	%	%	%	%	%
Schon davon gehört	98.0	97.7	98.4	99.5	97.7	98.2	97.7
Höre das erste Mal davon	1.9	2.3	1.3	0.5	1.1	1.8	1.4
Keine Antwort	<u>0.1</u>	=	<u>0.3</u>	=	<u>1.1</u>	=	<u>0.7</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 18a

„Nach allem was Sie wissen, wo wird man nicht mehr rauchen dürfen, wenn das Verbot in Kraft tritt?“^{a b}

Vorgabe: „In Gaststätten“

	Alle (n=1016) %	Nichtraucher (n=705) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=847) %	Gegner insg. ^a (n=134) %
			Alle (n=312) %	Befürworter ^a (n=202) %	Contra ^a (n=88) %		
Ja	94.0	93.9	94.2	95.0	93.2	94.9	89.6
Nein	<u>6.0</u>	<u>6.1</u>	<u>5.8</u>	<u>5.0</u>	<u>6.8</u>	<u>5.1</u>	<u>10.4</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

^b Die Frage wurde nur den Personen gestellt, die schon mal vom Rauchverbot gehört haben. Drei Personen haben nie vom Rauchverbot gehört und werden in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

Tabelle 18b

„Nach allem was Sie wissen, wo wird man nicht mehr rauchen dürfen, wenn das Verbot in Kraft tritt?“^{a b}

Vorgabe: „In Bars und Caffees“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1016)	(n=705)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=313)	(n=202)	(n=88)	(n=847)	(n=134)
			%	%	%	%	%
Ja	87.9	87.4	89.1	89.1	87.5	88.2	84.3
Nein	<u>12.1</u>	<u>12.6</u>	<u>10.9</u>	<u>10.9</u>	<u>12.5</u>	<u>11.8</u>	<u>15.7</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

^b Die Frage wurde nur den Personen gestellt, die schon mal vom Rauchverbot gehört haben. Drei Personen haben nie vom Rauchverbot gehört und werden in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

Tabelle 18c

„Nach allem was Sie wissen, wo wird man nicht mehr rauchen dürfen, wenn das Verbot in Kraft tritt?“^{a b}

Vorgabe: „Am Arbeitsplatz“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1016)	(n=706)	Alle (n=311)	Befürworter ^a (n=201)	Contra ^a (n=87)	insg. ^a (n=846)	insg. ^a (n=134)
	%	%	%	%	%	%	%
Ja	50.2	50.8	48.6	51.7	41.4	51.4	43.3
Nein	<u>49.8</u>	<u>49.2</u>	<u>51.4</u>	<u>48.3</u>	<u>58.6</u>	<u>48.6</u>	<u>56.7</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

^bDie Frage wurde nur den Personen gestellt, die schon mal vom Rauchverbot gehört haben. Drei Personen haben nie vom Rauchverbot gehört und werden in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

Tabelle 18d

„Nach allem was Sie wissen, wo wird man nicht mehr rauchen dürfen, wenn das Verbot in Kraft tritt?“^b

Vorgabe: „In Büros und Warteräumen“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1016)	(n=704)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=312)	(n=201)	(n=88)	(n=847)	(n=134)
			%	%	%	%	%
Ja	62.2	63.1	60.3	65.2	48.9	63.6	53.7
Nein	<u>37.8</u>	<u>36.9</u>	<u>39.7</u>	<u>34.8</u>	<u>51.1</u>	<u>36.4</u>	<u>46.3</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

^bDie Frage wurde nur den Personen gestellt, die schon mal vom Rauchverbot gehört haben. Drei Personen haben nie vom Rauchverbot gehört und werden in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

Tabelle 19

„Das ist vielleicht schwer zu sagen, aber was meinen Sie: Sind die meisten Tessiner eher für oder eher gegen ein/das Rauchverbot in öffentlichen Räumen?“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1018)	(n=708)	Alle (n=312)	Befürworter ^a (n=202)	Contra ^a (n=87)	insg. ^a (n=846)	insg. ^a (n=134)
	%	%	%	%	%	%	%
Die meisten dafür	77.4	78.4	75.0	79.7	63.2	80.5	59.0
Die meisten dagegen	12.3	12.1	12.5	8.9	20.7	9.9	26.9
Keine Antwort	<u>10.3</u>	<u>9.5</u>	<u>12.5</u>	<u>11.4</u>	<u>16.1</u>	<u>9.6</u>	<u>14.2</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 20

„Und wie ist es mit Ihren Freunden, Bekannten und Arbeitskollegen: Sind die meisten für oder gegen ein/das Rauchverbot?“

	Alle (n=1020) %	Nichtraucher (n=707) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=847) %	Gegner insg. ^a (n=135) %
			Alle (n=313) %	Befürworter ^a (n=202) %	Contra ^a (n=88) %		
Die meisten dafür	73.0	78.2	61.0	79.7	21.6	81.8	25.9
Die meisten dagegen	14.9	10.9	24.3	7.4	62.5	8.1	54.8
Keine Antwort	<u>12.1</u>	<u>10.9</u>	<u>14.7</u>	<u>12.9</u>	<u>15.9</u>	<u>10.0</u>	<u>19.3</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 21

„Zählt es Ihrer Ansicht nach eigentlich zu den Aufgaben des Kantons, ein Rauchverbot zu verhängen und durchzusetzen, oder greift der Kanton damit in Dinge ein, die ihn nichts angehen?“

	Alle (n=1020) %	Nichtraucher (n=707) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=847) %	Gegner insg. ^a (n=135) %
			Alle (n=313) %	Befürworter ^a (n=202) %	Contra ^a (n=88) %		
Ja, es ist Aufgabe des Kantons	76.1	85.0	55.9	66.3	31.8	83.2	38.5
Nein, nicht Aufgabe des Kantons	18.5	10.7	36.1	25.2	63.6	11.9	55.6
Keine Antwort	<u>5.4</u>	<u>4.2</u>	<u>8.0</u>	<u>8.4</u>	<u>4.5</u>	<u>4.8</u>	<u>5.9</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 22a

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Der Tessin wird als Urlaubsregion attraktiver.“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1021)	(n=709)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=313)	(n=202)	(n=88)	(n=847)	(n=135)
			%	%	%	%	%
Erwarte ich	32.9	39.5	18.2	23.3	9.1	37.1	13.3
Erwarte ich nicht	58.1	51.6	72.5	66.3	85.2	53.7	80.7
Weiss nicht, keine Antwort	<u>9.0</u>	<u>8.9</u>	<u>9.3</u>	<u>10.4</u>	<u>5.7</u>	<u>9.2</u>	<u>5.9</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 22b

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Der Gesundheitszustand der Nicht-Raucher wird sich verbessern, da diese nicht mehr zum Passiv-Rauchen gezwungen werden“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1019)	(n=707)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=313)	(n=201)	(n=88)	(n=847)	(n=134)
			%	%	%	%	%
Erwarte ich	79.6	86.4	64.2	76.6	37.5	86.5	41.8
Erwarte ich nicht	17.6	11.0	32.3	20.4	60.2	10.9	56.0
Weiss nicht, keine Antwort	<u>2.8</u>	<u>2.5</u>	<u>3.5</u>	<u>3.0</u>	<u>2.3</u>	<u>2.6</u>	<u>2.2</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 22c

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Es wird weniger geraucht werden“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1020)	(n=708)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=314)	(n=202)	(n=88)	(n=848)	(n=134)
			%	%	%	%	%
Erwarte ich	66.5	69.6	59.2	65.3	46.6	69.0	53.7
Erwarte ich nicht	30.3	27.3	36.9	30.7	51.1	27.7	44.0
Weiss nicht, keine Antwort	<u>3.2</u>	<u>3.1</u>	<u>3.8</u>	<u>4.0</u>	<u>2.3</u>	<u>3.3</u>	<u>2.2</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 22d

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Manche Raucher werden das Rauchen aufgeben“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1019)	(n=708)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=312)	(n=201)	(n=88)	(n=847)	(n=134)
			%	%	%	%	%
Erwarte ich	54.7	56.2	51.6	52.2	47.7	55.8	50.0
Erwarte ich nicht	42.3	40.5	45.8	45.3	50.0	41.0	47.8
Weiss nicht, keine Antwort	<u>3.0</u>	<u>3.2</u>	<u>2.6</u>	<u>2.5</u>	<u>2.3</u>	<u>3.2</u>	<u>2.2</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 22e

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Das Rauchen wird zunehmend geächtet werden“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1019)	(n=707)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=312)	(n=202)	(n=87)	(n=847)	(n=134)
			%	%	%	%	%
Erwarte ich	32.8	32.2	34.0	33.7	35.6	32.6	34.3
Erwarte ich nicht	62.7	63.1	61.9	62.4	60.9	63.3	59.7
Weiss nicht, keine Antwort	<u>4.5</u>	<u>4.7</u>	<u>4.1</u>	<u>4.0</u>	<u>3.4</u>	<u>4.1</u>	<u>6.0</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 22f

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Wirte und Restaurantbesitzer werden weniger Umsatz machen“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1020)	(n=708)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=312)	(n=202)	(n=87)	(n=847)	(n=135)
			%	%	%	%	%
Erwarte ich	18.9	12.4	33.7	25.2	51.7	14.4	42.2
Erwarte ich nicht	77.4	83.6	63.1	72.8	43.7	81.9	54.1
Weiss nicht, keine Antwort	<u>3.7</u>	<u>4.0</u>	<u>3.2</u>	<u>2.0</u>	<u>4.6</u>	<u>3.7</u>	<u>3.7</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 22g

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Die Preise in der Gastronomie werden steigen, weil viele Gaststätten umgebaut werden müssen“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1018)	(n=707)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=313)	(n=201)	(n=88)	(n=846)	(n=134)
			%	%	%	%	%
Erwarte ich	29.7	24.9	40.9	36.3	51.1	27.3	44.0
Erwarte ich nicht	63.3	67.6	53.0	58.7	40.9	65.8	48.5
Weiss nicht, keine Antwort	<u>7.0</u>	<u>7.5</u>	<u>6.1</u>	<u>5.0</u>	<u>8.0</u>	<u>6.9</u>	<u>7.5</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 22h

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Das Verbot wird Unfrieden stiften“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1019)	(n=708)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=312)	(n=202)	(n=87)	(n=847)	(n=134)
			%	%	%	%	%
Erwarte ich	61.6	60.3	64.4	56.4	82.8	58.7	77.6
Erwarte ich nicht	36.3	37.6	33.7	41.1	16.1	39.1	21.6
Weiss nicht, keine Antwort	<u>2.1</u>	<u>2.1</u>	<u>1.9</u>	<u>2.5</u>	<u>1.1</u>	<u>2.2</u>	<u>.7</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 22k

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Auch andere Kantone werden ein Rauchverbot einführen“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1019)	(n=708)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=313)	(n=202)	(n=88)	(n=847)	(n=134)
	%	%	%	%	%	%	%
Erwarte ich	87.3	87.3	87.2	91.6	76.1	89.1	77.6
Erwarte ich nicht	3.5	3.2	4.2	2.0	10.2	2.8	9.0
Weiss nicht, keine Antwort	<u>9.1</u>	<u>9.5</u>	<u>8.6</u>	<u>6.4</u>	<u>13.6</u>	<u>8.0</u>	<u>13.4</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 22i

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Es wird zu weniger Streit zwischen Rauchern und Nicht-Rauchern kommen“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1019)	(n=707)	Alle (n=312)	Befürworter ^a (n=202)	Contra ^a (n=87)	insg. ^a (n=847)	insg. ^a (n=134)
	%	%	%	%	%	%	%
Erwarte ich	49.1	52.3	42.0	44.6	33.3	52.1	32.1
Erwarte ich nicht	43.3	39.5	51.9	47.5	65.5	39.9	62.7
Weiss nicht, keine Antwort	<u>7.6</u>	<u>8.2</u>	<u>6.1</u>	<u>7.9</u>	<u>1.1</u>	<u>8.0</u>	<u>5.2</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 22j

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Das Betriebsklima wird sich verbessern überall dort, wo heute noch Streit ums Rauchen herrscht“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1019)	(n=706)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=313)	(n=202)	(n=87)	(n=847)	(n=134)
	%	%	%	%	%	%	%
Erwarte ich	52.7	57.6	41.2	52.5	17.2	58.3	23.1
Erwarte ich nicht	39.0	33.7	50.8	39.6	77.0	33.4	70.1
Weiss nicht, keine Antwort	<u>8.3</u>	<u>8.6</u>	<u>8.0</u>	<u>7.9</u>	<u>5.7</u>	<u>8.3</u>	<u>6.7</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 23

„Zur Frage, ob ein Rauchverbot einen Eingriff in die persönliche Freiheit darstellt, gibt es zwei Auffassungen. Die einen sagen: Das Rauchen zu verbieten ist auf jeden Fall ein Eingriff in die persönliche Freiheit. Das darf nur geschehen, wenn ein anderes wertvolleres Gut als die Freiheit durch das Rauchen beeinträchtigt wird. Die anderen sagen: Ein Rauchverbot hat doch nichts mit Freiheit zu tun. Es geht doch nur darum, ob die Raucher das Recht haben, andere Menschen mit ihrem Rauch zu belästigen oder zu schädigen. Welcher dieser beiden Auffassungen würden Sie sich eher anschließen, der ersten oder der zweiten?“

	Alle (n=1020) %	Nichtraucher (n=707) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=848) %	Gegner insg. ^a (n=134) %
			Alle (n=311) %	Befürworter ^a (n=201) %	Contra ^a (n=87) %		
Rauchverbot ist Eingriff in die Freiheit	35.0	27.0	53.1	36.3	87.4	25.9	82.1
Schutz der Nichtraucher ist wichtiger	60.1	68.3	41.8	57.7	10.3	68.9	15.7
Keine Antwort	<u>4.9</u>	<u>4.7</u>	<u>5.1</u>	<u>6.0</u>	<u>2.3</u>	<u>5.2</u>	<u>2.2</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 24a

„Der moderne Staat greift ja in vielfach in die persönliche Freiheit der Bürger ein. Ich lese Ihnen einige solcher Eingriffe vor. Bitte sagen Sie mir jedesmal, für wie gerechtfertigt Sie den Eingriff halten. Benutzen Sie dafür die Zahlen 0 bis 5: 0 = würde bedeuten: ist überhaupt nicht gerechtfertigt und 5 ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt. Die Zahlen dazwischen können Sie zur Abstufung wählen“

Vorgabe: „Wenn der Staat junge Männer zwingt, Wehrdienst zu leisten.“

	Alle (n=1021) %	Nichtrauc her (n=707) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=846) %	Gegner insg. ^a (n=135) %
			Alle (n=313) %	Befürworter ^a (n=200) %	Contra ^a (n=89) %		
1 Ist überhaupt nicht gerechtfertigt	29.1	26.9	33.9	31.5	40.4	28.9	31.1
2	11.3	11.5	11.2	11.0	11.2	11.4	11.1
3	17.7	17.8	17.9	19.0	12.4	18.1	14.8
4	8.1	8.5	6.7	7.0	4.5	7.9	8.1
5 Ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt	31.8	33.6	27.8	29.0	28.1	31.8	32.6
Keine Antwort	<u>2.0</u>	<u>1.7</u>	<u>2.5</u>	<u>2.5</u>	<u>3.4</u>	<u>1.8</u>	<u>2.2</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 24b

„Der moderne Staat greift ja in vielfach in die persönliche Freiheit der Bürger ein. Ich lese Ihnen einige solcher Eingriffe vor. Bitte sagen Sie mir jedesmal, für wie gerechtfertigt Sie den Eingriff halten. Benutzen Sie dafür die Zahlen 0 bis 5: 0 = würde bedeuten: ist überhaupt nicht gerechtfertigt und 5 ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt. Die Zahlen dazwischen können Sie zur Abstufung wählen“

Vorgabe: „Wenn der Staat Eltern verpflichtet, ihre Kinder zur Schule zu schicken“

	Alle (n=1018) %	Nichtrauc her (n=707) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=847) %	Gegner insg. ^a (n=134) %
			Alle (n=309) %	Befürworter ^a (n=202) %	Contra ^a (n=85) %		
1 Ist überhaupt nicht gerechtfertigt	1.5	1.3	1.9	2.0	2.3	1.5	1.5
2	0.5	0.7	0.3	-	-	0.6	-
3	2.0	1.7	2.3	3.0	1.2	2.0	2.2
4	4.1	3.6	4.9	5.4	3.5	3.8	6.0
5 Ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt	90.5	91.4	89.0	87.6	91.8	90.8	89.5
Keine Antwort	<u>1.4</u>	<u>1.3</u>	<u>1.6</u>	<u>2.0</u>	<u>1.2</u>	<u>1.3</u>	<u>0.7</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 24c

„Der moderne Staat greift ja in vielfach in die persönliche Freiheit der Bürger ein. Ich lese Ihnen einige solcher Eingriffe vor. Bitte sagen Sie mir jedesmal, für wie gerechtfertigt Sie den Eingriff halten. Benutzen Sie dafür die Zahlen 0 bis 5: 0 = würde bedeuten: ist überhaupt nicht gerechtfertigt und 5 ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt. Die Zahlen dazwischen können Sie zur Abstufung wählen“

Vorgabe: „Wenn der Staat verbietet, auf Autobahnen schneller als 120 km/h zu fahren“

	Alle (n=1019) %	Nichtraucher (n=705) %	Raucher		Befürworter insg. ^a (n=847) %	Gegner insg. ^a (n=134) %
			Alle (n=311) %	Befürworter ^a (n=201) %		
1 Ist überhaupt nicht gerechtfertigt	10.2	8.4	13.8	8.4	28.7	7.8
2	6.4	5.4	8.7	6.0	12.6	5.2
3	17.7	16.6	21.0	21.4	18.4	17.9
4	11.8	11.3	12.5	14.4	8.1	12.6
5 Ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt	52.3	56.7	42.4	47.8	31.0	54.9
Keine Antwort	<u>1.6</u>	<u>1.6</u>	<u>1.6</u>	<u>2.0</u>	<u>1.1</u>	<u>1.5</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 24d

„Der moderne Staat greift ja in vielfach in die persönliche Freiheit der Bürger ein. Ich lese Ihnen einige solcher Eingriffe vor. Bitte sagen Sie mir jedesmal, für wie gerechtfertigt Sie den Eingriff halten. Benutzen Sie dafür die Zahlen 0 bis 5: 0 = würde bedeuten: ist überhaupt nicht gerechtfertigt und 5 ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt. Die Zahlen dazwischen können Sie zur Abstufung wählen“

Vorgabe: „Wenn der Staat den Konsum von Haschisch/Kokain/Opium verbietet“

	Alle (n=1018) %	Nichtraucher (n=706) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=846) %	Gegner insg. ^a (n=134) %
			Alle (n=311) %	Befürworter ^a (n=201) %	Contra ^a (n=87) %		
1 Ist überhaupt nicht gerechtfertigt	4.8	4.2	5.8	6.0	6.9	4.8	6.0
2	2.8	2.0	4.5	4.0	4.6	2.5	4.5
3	11.8	9.2	17.7	14.9	21.8	10.9	15.7
4	7.4	6.8	9.0	6.9	11.5	7.0	8.9
5 Ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt	71.4	76.5	60.1	65.7	50.6	73.4	61.9
Keine Antwort	<u>1.8</u>	<u>1.3</u>	<u>2.9</u>	<u>2.5</u>	<u>4.6</u>	<u>1.4</u>	<u>3.0</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 24e

„Der moderne Staat greift ja in vielfach in die persönliche Freiheit der Bürger ein. Ich lese Ihnen einige solcher Eingriffe vor. Bitte sagen Sie mir jedesmal, für wie gerechtfertigt Sie den Eingriff halten. Benutzen Sie dafür die Zahlen 0 bis 5: 0 = würde bedeuten: ist überhaupt nicht gerechtfertigt und 5 ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt. Die Zahlen dazwischen können Sie zur Abstufung wählen“

Vorgabe: „Wenn der Staat verbietet, dass Geschäfte zu bestimmten Zeiten geöffnet werden“

	Alle	Nichtrau	Raucher		Befürworter insg. ^a (n=847) %	Gegner insg. ^a (n=134) %
	(n=1019) %	cher (n=705) %	Alle (n=312) %	Befürworter ^a (n=200) %	Contra ^a (n=89) %	
1 Ist überhaupt nicht gerechtfertigt	30.2	27.8	35.6	31.0	46.1	44.0
2	13.7	14.6	11.5	13.5	7.9	7.4
3	26.8	27.1	26.3	27.5	24.7	25.4
4	7.9	7.9	7.4	8.5	5.6	5.9
5 Ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt	19.2	20.3	17.0	17.0	13.5	15.7
Keine Antwort	<u>2.2</u>	<u>2.3</u>	<u>2.2</u>	<u>2.5</u>	<u>2.2</u>	<u>1.5</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 25

„Wie oft haben Sie sich in den letzten beiden Wochen am Arbeitsplatz, in der Familie oder unter Freunden über das (geplante) Rauchverbot unterhalten?“

	Alle (n=1019) %	Nichtraucher (n=707) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=847) %	Gegner insg. ^a (n=133) %
			Alle (n=314) %	Befürworter ^a (n=202) %	Contra ^a (n=88) %		
Überhaupt nicht	26.5	25.9	28.0	27.2	30.7	25.4	30.8
Ein- oder zweimal	36.4	36.1	36.9	37.6	36.4	36.6	36.1
Drei- bis fünfmal	19.9	21.1	17.5	18.3	15.9	20.9	16.5
Mehr als fünfmal	16.4	15.8	17.5	16.8	17.0	16.4	15.8
Keine Antwort	<u>.8</u>	<u>1.1</u>	=	=	=	<u>.7</u>	<u>.8</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 26

„Und haben Sie überhaupt jemals mit Kollegen, Freunden oder in der Familie darüber gesprochen?“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1019)	(n=707)	Alle (n=312)	Befürworter ^a (n=202)	Contra ^a (n=87)	insg. ^a (n=847)	insg. ^a (n=134)
	%	%	%	%	%	%	%
Ja, schon mal gesprochen	84.9	85.1	84.6	86.1	83.9	86.7	80.6
Nein, noch nicht gesprochen	13.8	13.7	13.8	11.9	14.9	11.9	18.7
Keine Antwort	<u>1.3</u>	<u>1.1</u>	<u>1.6</u>	<u>2.0</u>	<u>1.1</u>	<u>1.4</u>	<u>.7</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 27

„Wenn jetzt wirklich ein Rauchverbot verhängt würde, werden Sie dann vermutlich öfter oder seltener auswärts essen?“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1019)	(n=706)	Alle (n=313)	Befürworter ^a (n=203)	Contra ^a (n=87)	insg. ^a (n=847)	insg. ^a (n=134)
	%	%	%	%	%	%	%
Öfter	26.1	35.1	5.8	8.4	1.1	30.7	3.7
Seltener	4.2	.7	11.8	6.9	24.1	2.0	17.2
Bleibt gleich	68.6	62.9	81.8	84.7	72.4	66.4	76.9
Keine Antwort	<u>1.1</u>	<u>1.3</u>	<u>.6</u>	<u>.0</u>	<u>2.3</u>	<u>.9</u>	<u>2.2</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 28

„Und werden Sie häufiger oder seltener einmal eben in ein Café oder eine Bar gehen?“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1019)	(n=708)	Alle (n=314)	Befürworter ^a (n=202)	Contra ^a (n=88)	insg. ^a (n=847)	insg. ^a (n=135)
	%	%	%	%	%	%	%
Öfter	24.1	32.8	4.5	6.9	-	28.3	3.7
Seltener	7.5	1.3	22.0	13.4	42.0	3.9	28.1
Bleibt gleich	67.2	64.7	72.6	78.7	56.8	66.6	66.7
Keine Antwort	<u>1.2</u>	<u>1.3</u>	<u>1.0</u>	<u>1.0</u>	<u>1.1</u>	<u>1.2</u>	<u>1.5</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 29a

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „In verrauchten Räumen kann ich mich nie lange aufhalten“

	Alle (n=1021) %	Nichtraucher (n=708) %	Raucher		Befürworter insg. ^a (n=847) %	Gegner insg. ^a (n=134) %
			Alle (n=313) %	Befürworter ^a (n=202) %	Contra ^a (n=88) %	
3 Stimme voll und ganz zu	68.8	77.0	50.2	54.9	39.8	73.5
2	14.1	11.1	20.8	22.8	14.8	13.6
1	4.8	3.0	8.9	6.9	12.5	3.7
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	12.0	8.6	19.5	<u>14.8</u>	31.8	9.0
Keine Antwort	<u>0.3</u>	<u>0.3</u>	<u>0.6</u>	<u>0.5</u>	<u>1.1</u>	<u>0.2</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 29b

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Das Rauchen kommt langsam aus der Mode“

	Alle (n=1019) %	Nichtraucher (n=706) %	Raucher		Befürworter insg. ^a (n=847) %	Gegner insg. ^a (n=134) %
			Alle (n=314) %	Befürworter ^a (n=203) %	Contra ^a (n=88) %	
3 Stimme voll und ganz zu	19.0	18.6	20.1	19.7	18.2	20.1
2	19.1	19.1	19.4	20.2	18.2	20.1
1	16.8	18.3	13.1	16.3	6.8	11.2
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	40.7	39.9	42.0	39.9	48.9	42.5
Keine Antwort	<u>4.3</u>	<u>4.1</u>	<u>5.4</u>	<u>3.9</u>	<u>7.9</u>	<u>6.0</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 29c

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Raucher sind heutzutage viel rücksichtsvoller als früher“

	Alle (n=1018) %	Nichtraucher (n=708) %	Raucher		Befürworter insg. ^a (n=846) %	Gegner insg. ^a (n=134) %
			Alle (n=314) %	Befürworter ^a (n=203) %	Contra ^a (n=88) %	
3 Stimme voll und ganz zu	26.8	22.7	36.3	32.5	52.3	44.0
2	20.8	20.5	21.6	19.7	20.5	21.6
1	15.2	16.9	11.5	12.8	6.8	11.2
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	32.5	35.9	24.5	29.6	13.6	18.7
Keine Antwort	<u>4.6</u>	<u>4.0</u>	<u>6.1</u>	<u>5.4</u>	<u>6.8</u>	<u>4.5</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 29d

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Es gibt immer mehr Bereiche, wo Rauchen nicht erlaubt ist“

	Alle (n=1019) %	Nichtraucher (n=709) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=846) %	Gegner insg. ^a (n=134) %
			Alle (n=313) %	Befürworter ^a (n=201) %	Contra ^a (n=88) %		
3 Stimme voll und ganz zu	58.8	55.3	66.8	64.2	68.2	57.6	61.9
2	19.5	22.0	13.7	15.9	11.3	19.6	21.6
1	6.7	7.0	5.4	5.5	5.7	6.7	5.2
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	11.3	11.8	10.2	11.4	9.1	12.3	7.5
Keine Antwort	<u>3.7</u>	<u>3.8</u>	<u>3.8</u>	<u>3.0</u>	<u>5.7</u>	<u>3.8</u>	<u>3.7</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 29e

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Raucher sind Menschen, die sich nicht beherrschen können“

	Alle (n=1022) %	Nichtraucher (n=710) %	Raucher		Befürworter insg. ^a (n=849) %	Gegner insg. ^a (n=135) %
			Alle (n=315) %	Befürworter ^a (n=202) %	Contra ^a (n=90) %	
3 Stimme voll und ganz zu	28.1	31.0	21.6	25.7	15.6	29.7
2	22.2	24.2	17.8	19.3	10.0	23.7
1	12.4	12.3	13.0	12.9	11.1	12.7
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	33.6	28.7	44.1	39.1	58.9	30.0
Keine Antwort	<u>3.7</u>	<u>3.8</u>	<u>3.5</u>	<u>3.0</u>	<u>4.4</u>	<u>3.9</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 29f

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Bei Tabak denke ich vor allem an Gemütlichkeit“

	Alle (n=1021) %	Nichtraucher (n=708) %	Raucher		Befürworter insg. ^a (n=848) %	Gegner insg. ^a (n=135) %
			Alle (n=314) %	Befürworter ^a (n=201) %	Contra ^a (n=88) %	
3 Stimme voll und ganz zu	37.9	33.3	47.8	44.3	59.1	54.1
2	15.7	13.6	20.4	20.4	17.0	17.8
1	9.7	9.3	10.8	11.9	9.1	8.9
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	33.2	39.5	19.1	20.9	<u>14.8</u>	18.5
Keine Antwort	<u>3.5</u>	<u>4.2</u>	<u>1.9</u>	<u>2.5</u>	=	<u>0.7</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 29g

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Raucher müssen sich einfach daran gewöhnen, dass sie ihre Mitmenschen nicht mit ihrer Gewohnheit belästigen dürfen“

	Alle (n=1019) %	Nichtraucher (n=709) %	Raucher		Befürworter insg. ^a (n=848) %	Gegner insg. ^a (n=132) %
			Alle (n=312) %	Befürworter ^a (n=201) %	Contra ^a (n=87) %	
3 Stimme voll und ganz zu	83.4	85.6	78.2	85.1	62.1	86.4
2	10.6	9.7	12.8	8.4	21.8	9.1
1	2.4	2.4	2.2	2.5	1.1	2.1
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	3.3	1.8	6.7	4.0	<u>14.9</u>	2.0
Keine Antwort	<u>0.3</u>	<u>0.4</u>	=	=	=	<u>0.3</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 29h

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Nicht-Raucher können bisweilen ganz schön intolerant sein“

	Alle (n=1019) %	Nichtraucher (n=706) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=847) %	Gegner insg. ^a (n=134) %
			Alle (n=310) %	Befürworter ^a (n=201) %	Contra ^a (n=86) %		
3 Stimme voll und ganz zu	64.0	62.0	69.0	68.1	74.4	62.7	71.6
2	20.2	20.4	20.0	20.9	15.1	20.3	18.7
1	5.9	6.2	4.2	5.0	2.3	6.3	4.5
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	8.4	9.8	5.5	5.0	<u>7.0</u>	9.3	4.5
Keine Antwort	<u>1.5</u>	<u>1.6</u>	<u>1.3</u>	<u>1.0</u>	<u>1.2</u>	<u>1.4</u>	<u>0.7</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 30

„Wenn Sie einmal an die Medien insgesamt, also vor allem Zeitungen und Fernsehen, denken: Treten die eher für oder eher gegen das Rauchverbot ein?“

	Alle (n=1020) %	Nichtraucher (n=708) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=847) %	Gegner insg. ^a (n=135) %
			Alle (n=314) %	Befürworter ^a (n=202) %	Contra ^a (n=87) %		
Eher dafür	50.6	49.3	52.9	51.0	59.8	50.1	54.1
Eher dagegen	8.9	7.9	11.5	9.9	11.5	7.6	15.6
Sowohl als auch	23.8	24.7	22.3	21.8	23.0	24.4	21.5
Keine Antwort	<u>16.7</u>	<u>18.1</u>	<u>13.4</u>	<u>17.3</u>	<u>5.7</u>	<u>17.9</u>	<u>8.9</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 31

„Was meinen Sie, ist die größere Zumutung, von Rauchern zu verlangen, den Raum zu verlassen, wenn sie rauchen wollen oder Nicht-Raucher vor die Wahl zustellen, Tabakqualm einzuatmen oder zu gehen?“

	Alle (n=1019) %	Nichtraucher (n=708) %	Raucher			Befürworter insg. ^a (n=848) %	Gegner insg. ^a (n=134) %
			Alle (n=315) %	Befürworter ^a (n=202) %	Contra ^a (n=89) %		
Von Rauchern verlangen den Raum zu verlassen	17.6	15.7	21.6	21.8	21.3	17.3	17.9
Nicht-Raucher vor die Wahl zustellen, Tabakqualm einzuatmen oder zu gehen	65.9	67.7	58.4	62.4	51.7	67.7	51.5
Beides gleich	15.5	14.2	18.7	14.8	24.7	13.2	27.6
Keine Antwort	<u>2.0</u>	<u>2.4</u>	<u>1.3</u>	<u>1.0</u>	<u>2.2</u>	<u>1.8</u>	<u>3.0</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

Tabelle 32

„Wenn ein Gastwirt umbaut, um in Zukunft Raucher und Nichtraucher in getrennten Räumen bewirten zu können, und deswegen seine Preise anhebt, sagen wir mal um 10 %: Würden Sie sagen, das ist es wert, ich zahle gern ein bißchen mehr, wenn Raucher und Nichtraucher in getrennten Räumen sitzen können, oder würden Sie sagen, das ist es nicht wert, ich bin nicht bereit mehr dafür zu zahlen, dass Raucher und Nichtraucher getrennt werden?“

	Alle	Nichtraucher	Raucher			Befürworter	Gegner
	(n=1019)	(n=706)	Alle	Befürworter ^a	Contra ^a	insg. ^a	insg. ^a
	%	%	(n=312)	(n=201)	(n=88)	(n=847)	(n=134)
			%	%	%	%	%
Ich zahle gerne ein bisschen mehr	56.5	60.1	48.7	48.8	53.4	57.9	53.0
Ich bin nicht bereit, dafür mehr zu zahlen	40.0	36.8	47.4	48.8	44.3	39.1	45.5
Keine Antwort	<u>3.4</u>	<u>3.1</u>	<u>3.8</u>	<u>2.5</u>	<u>2.3</u>	<u>3.1</u>	<u>1.5</u>
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

DIFU, Tessiner Bevölkerung, Welle 3, Februar-März 2006

^a Don't know, not shown

4.1.4 Übersicht Bevölkerungsbefragung Trendentwicklung Wellen 1, 2 und 3 (Tabellen 33 bis 49)

Tabelle 33: Akzeptanz des Rauchverbots

„Im Allgemeinen sind Sie für oder gegen ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen?“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Für das Rauchverbot	77,4	79,6	83,1
Gegen das Rauchverbot	16,8	16,9	13,2
Keine Antwort	<u>5,8</u>	<u>3,4</u>	<u>3,7</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 34: Kenntnis des geplanten Rauchverbots

„Es wird ja zur Zeit hier im Tessin über ein Verbot des Rauchens in öffentlichen Räumen diskutiert. Haben Sie schon davon gehört, oder hören Sie das jetzt zum ersten Mal?“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Schon davon gehört	94,8	96,6	98,0
Höre das erste Mal davon	5,0	3,1	1,9
Keine Antwort	<u>0,2</u>	<u>0,3</u>	<u>0,1</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 35a: Kenntnis worauf sich das geplante Rauchverbot bezieht

„Nach allem was Sie wissen, wo wird man nicht mehr rauchen dürfen, wenn das Verbot in Kraft tritt?“

Vorgabe: „In Gaststätten“

	Welle 1*	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Ja	87,2	94,0	94,0
Nein	<u>12,8</u>	<u>6,0</u>	<u>6,0</u>
	100,0	100,0	100,0

* In Gaststätten und Bars

Tabelle 35b: Kenntnis worauf sich das geplante Rauchverbot bezieht

„Nach allem was Sie wissen, wo wird man nicht mehr rauchen dürfen, wenn das Verbot in Kraft tritt?“

Vorgabe: „In Bars und Caffees“

	Welle 1*	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Ja	87,2	81,3	87,9
Nein	<u>12,8</u>	<u>18,7</u>	<u>12,1</u>
	100,0	100,0	100,0

* In Gaststätten und Bars

Tabelle 35c: Kenntnis worauf sich das geplante Rauchverbot bezieht

„Nach allem was Sie wissen, wo wird man nicht mehr rauchen dürfen, wenn das Verbot in Kraft tritt?“

Vorgabe: „Am Arbeitsplatz“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Ja	43,0	19,2	50,2
Nein	<u>57,0</u>	<u>80,8</u>	<u>49,8</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 35d: Kenntnis worauf sich das geplante Rauchverbot bezieht

„Nach allem was Sie wissen, wo wird man nicht mehr rauchen dürfen, wenn das Verbot in Kraft tritt?“

Vorgabe: „In Büros und Warteräumen“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Ja	55,9	35,3	62,2
Nein	<u>44,1</u>	<u>67,1</u>	<u>37,8</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 36: Einschätzung der öffentlichen Meinung bezüglich des geplanten Rauchverbots

„Das ist vielleicht schwer zu sagen, aber was meinen Sie: Sind die meisten Tessiner eher für oder eher gegen ein/das Rauchverbot in öffentlichen Räumen?“

	Welle 1*	Welle 2	Welle 3*
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Die meisten dafür	60,4	68,0	77,4
Die meisten dagegen	17,8	17,4	12,3
Hält sich die Waage		8,2	
Keine Antwort	<u>21,8</u>	<u>6,4</u>	<u>9,5</u>
	100,0	100,0	100,0

* „Hält sich die Waage“ nicht angeboten

Tabelle 37: Einschätzung der Meinung des Bekanntenkreises und Arbeitskollegen bezüglich des geplanten Rauchverbots
 „Und wie ist es mit Ihren Freunden, Bekannten und Arbeitskollegen: Sind die meisten für oder gegen ein/das Rauchverbot?“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Die meisten dafür	61,7	69,5	73,0
Die meisten dagegen	21,3	18,3	14,9
Keine Antwort	<u>17,0</u>	<u>12,2</u>	<u>12,1</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 38: Zuständigkeit eines Rauchverbots

„Zählt es Ihrer Ansicht nach eigentlich zu den Aufgaben des Kantons, ein Rauchverbot zu verhängen und durchzusetzen, oder greift der Kanton damit in Dinge ein, die ihn nichts angehen?“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Ja, es ist Aufgabe des Kantons	70,7	74,6	76,1
Nein, nicht Aufgabe des Kantons	19,7	21,0	18,5
Keine Antwort	<u>9,6</u>	<u>4,4</u>	<u>5,4</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 39a: Folgen des geplanten Rauchverbots

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Der Tessin wird als Urlaubsregion attraktiver.“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Erwarte ich	33,4	32,3	32,9
Erwarte ich nicht	55,3	61,4	58,1
Weiss nicht, keine Antwort	<u>11,3</u>	<u>6,3</u>	<u>9,0</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 39b: Folgen des geplanten Rauchverbots

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Der Gesundheitszustand der Nicht-Raucher wird sich verbessern, da diese nicht mehr zum Passiv-Rauchen gezwungen werden“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Erwarte ich	80,4	78,3	79,6
Erwarte ich nicht	16,1	18,5	17,6
Weiss nicht, keine Antwort	<u>3,5</u>	<u>3,2</u>	<u>2,8</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 39c: Folgen des geplanten Rauchverbots

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Es wird weniger geraucht werden“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Erwarte ich	59,5	64,8	66,5
Erwarte ich nicht	34,6	32,3	30,3
Weiss nicht, keine Antwort	<u>5,9</u>	<u>2,9</u>	<u>3,2</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 39d: Folgen des geplanten Rauchverbots

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Manche Raucher werden das Rauchen aufgeben“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Erwarte ich	51,7	50,7	54,7
Erwarte ich nicht	42,2	47,4	42,3
Weiss nicht, keine Antwort	<u>6,1</u>	<u>1,9</u>	<u>3,0</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 39e: Folgen des geplanten Rauchverbots

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Das Rauchen wird zunehmend geächtet werden“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Erwarte ich	40,9	33,7	32,8
Erwarte ich nicht	48,6	62,2	62,7
Weiss nicht, keine Antwort	<u>8,2</u>	<u>4,1</u>	<u>4,5</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 39f: Folgen des geplanten Rauchverbots

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Wirte und Restaurantbesitzer werden weniger Umsatz machen“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Erwarte ich	30,6	24,9	18,9
Erwarte ich nicht	61,1	71,7	77,4
Weiss nicht, keine Antwort	<u>8,2</u>	<u>3,4</u>	<u>3,7</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 39g: Folgen des geplanten Rauchverbots

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Die Preise in der Gastronomie werden steigen, weil viele Gaststätten umgebaut werden müssen“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Erwarte ich	31,3	30,4	29,7
Erwarte ich nicht	55,8	65,2	63,3
Weiss nicht, keine Antwort	<u>13,0</u>	<u>4,4</u>	<u>7,0</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 39h: Folgen des geplanten Rauchverbots

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Das Verbot wird Unfrieden stiften“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Erwarte ich	65,2	63,4	61,6
Erwarte ich nicht	30,1	33,7	36,3
Weiss nicht, keine Antwort	<u>4,7</u>	<u>2,9</u>	<u>2,1</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 39i: Folgen des geplanten Rauchverbots

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Auch andere Kantone werden ein Rauchverbot einführen“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Erwarte ich	82,0	90,2	87,3
Erwarte ich nicht	3,8	4,6	3,5
Weiss nicht, keine Antwort	<u>14,2</u>	<u>5,2</u>	<u>9,1</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 39j: Folgen des geplanten Rauchverbots

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Es wird zu weniger Streit zwischen Rauchern und Nicht-Rauchern kommen“

	Welle 1	Welle 2*	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Erwarte ich	44,9		49,1
Erwarte ich nicht	44,5		43,3
Weiss nicht, keine Antwort	<u>10,6</u>		<u>7,6</u>
	100,0	100,0	100,0

*Nicht gefragt

Tabelle 39k: Folgen des geplanten Rauchverbots

„Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.“

Vorgabe: „Das Betriebsklima wird sich verbessern überall dort, wo heute noch Streit ums Rauchen herrscht“

	Welle 1	Welle 2*	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Erwarte ich	49,7		52,7
Erwarte ich nicht	40,3		39,0
Weiss nicht, keine Antwort	<u>10,0</u>		<u>8,3</u>
	100,0	100,0	100,0

*Nicht gefragt

Tabelle 40: Rauchverbot zwischen Freiheit und Beeinträchtigung anderer Menschen

„Zur Frage, ob ein Rauchverbot einen Eingriff in die persönliche Freiheit darstellt, gibt es zwei Auffassungen. Die einen sagen: Das Rauchen zu verbieten ist auf jeden Fall ein Eingriff in die persönliche Freiheit. Das darf nur geschehen, wenn ein anderes wertvolleres Gut als die Freiheit durch das Rauchen beeinträchtigt wird. Die anderen sagen: Ein Rauchverbot hat doch nichts mit Freiheit zu tun. Es geht doch nur darum, ob die Raucher das Recht haben, andere Menschen mit ihrem Rauch zu belästigen oder zu schädigen. Welcher dieser beiden Auffassungen würden Sie sich eher anschließen, der ersten oder der zweiten?“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Rauchverbot ist Eingriff in die Freiheit	38,4	38,1	35,0
Schutz der Nichtraucher ist wichtiger	54,8	58,0	60,1
Keine Antwort	<u>6,8</u>	<u>3,8</u>	<u>4,9</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 41a: Rechtfertigung von staatlichen Eingriffen in die persönliche Freiheit: Wehrpflicht

„Der moderne Staat greift ja in vielfach in die persönliche Freiheit der Bürger ein. Ich lese Ihnen einige solcher Eingriffe vor. Bitte sagen Sie mir jedesmal, für wie gerechtfertigt Sie den Eingriff halten. Benutzen Sie dafür die Zahlen 0 bis 5: 0 = würde bedeuten: ist überhaupt nicht gerechtfertigt und 5 ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt. Die Zahlen dazwischen können Sie zur Abstufung wählen“

Vorgabe: „Wenn der Staat junge Männer zwingt, Wehrdienst zu leisten.“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
1 Ist überhaupt nicht gerechtfertigt	29,4	28,9	29,1
2	8,3	10,6	11,3
3	17,7	16,3	17,7
4	9,2	7,4	8,1
5 Ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt	32,1	33,7	31,8
Keine Antwort	<u>3,3</u>	<u>3,1</u>	<u>2,0</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 41b: Rechtfertigung von staatlichen Eingriffen in die persönliche Freiheit: Schulpflicht

„Der moderne Staat greift ja in vielfach in die persönliche Freiheit der Bürger ein. Ich lese Ihnen einige solcher Eingriffe vor. Bitte sagen Sie mir jedesmal, für wie gerechtfertigt Sie den Eingriff halten. Benutzen Sie dafür die Zahlen 0 bis 5: 0 = würde bedeuten: ist überhaupt nicht gerechtfertigt und 5 ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt. Die Zahlen dazwischen können Sie zur Abstufung wählen“

Vorgabe: „Wenn der Staat Eltern verpflichtet, ihre Kinder zur Schule zu schicken“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
1 Ist überhaupt nicht gerechtfertigt	1,9	1,3	1,5
2	0,8	0,8	0,5
3	3,0	1,7	2,0
4	3,2	4,0	4,1
5 Ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt	90,6	90,0	90,5
Keine Antwort	<u>0,6</u>	<u>2,2</u>	<u>1,4</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 41c: Rechtfertigung von staatlichen Eingriffen in die persönliche Freiheit: Geschwindigkeitsbegrenzung

„Der moderne Staat greift ja in vielfach in die persönliche Freiheit der Bürger ein. Ich lese Ihnen einige solcher Eingriffe vor. Bitte sagen Sie mir jedesmal, für wie gerechtfertigt Sie den Eingriff halten. Benutzen Sie dafür die Zahlen 0 bis 5: 0 = würde bedeuten: ist überhaupt nicht gerechtfertigt und 5 ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt. Die Zahlen dazwischen können Sie zur Abstufung wählen“

Vorgabe: „Wenn der Staat verbietet, auf Autobahnen schneller als 120 km/h zu fahren“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
1 Ist überhaupt nicht gerechtfertigt	10,9	9,8	10,2
2	7,2	5,5	6,4
3	15,2	17,3	17,7
4	12,7	11,4	11,8
5 Ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt	51,4	53,7	52,3
Keine Antwort	<u>2,7</u>	<u>2,3</u>	<u>1,6</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 41d: Rechtfertigung von staatlichen Eingriffen in die persönliche Freiheit: Verbot von Haschisch, Kokain und Opium

„Der moderne Staat greift ja in vielfach in die persönliche Freiheit der Bürger ein. Ich lese Ihnen einige solcher Eingriffe vor. Bitte sagen Sie mir jedesmal, für wie gerechtfertigt Sie den Eingriff halten. Benutzen Sie dafür die Zahlen 0 bis 5: 0 = würde bedeuten: ist überhaupt nicht gerechtfertigt und 5 ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt. Die Zahlen dazwischen können Sie zur Abstufung wählen“

Vorgabe: „Wenn der Staat den Konsum von Haschisch/Kokain/Opium verbietet“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
1 Ist überhaupt nicht gerechtfertigt	7,7	4,9	4,8
2	3,5	3,2	2,8
3	11,0	10,9	11,8
4	8,1	7,5	7,4
5 Ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt	67,6	70,8	71,4
Keine Antwort	<u>2,2</u>	<u>2,7</u>	<u>1,8</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 41e: Rechtfertigung von staatlichen Eingriffen in die persönliche Freiheit: Ladenschlusszeiten

„Der moderne Staat greift ja in vielfach in die persönliche Freiheit der Bürger ein. Ich lese Ihnen einige solcher Eingriffe vor. Bitte sagen Sie mir jedesmal, für wie gerechtfertigt Sie den Eingriff halten. Benutzen Sie dafür die Zahlen 0 bis 5: 0 = würde bedeuten: ist überhaupt nicht gerechtfertigt und 5 ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt. Die Zahlen dazwischen können Sie zur Abstufung wählen“

Vorgabe: „Wenn der Staat verbietet, dass Geschäfte zu bestimmten Zeiten geöffnet werden“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
1 Ist überhaupt nicht gerechtfertigt	34,9	30,5	30,2
2	17,9	13,7	13,7
3	20,7	25,4	26,8
4	7,8	7,0	7,9
5 Ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt	14,5	20,3	19,2
Keine Antwort	<u>4,2</u>	<u>3,2</u>	<u>2,2</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 42: Diskussion über das geplante Rauchverbot (1)

„Wie oft haben Sie sich in den letzten beiden Wochen am Arbeitsplatz, in der Familie oder unter Freunden über das (geplante) Rauchverbot unterhalten?“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Überhaupt nicht	55,2	32,7	26,5
Ein- oder zweimal	27,6	34,4	36,4
Drei- bis fünfmal	8,1	17,7	19,9
Mehr als fünfmal	7,5	14,5	16,4
Keine Antwort	<u>1,6</u>	<u>0,7</u>	<u>0,8</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 43: Diskussion über das geplante Rauchverbot (2)

„Und haben Sie überhaupt jemals mit Kollegen, Freunden oder in der Familie darüber gesprochen?“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Ja, schon mal gesprochen	70,9	80,7	84,9
Nein, noch nicht gesprochen	24,6	17,4	13,8
Keine Antwort	<u>4,5</u>	<u>1,9</u>	<u>1,3</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 44: Persönliche Konsequenzen aus dem Rauchverbot: Restaurants

„Wenn jetzt wirklich ein Rauchverbot verhängt würde, werden Sie dann vermutlich öfter oder seltener auswärts essen?“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Öfter	23,4	23,5	26,1
Seltener	7,8	6,6	4,2
Bleibt gleich	67,3	69,6	68,6
Keine Antwort	<u>1,5</u>	<u>0,3</u>	<u>1,1</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 45: Persönliche Konsequenzen aus dem Rauchverbot: Cafés und Bars

„Und werden Sie häufiger oder seltener einmal eben in ein Café oder eine Bar gehen?“

	Welle 1	Welle 2*	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Öfter	24,9		24,1
Seltener	9,5		7,5
Bleibt gleich	64,0		67,2
Keine Antwort	<u>1,7</u>		<u>1,2</u>
	100,0	100,0	100,0

*Nicht gefragt

Tabelle 46a: Ansichten zum Rauchen und Rauchern

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „In verrauchten Räumen kann ich mich nie lange aufhalten“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
3 Stimme voll und ganz zu	62,9	66,5	68,8
2	19,0	16,3	14,1
1	7,1	5,0	4,8
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	10,3	11,8	12,0
Keine Antwort	<u>0,7</u>	<u>0,4</u>	<u>0,3</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 46b: Ansichten zum Rauchen und Rauchern

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Das Rauchen kommt langsam aus der Mode“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
3 Stimme voll und ganz zu	13,9	18,8	19,0
2	21,5	20,6	19,1
1	24,2	17,3	16,8
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	34,9	40,8	40,7
Keine Antwort	<u>5,5</u>	<u>2,6</u>	<u>4,3</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 46c: Ansichten zum Rauchen und Rauchern

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Raucher sind heutzutage viel rücksichtsvoller als früher“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
3 Stimme voll und ganz zu	20,3	27,1	26,8
2	28,5	21,6	20,8
1	17,2	15,8	15,2
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	29,1	31,3	32,5
Keine Antwort	<u>4,9</u>	<u>4,1</u>	<u>4,6</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 46d: Ansichten zum Rauchen und Rauchern

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Es gibt immer mehr Bereiche, wo Rauchen nicht erlaubt ist“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
3 Stimme voll und ganz zu	47,3	60,5	58,8
2	25,4	21,9	19,5
1	11,8	6,2	6,7
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	8,9	8,8	11,3
Keine Antwort	<u>6,6</u>	<u>2,6</u>	<u>3,7</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 46e: Ansichten zum Rauchen und Rauchern

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Raucher sind Menschen, die sich nicht beherrschen können“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
3 Stimme voll und ganz zu	24,1	28,2	28,1
2	25,8	23,8	22,2
1	18,8	12,9	12,4
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	27,1	32,4	33,6
Keine Antwort	<u>4,2</u>	<u>2,7</u>	<u>3,7</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 46f: Ansichten zum Rauchen und Rauchern

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Bei Tabak denke ich vor allem an Gemütlichkeit“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
3 Stimme voll und ganz zu	29,6	34,7	37,9
2	21,0	16,3	15,7
1	12,1	11,7	9,7
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	29,9	35,2	33,2
Keine Antwort	<u>7,3</u>	<u>2,1</u>	<u>3,5</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 46g: Ansichten zum Rauchen und Rauchern

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Raucher müssen sich einfach daran gewöhnen, dass sie ihre Mitmenschen nicht mit ihrer Gewohnheit belästigen dürfen“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
3 Stimme voll und ganz zu	77,0	80,7	83,4
2	14,8	12,2	10,6
1	3,2	2,4	2,4
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	4,0	4,2	3,3
Keine Antwort	<u>1,0</u>	<u>0,5</u>	<u>0,3</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 46h: Ansichten zum Rauchen und Rauchern

„Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedes Mal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen“

Vorgabe: „Nicht-Raucher können bisweilen ganz schön intolerant sein“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
3 Stimme voll und ganz zu	55,6	63,8	64,0
2	28,5	22,0	20,2
1	7,8	5,7	5,9
0 Lehne diese Ansicht völlig ab	6,3	6,8	8,4
Keine Antwort	<u>1,8</u>	<u>1,8</u>	<u>1,5</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 47: Berichterstattung in Medien zum geplanten Rauchverbot

„Wenn Sie einmal an die Medien insgesamt, also vor allem Zeitungen und Fernsehen, denken: Treten die eher für oder eher gegen das Rauchverbot ein?“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Eher dafür	44,4	55,7	50,6
Eher dagegen	14,9	10,9	8,9
Sowohl als auch	20,3	20,7	23,8
Keine Antwort	<u>20,3</u>	<u>12,7</u>	<u>16,7</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 48: Verhaltensweisen von Rauchern und Nichtrauchern

„Was meinen Sie, ist die größere Zumutung, von Rauchern zu verlangen, den Raum zu verlassen, wenn sie rauchen wollen oder Nicht-Raucher vor die Wahl zustellen, Tabakqualm einzuatmen oder zu gehen?“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Von Rauchern verlangen den Raum zu verlassen	23,1	15,8	17,6
Nicht-Raucher vor die Wahl zustellen, Tabakqualm einzuatmen oder zu gehen	57,8	65,5	65,9
Beides gleich	12,7	16,0	15,5
Keine Antwort	<u>6,5</u>	<u>2,7</u>	<u>2,0</u>
	100,0	100,0	100,0

Tabelle 49: Bereitschaft eine Preiserhöhung in der Gastronomie mitzutragen

„Wenn ein Gastwirt umbaut, um in Zukunft Raucher und Nichtraucher in getrennten Räumen bewirten zu können, und deswegen seine Preise anhebt, sagen wir mal um 10 %: Würden Sie sagen, das ist es wert, ich zahle gern ein bißchen mehr, wenn Raucher und Nichtraucher in getrennten Räumen sitzen können, oder würden Sie sagen, das ist es nicht wert, ich bin nicht bereit mehr dafür zu zahlen, dass Raucher und Nichtraucher getrennt werden?“

	Welle 1	Welle 2	Welle 3
	(n=1015)	(n=1017)	(n=1019)
	%	%	%
Ich zahle gerne ein bisschen mehr	46,3	51,7	56,5
Ich bin nicht bereit, dafür mehr zu zahlen	48,3	45,2	40,0
Keine Antwort	<u>5,4</u>	<u>3,4</u>	<u>3,4</u>
	100,0	100,0	100,0

4.2 Fragebogen

4.2.1 Fragebogen Tessiner Bevölkerung Juni/Juli 2005 (deutsch)

1) Es wird ja zur Zeit hier im Tessin über ein Verbot des Rauchens in öffentlichen Räumen diskutiert. Haben Sie schon davon gehört, oder hören Sie das jetzt zum ersten Mal?

- ☐ Habe davon gehört
- ☐ Höre das zum ersten Mal
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

2) Und wie haben Sie davon erfahren?

- ☐ Aus Zeitungen
- ☐ Aus dem Fernsehen
- ☐ Durch Gespräche
- ☐ Sonstiges (notieren)
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

3) Nach allem was Sie wissen, wo wird man nicht mehr rauchen dürfen, wenn das Verbot in Kraft tritt?

- ☐ In Gaststätten, Bars und Caffees
- ☐ Am Arbeitsplatz
- ☐ In Büros und Warteräumen bei Ämtern und Behörden
- ☐ Keine Antwort / weiss nicht

4. Welche Zeitungen lesen sie regelmäßig?

- ☐ Corriere del Ticino
- ☐ Giornale del Popolo
- ☐ La Regione
- ☐ Mailänder Tageszeitungen
- ☐ Andere Schweizer Zeitungen
- ☐ Andere italienische Zeitungen
- ☐ Andere ausländische Zeitungen
- ☐ Keine Zeitung
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

5. Wieviel Zeit verbringen Sie an einem normalen Wochentag mit Zeitungslesen?

6. Und wieviel davon mit Artikeln in denen es um die Politik des Kantons geht?

7. An wievielen Tagen in der Woche sehen sie normalerweise Regionalnachrichten im Fernsehen?

- ☐ Nie, fast nie
- ☐ Vielleicht einmal in der Woche
- ☐ 2-3 mal in der Woche
- ☐ Fast täglich
- ☐ Täglich
- ☐ Mehrmals am Tag
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

8. Das ist vielleicht schwer zu sagen, aber was meinen Sie: Sind die meisten Tessiner eher für oder eher gegen ein/das Rauchverbot in öffentlichen Räumen?

- ☐ Die meisten dafür
- ☐ Die meisten dagegen
- ☐ Kann ich nicht sagen

9. Und wie ist es mit Ihren Freunden, Bekannten und Arbeitskollegen: Sind die meisten für oder gegen ein/das Rauchverbot?

- ☐ Dafür
- ☐ Dagegen
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

10. Einmal ganz allgemein gefragt: Sind Sie für oder gegen ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen?

- ☐ Dafür
- ☐ Dagegen
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

11. Wenn Sie das zu entscheiden hätten, an welchen Orten würden Sie das Rauchen verbieten?

- ☐ Cafés/Bars und Restaurants
- ☐ In Büros, in denen mehrere Leute zusammenarbeiten
- ☐ In Einzel-Büros
- ☐ In Büros mit Kundenverkehr
- ☐ In Ämtern und Behörden
- ☐ An keinem Ort
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

12. Zählt es Ihrer Ansicht nach eigentlich zu den Aufgaben des Kantons, ein Rauchverbot zu verhängen und durchzusetzen, oder greift der Kanton damit in Dinge ein, die ihn nichts angehen?

- ☐ Ist Aufgabe des Kantons
- ☐ Ist nicht Aufgabe des Kantons
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

13. Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht

	Ja, wird eintreten	nein, wird nicht eintreten	Keine Antwort/Weiss nicht
Der Tessin wird als Urlaubsregion attraktiver	☐	☐	☐
Der Gesundheitszustand der Nicht-Raucher wird sich verbessern, da diese nicht mehr zum Passiv-Rauchen gezwungen werden	☐	☐	☐
Es wird weniger geraucht werden	☐	☐	☐
Manche Raucher werden das Rauchen aufgeben	☐	☐	☐
Das Rauchen wird zunehmend geächtet werden	☐	☐	☐
Wirte und Restaurantbesitzer werden weniger Umsatz machen	☐	☐	☐
Die Preise in der Gastronomie werden steigen, weil viele Gaststätten umgebaut werden müssen	☐	☐	☐
Das Verbot wird Unfrieden stiften	☐	☐	☐
Es wird zu weniger Streit zwischen Rauchern und Nicht-Rauchern kommen	☐	☐	☐
Auch andere Kantone werden ein Rauchverbot einführen	☐	☐	☐
Das Betriebsklima wird sich verbessern überall dort, wo heute noch Streit ums Rauchen herrscht	☐	☐	☐

14. Zur Frage, ob ein Rauchverbot einen Eingriff in die persönliche Freiheit darstellt, gibt es zwei Auffassungen. Die einen sagen: Das Rauchen zu verbieten ist auf jeden Fall ein Eingriff in die persönliche Freiheit. Das darf nur geschehen, wenn ein anderes wertvolleres Gut als die Freiheit durch das Rauchen beeinträchtigt wird. Die anderen sagen: Ein Rauchverbot hat doch nichts mit Freiheit zu tun. Es geht doch nur darum, ob die Raucher das Recht haben, andere Menschen mit ihrem Rauch zu belästigen oder zu schädigen. Welcher dieser beiden Auffassungen würden Sie sich eher anschließen, der ersten oder der zweiten?

- ☐ Der ersten
☐ Der zweiten
☐ Keine Antwort /Weiss nicht

15. Der moderne Staat greift ja in vielfach in die persönliche Freiheit der Bürger ein. Ich lese Ihnen einige solcher Eingriffe vor. Bitte sagen Sie mir jedesmal, für wie gerechtfertigt Sie den Eingriff halten. Benutzen Sie dafür die Zahlen 0 bis 5: 0 = würde bedeuten: ist überhaupt nicht gerechtfertigt und 5 ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt. Die Zahlen dazwischen können Sie zur Abstufung wählen.

	1 Halte ich nicht für gerechtfertigt	2	3	4	5 Halte ich absolut für gerechtfertigt	Keine Antwort /Weiss nicht
Wenn der Staat junge Männer zwingt, Wehrdienst zu leisten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn der Staat Eltern verpflichtet, ihre Kinder zur Schule zu schicken	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn der Staat verbietet, auf Autobahnen schneller als 120 km/h zu fahren	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn der Staat den Konsum von Haschisch/Kokain/Opium verbietet	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn der Staat verbietet, dass Geschäfte zu bestimmten Zeiten geöffnet werden	☐	☐	☐	☐	☐	☐

16. Rauchen Sie, wenn auch nur selten?

- ☐ Ja
☐ Nein
☐ Weiss nicht /Keine Antwort

17. Rauchen Sie täglich, mehrmals pro Woche, einmal pro Woche oder seltener? (Nur an Raucher)

- ☐ Täglich
☐ Mehrmals pro Woche
☐ Einmal pro Woche
☐ Seltener
☐ Keine Antwort /Weiss nicht

18. Haben Sie schon einmal in Ihrem Leben geraucht? (Nur an Nicht-Raucher)

- ☐ Ja
☐ Nein
☐ Keine Antwort /Weiss nicht

19. Haben Sie in Ihrem Leben insgesamt mehr als 100 Zigaretten oder eine vergleichbare Menge von anderen Tabakwaren geraucht?

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Keine Antwort / Weiss nicht

20. Wie oft haben Sie sich in den letzten beiden Wochen am Arbeitsplatz, in der Familie oder unter Freunden über das (geplante) Rauchverbot unterhalten?

- ☐ Überhaupt nicht
- ☐ Ein- oder zweimal
- ☐ Drei- bis fünfmal
- ☐ Mehr als fünfmal
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

21. Und haben Sie überhaupt jemals mit Kollegen, Freunden oder in der Familie darüber gesprochen?

- ☐ Ja (Und wie lange ist das her, vor wievielen Monaten oder Jahren war das?) :
- ☐ Nein
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

22. Wenn jetzt wirklich ein Rauchverbot verhängt würde, werden Sie dann vermutlich öfter oder seltener auswärts essen?

- ☐ Öfter
- ☐ Seltener
- ☐ Bleibt gleich
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

23. Und werden Sie häufiger oder seltener einmal eben in ein Café oder eine Bar gehen?

- ☐ Öfter
- ☐ Seltener
- ☐ Bleibt gleich
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

24. Nur an Raucher: Und werden Sie insgesamt mehr oder weniger rauchen?

- ☐ Mehr rauchen
- ☐ Weniger rauchen
- ☐ Bleibt gleich
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

25. Nur an Raucher: Und zu hause, werden Sie da mehr oder weniger rauchen?

- ☐ Mehr rauchen
- ☐ Weniger rauchen
- ☐ Bleibt gleich
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

26. Wie viele Stunden pro Woche halten Sie sich normalerweise als Gast in Restaurants oder Cafes/Bars auf?

27. Nur an Nichtraucher. Wie stark fühlen Sie sich dort normalerweise durch Tabakrauch belästigt in Restaurants? Sie können mir sagen: sehr stark, ziemlich stark, ein bisschen oder überhaupt nicht

- ☐ Sehr stark
- ☐ Ziemlich stark
- ☐ Ein bisschen
- ☐ Ueberhaupt nicht
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

28. Und in Bars oder Cafes, wie stark fühlen Sie sich dort normalerweise durch Tabakrauch belästigt in Restaurants?

- ☐ Sehr stark
- ☐ Ziemlich stark
- ☐ Ein bisschen
- ☐ Ueberhaupt nicht
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

29. Wie sollte das Rauchen in Gaststätten geregelt werden, welche Regelung wäre Ihnen am liebsten?

- ☐ Es sollte gesetzlich verboten sein, in Gaststätten zu rauchen
- ☐ Alle Gaststätten sollten per Gesetz gezwungen werden, Nichtraucherzonen einzurichten
- ☐ Es sollte jedem Gaststättenbesitzer selbst überlassen sein, festzulegen ob und wo in seinem Haus geraucht werden darf
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

30. Nur an Nichtraucher: Fühlen Sie sich in Nichtraucherzonen von Gaststätten ausreichend vor Tabakrauch geschützt, oder ziehen Sie es vor, wenn in Gasträumen überhaupt nicht geraucht wird?

- ☐ Fühle mich ausreichend geschützt
- ☐ Ziehe es vor, dass überhaupt nicht geraucht wird
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

31. Nur an Raucher: Meinen Sie, Nichtraucher werden durch Nichtraucherzonen in Gaststätten ausreichend vor Tabakrauch geschützt, oder wäre es für Nichtraucher besser, wenn in Gasträumen überhaupt nicht geraucht wird?

- ☐ Sind ausreichend geschützt
☐ Wäre besser für sie, wenn überhaupt nicht geraucht würde
☐ Keine Antwort /Weiss nicht

32. Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen.

	3 Bin voll einverstanden	2 Bin ziemlich einverstanden	1 Bin nicht ganz einverstanden	0 Bin überhaupt nicht einverstanden	Keine Antwort /Weiss nicht
In verrauchten Räumen kann ich mich nie lange aufhalten	☐	☐	☐	☐	☐
Das Rauchen kommt langsam aus der Mode	☐	☐	☐	☐	☐
Raucher sind heutzutage viel rücksichtsvoller als früher	☐	☐	☐	☐	☐
Es gibt immer mehr Bereiche, wo Rauchen nicht erlaubt ist	☐	☐	☐	☐	☐
Raucher sind Menschen, die sich nicht beherrschen können	☐	☐	☐	☐	☐
Bei Tabak denke ich vor allem an Gemütlichkeit	☐	☐	☐	☐	☐
Raucher müssen sich einfach daran gewöhnen, dass sie ihre Mitmenschen nicht mit ihrer Gewohnheit belästigen dürfen	☐	☐	☐	☐	☐
Nicht-Raucher können bisweilen ganz schön intolerant sein	☐	☐	☐	☐	☐

33. Wenn Sie einmal an die Medien insgesamt, also vor allem Zeitungen und Fernsehen, denken: Treten die eher für oder eher gegen das Rauchverbot ein?

- ☐ Eher für
- ☐ Eher dagegen
- ☐ Beides gleich
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

34. Und können Sie sagen, welche Medien eher dafür, welche eher dagegen sind?

- ☐ Eher dafür sind:
- ☐ Eher dagegen sind:
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

35. Nach all dieser Diskussion über das Rauchverbot: Glauben Sie eigentlich, dass die Entscheidung noch offen ist oder ist die Entscheidung bereits gefallen?

- ☐ Die Entscheidung ist noch offen
- ☐ Die Entscheidung ist bereits gefallen
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

36. An Nicht-Raucher: Sind Ihnen die folgenden Dinge schon öfter, schon ein- oder zweimal oder noch nie passiert?

	Oft	Gelegentlich	Nie	Keine Antwort /Weiss nicht
Dass Raucher sich über bestehende Verbote einfach hinweggesetzt haben	☐	☐	☐	☐
Dass Sie mit einem Arbeitskollegen Streit ums Rauchen bekamen	☐	☐	☐	☐
Dass Sie sich in Gaststätten oder Verkehrsmitteln in den Raucherbereich setzen mußten, weil keine Nicht-Raucherplätze mehr frei waren	☐	☐	☐	☐

37. An Raucher: In Räumen, in denen geraucht wird, müssen die Nicht-Raucher ja Tabakrauch einatmen. Glauben Sie, dass dies gesundheitsschädigend ist, oder ist das bloss eine Belästigung, oder beides oder keines davon?

- ☐ Ist gesundheitsschädigend
- ☐ Ist bloss eine Belästigung
- ☐ Ist beides zugleich
- ☐ Ist keins von beiden
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

38. Was meinen Sie, ist die größere Zumutung, von Rauchern zu verlangen, den Raum zu verlassen, wenn sie rauchen wollen oder Nicht-Raucher vor die Wahl zustellen, Tabakqualm einzuatmen oder zu gehen?

- ☐ Von Rauchern verlangen den Raum zu verlassen, wenn sie rauchen wollen
☐ Nicht-Raucher vor die Wahl zustellen, Tabakqualm einzuatmen oder zu gehen
☐ Beides gleich
☐ Keine Antwort /Weiss nicht

39. Sind Sie erwerbstätig?

- ☐ Ja

Nein

Keine Antwort /Weiss nicht

40. Und arbeiten Sie überwiegend in geschlossenen Räumen oder an der frischen Luft?

- ☐ Geschlossenen Räumen
☐ An der frischen Luft
☐ Keine Antwort /Weiss nicht

41. Arbeiten Sie überwiegend für sich alleine oder mit Kollegen oder Mitarbeitern zusammen?

- ☐ Ueberwiegend allein
☐ Mit Kollegen
☐ Keine Antwort /Weiss nicht

42. Wie ist das Rauchen an Ihrem Arbeitsplatz geregelt. Sagen Sie mir jeweils, ob zutrifft, was ich vorlese:

	Trifft zu	Trifft nicht zu	Keine Antwort /Weiss nicht
Es herrscht ein allgemeines Rauchverbot	☐	☐	☐
Geraucht werden darf nur in Raucherecken oder -zimmern	☐	☐	☐
Es ist jedem selbst überlassen, ob er am Arbeitsplatz raucht oder nicht	☐	☐	☐
Es gibt feste Raucherpausen	☐	☐	☐
Wer ein eigenes Arbeitszimmer hat, kann dort auch rauchen	☐	☐	☐
Kollegen, die im selben Raum arbeiten, einigen sich, ob geraucht werden darf oder nicht	☐	☐	☐
Die Betriebsleitung achtet darauf, daß Raucher und Nicht-Raucher nicht im selben Zimmer arbeiten müssen	☐	☐	☐

43. Raucht eines Ihrer Familienmitglieder, oder sonst jemand, der in Ihrem Haushalt lebt?

- ☐ Ja
☐ Nein
☐ Keine Antwort /Weiss nicht

44. An Raucher und Befragte mit rauchendem Wohnungsgenossen: Und rauchen Sie (oder jemand anders in Ihrem Haushalt) auch zu Hause in der Wohnung?

- ☐ Ja überall
☐ Ja nur in bestimmten Zimmern
☐ Nein
☐ Keine Antwort /Weiss nicht

45. Und wie halten Sie es mit Gästen, erlauben Sie Ihren Gästen das Rauchen in der Wohnung, im Haus?

- ☐ Ja
☐ Nein
☐ Keine Antwort /Weiss nicht

46. Nur an Raucher: Welche von den folgenden Situationen wäre Ihnen peinlich?

	Wäre mir peinlich	Wäre mir nicht peinlich	Keine Antwort /Weiss nicht
Im Nichtraucher-Abteil zu rauchen und von anderen Fahrgästen aufgefordert werden, das zu unterlassen	☐	☐	☐
Wenn jemand husten muss, weil Sie in der Nähe rauchen	☐	☐	☐
Wenn Sie in Gesellschaft fragen, ob Sie rauchen dürfen, und jemand sagt nein	☐	☐	☐
Wenn die Bedienung im Restaurant Sie auffordert, zum Rauchen vor die Tür zu gehen	☐	☐	☐
Bei einer geselligen Runde, etwa unter Arbeitskollegen oder entfernteren Bekannten, mehrmals aufzustehen und eine rauchen gehen	☐	☐	☐

47. Nur an Nicht-Raucher: Welche von den folgenden Situationen wäre Ihnen peinlich?

	Wäre mir peinlich	Wäre mir nicht peinlich	Keine Antwort /Weiss nicht
Jemanden, der im Nichtraucher- Abteil eine Zigarette anzündet, darauf hinweisen, dass er das dort nicht darf	☐	☐	☐
Husten müssen, weil jemand in der Nähe raucht	☐	☐	☐
Nein sagen, wenn jemand in Gesellschaft fragt, ob er rauchen darf	☐	☐	☐
In einem Restaurant, in dem nicht geraucht werden darf, einen rauchenden Gast auffordern, vor die Tür zu gehen	☐	☐	☐
Bei Ihnen zu Hause einen Gast zum Rauchen vor die Tür oder auf den Balkon zu schicken	☐	☐	☐

48. Wenn ein Gastwirt umbaut, um in Zukunft Raucher und Nichtraucher in getrennten Räumen bewirten zu können, und deswegen seine Preise anhebt, sagen wir mal um 10 %: Würden Sie sagen, das ist es wert, ich zahle gern ein bißchen mehr, wenn Raucher und Nichtraucher in getrennten Räumen sitzen können, oder würden Sie sagen, das ist es nicht wert, ich bin nicht bereit mehr dafür zu zahlen, dass Raucher und Nichtraucher getrennt werden?

- ☐ Zahle gern ein bisschen mehr
- ☐ Bin nicht bereit, dafür mehr zu bezahlen
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

Abschliessend möchte ich Sie um einige statistische Angaben bitten

49. {Antwort nach Stimmlage einschätzen, nur bei Unsicherheit fragen:} Welches Geschlecht haben Sie?

- ☐ weiblich
- ☐ männlich

50. Wie alt sind Sie?

51. Welcher Nationalität sind Sie? (Liste nur bei Bedarf vorlesen)

- ☐ Schweizerisch
- ☐ Italienisch
- ☐ Französisch
- ☐ Portugiesisch
- ☐ Deutsch
- ☐ Österreichisch
- ☐ Spanisch

- ☐ Türkisch
- ☐ andere westeuropäische Länder
- ☐ andere osteuropäische Länder
- ☐ Afrika
- ☐ Asien
- ☐ Lateinamerika
- ☐ Nordamerika
- ☐ Australien
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

52. Haben Sie Kinder?

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

53. Welches ist die letzte Schule, die Sie besucht und abgeschlossen haben? {Liste nur bei Bedarf vorlesen}

- ☐ Keine abgeschlossene Schule (Primarschule oder ohne Ausbildung)
- ☐ Sekundarschule/ Mittelschule (Pflichtschule)
- ☐ Lehre oder ganztägige Berufsschule
- ☐ Gymnasium und Oberstufe (Matura, Handelsmatura, Lehrerseminar etc.)
- ☐ höhere Fach-/Handelsschule (Technikum, Berufshochschule, Meisterschule etc.)
- ☐ Fachhochschule
- ☐ Universität oder Technische Hochschule
- ☐ Andere
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

54. Was ist Ihr Beruf, bzw. der Beruf des Hauptverdieners, für Rentner der frühere Beruf? Sind Sie am ehesten:

- ☐ einfacher Angestellter, Beamter, Arbeiter (Hilfsarbeiter, Hausmeister etc.)
- ☐ mittlerer Angestellter, Beamter, Arbeiter
- ☐ höherer/hochqualifizierter Angestellter oder Beamter (Lehrer, Ingenieur etc.)
- ☐ Angestellter, Beamter mit umfassenden Führungsaufgaben (Direktor, Chefarzt etc.)
- ☐ Kleinunternehmer, Handwerker oder Bauer ohne Angestellte
- ☐ Unternehmer mit Angestellten oder Freiberufler (Arzt, Architekt etc.)
- ☐ Arbeitslos
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

4.2.2 Fragebogen Tessiner Bevölkerung Juni/Juli 2005 (italienisch)

1. In Ticino è attualmente in corso un dibattito sul divieto generalizzato di fumare negli esercizi pubblici. Ne ha già sentito parlare o lo sente per la prima volta?

- ☐ Già sentito parlare
- ☐ Lo sento per la prima volta
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

2. Come ne è venuto a conoscenza?

- ☐ Dai giornali
- ☐ Dalla televisione
- ☐ Da conversazioni
- ☐ Da altre fonti :
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

3. In base alle Sue conoscenze, dove sarà vietato fumare qualora il divieto sia applicato?

- ☐ In ristoranti e bar
- ☐ Nei luoghi di lavoro
- ☐ In uffici e sale d'aspetto di uffici pubblici
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

4. Quali quotidiani legge con regolarità?

- ☐ Corriere del Ticino
- ☐ Giornale del Popolo
- ☐ La Regione
- ☐ Quotidiani milanesi
- ☐ Altri quotidiani svizzeri
- ☐ Altri quotidiani italiani
- ☐ Altri quotidiani stranieri
- ☐ Nessun quotidiano
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

5. Durante un giorno qualsiasi della settimana, quanti minuti dedica alla lettura del giornale?

6. E quanti minuti di questo tempo sono dedicati ad articoli che riguardano la politica del Cantone?

7. Quante volte alla settimana guarda il telegiornale regionale?

- ☐ Mai, quasi mai
- ☐ Forse una volta alla settimana

- ☐ Due o tre volte alla settimana
- ☐ Quasi giornalmente
- ☐ Giornalmente
- ☐ Più volte al giorno (chiedere in questo caso anche canale e trasmissione) :
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

8. Quello che sto per chiederle è forse difficile da rispondere ma, secondo la Sua opinione, la maggior parte degli abitanti in Ticino è a favore o contro il divieto generalizzato di fumare negli esercizi pubblici?

- ☐ La maggior parte è a favore
- ☐ La maggior parte è contro
- ☐ Non saprei dirlo / nessuna risposta

9. E per quanto riguarda i Suoi amici, conoscenti e colleghi, la maggior parte è a favore o contro il divieto di fumo?

- ☐ A favore
- ☐ Contro
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

10. Generalmente parlando, Lei è a favore o contro il divieto di fumare nei luoghi pubblici?

- ☐ A favore
- ☐ Contro
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

11. Se dovesse essere Lei a decidere, in quali luoghi vieterebbe il fumo?

- ☐ Nei bar e ristoranti
- ☐ In uffici dove lavorano insieme più persone
- ☐ In uffici dove lavora una sola persona
- ☐ In uffici con contatti con i clienti
- ☐ In uffici pubblici
- ☐ In nessun luogo
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

12. Secondo Lei, imporre un divieto di fumo è effettivamente compito del Cantone, oppure pensa che così facendo il Cantone si occupi di cose che non sono di sua competenza?

- ☐ E' compito del Cantone
- ☐ Non è compito del Cantone
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

13. Nel caso in cui in Ticino sia imposto il divieto di fumare nei luoghi pubblici, quali conseguenze si aspetta? Le leggo alcune possibilità. Per ognuna, mi dica se si aspetta che si verificherà oppure no.

	sì, si verificherà	no, non si verificherà	Nessuna risposta / non lo so
Il Ticino diventerà una località di vacanze più attraente	☐	☐	☐
La salute dei non fumatori migliorerà, perchè non saranno più obbligati a respirare il fumo passivo	☐	☐	☐
Si fumerà di meno	☐	☐	☐
Alcuni fumatori rinunceranno al fumo	☐	☐	☐
Il fumo sarà progressivamente messo al bando	☐	☐	☐
Alberghi e ristoranti guadagneranno meno	☐	☐	☐
I prezzi nei ristoranti aumenteranno perchè molti locali dovranno essere trasformati	☐	☐	☐
Il divieto creerà insoddisfazione	☐	☐	☐
Diminuiranno i motivi di discussione tra fumatori e non fumatori	☐	☐	☐
Anche altri Cantoni introdurranno il divieto di fumo	☐	☐	☐
Migliorerà l'atmosfera ovunque oggi si discute a causa del fumo	☐	☐	☐

14. Per alcune persone vietare il fumo costituisce una violazione della libertà personale, per altre il divieto di fumare non ha nulla a che vedere con la libertà. A quale di questi due punti aderisce?

- ☐ Al primo
- ☐ Al secondo
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

15. Lo Stato moderno per molti aspetti interferisce con la libertà personale dei cittadini. Le leggo ora alcuni possibili casi di tale interferenza. Per ogni caso, mi dica quanto, secondo Lei, lo Stato è giustificato nel porre determinati obblighi e divieti. Per le risposte, utilizzi una scala da 0 a 5, dove 0 significa "non lo considero affatto giustificato", 5 invece significa "lo considero pienamente giustificato". Utilizzi i numeri intermedi come scala tra questi due estremi.

	1 non lo considero affatto giustificato	2	3	4	5 lo considero pienamente giustificato	Nessuna risposta / non lo so
Quando lo Stato obbliga i giovani al servizio di leva	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Quando lo Stato obbliga i genitori a mandare i figli a scuola	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Quando lo Stato vieta di superare i 120 km/h in autostrada	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Quando lo Stato vieta il consumo di hashish, cocaina, oppio	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Quando lo Stato impone che i negozi siano aperti fino a una certa ora	☐	☐	☐	☐	☐	☐

16. Lei fuma, anche solo raramente?

- ☐ Sì
☐ No
☐ Nessuna risposta

17. Fuma tutti i giorni, più volte alla settimana, una volta alla settimana o più raramente?

- ☐ Tutti i giorni
☐ Più di una volta alla settimana
☐ Una volta alla settimana
☐ Più raramente
☐ Nessuna risposta / non lo so

18. Ha mai fumato almeno una volta nella vita?

- ☐ Sì
☐ No
☐ Nessuna risposta / non lo so

19. Nella Sua vita ha fumato in totale più di 100 sigarette o una quantità analoga di prodotti di tabaccheria?

- ☐ Sì
- ☐ No
- ☐ Nessuna risposta/ non lo so

20. Quante volte nelle ultime due settimane ha parlato al lavoro, in famiglia o con gli amici, del progetto sul divieto del fumo?

- ☐ Per nulla
- ☐ Una o due volte
- ☐ Da tre a cinque volte
- ☐ Più di cinque volte
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

21. E ne ha mai parlato in generale con colleghi, amici o in famiglia?

- ☐ Sì (ed in questo caso quanto tempo fa, quanti mesi o quanti anni fa?) :
- ☐ No
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

22. Se ora venisse imposto veramente il divieto di fumare, mangerebbe fuori più o meno spesso di prima?

- ☐ Più spesso
- ☐ Meno spesso
- ☐ Come prima
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

23. Andrebbe più o meno spesso al bar?

- ☐ Più spesso
- ☐ Meno spesso
- ☐ Come prima
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

24. In generale fumerebbe di più o di meno?

- ☐ Di più
- ☐ Di meno
- ☐ Come prima
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

25. A casa fumerebbe di più o di meno?

- ☐ Di più
- ☐ Di meno
- ☐ Come prima
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

26. Quante ore alla settimana si ferma normalmente in un ristorante o al bar?

27. In generale, quanto Le dà fastidio il fumo nei ristoranti?

- ☐ Molto
- ☐ Abbastanza
- ☐ Un po'
- ☐ Per nulla
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

28. In generale, quanto Le dà fastidio il fumo nei bar?

- ☐ Molto
- ☐ Abbastanza
- ☐ Un po'
- ☐ Per nulla
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

29. Come dovrebbe essere regolamentato il fumo nei ristoranti? Quale regolamento preferirebbe?

- ☐ Il fumo nei ristoranti dovrebbe essere vietato per legge
- ☐ Tutti i ristoranti dovrebbero essere obbligati per legge a predisporre una zona "non fumatori"
- ☐ Dovrebbe essere lasciato ad ogni ristoratore di decidere se e dove è possibile fumare nel proprio ristorante
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

30. Nelle zone "non fumatori" dei ristoranti e dei bar si sente sufficientemente protetto dal fumo, oppure preferirebbe se nei ristoranti non si fumasse per niente?

- ☐ Mi sento sufficientemente protetto
- ☐ Preferirei che non si fumasse per niente
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

31. Secondo Lei i non fumatori sono abbastanza protetti dal fumo nelle zone "non fumatori" dei ristoranti, o sarebbe meglio per loro se nelle sale dei ristoranti non si fumasse per niente?

- ☐ Sono abbastanza protetti
- ☐ Sarebbe meglio se non si fumasse per niente
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

32. Le leggo ora alcune affermazioni. Mi dica per ognuna se concorda completamente, concorda abbastanza, se è abbastanza in disaccordo o se è in completo disaccordo.

	3 Concordo completamente	2 Concordo abbastanza	1 Sono abbastanza in disaccordo	0 Sono in completo disaccordo	Nessuna risposta / non lo so
Non riesco a trattenermi a lungo in luoghi pieni di fumo	☐	☐	☐	☐	☐
Il fumo sta pian piano passando di moda	☐	☐	☐	☐	☐
I fumatori al giorno d'oggi sono molto più riguardosi di una volta	☐	☐	☐	☐	☐
Aumentano sempre di più i luoghi nei quali non è permesso fumare	☐	☐	☐	☐	☐
I fumatori sono persone che non sanno controllarsi	☐	☐	☐	☐	☐
Al tabacco associo sempre l'idea del piacere	☐	☐	☐	☐	☐
I fumatori devono abituarsi all'idea di non poter infastidire tutti gli altri con il loro vizio	☐	☐	☐	☐	☐
Talvolta i non fumatori possono essere molto intolleranti	☐	☐	☐	☐	☐

33. Pensando ai media ticinesi, soprattutto quotidiani e televisione, secondo Lei prendono più posizione a favore o contro il divieto di fumo?

- ☐ Più a favore
- ☐ Più contro
- ☐ Entrambi
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

34. E potrebbe dire quali media sono per lo più a favore e quali per lo più contro?

- ☐ Per lo più a favore :
- ☐ Per lo più contro :
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

35. Con tutta la discussione attuale sul divieto di fumare, pensa che la questione sia ancora aperta o che una decisione sia già stata presa?

- ☐ La questione è ancora aperta
- ☐ Una decisione è già stata presa
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

36. Ora Le elencherò una serie di situazioni. Le chiedo di dirmi se le sono già capitate spesso, solo qualche volta, oppure mai.

	Spesso	Qualche volta	Mai	Nessuna risposta / non lo so
Che i fumatori non si siano curati di divieti in vigore	☐	☐	☐	☐
Di aver avuto discussioni per il fumo con i colleghi	☐	☐	☐	☐
Di essersi trovato nella zona "fumatori" di ristoranti o mezzi di trasporto perché quella "non fumatori" era tutta occupata	☐	☐	☐	☐

37. In ambienti dove si fuma, anche i non fumatori devono respirare il fumo. Secondo Lei questo danneggia la salute, è solo un fastidio, entrambe le cose, o nessuna delle due?

- ☐ Danneggia la salute
- ☐ E' solo un fastidio
- ☐ Entrambe le cose
- ☐ Nessuna delle due
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

38. Si pretende di più chiedendo ai fumatori di andarsene quando vogliono fumare, oppure chiedendo ai non fumatori di respirare il fumo o lasciare la stanza?

- ☐ Chiedendo ai fumatori di andarsene quando vogliono fumare
- ☐ Chiedendo ai non fumatori di respirare il fumo oppure lasciare la stanza
- ☐ Entrambe le cose
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

39. Lei è un cittadino attivo professionalmente?

- ☐ Sì
- ☐ No
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

40. E lavora prevalentemente in luoghi chiusi o all'aria aperta?

- ☐ Luoghi chiusi
- ☐ All'aria aperta
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

41. Lavora prevalentemente da solo o con colleghi?

- ☐ Da solo
- ☐ Con colleghi
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

42. Come è regolato il fumo nel Suo posto di lavoro? Mi dica per ognuno di questi casi se corrisponde al vero oppure no:

	Corrisponde al vero	Non corrisponde al vero	Nessuna risposta / non lo so
Ovunque è vietato fumare	☐	☐	☐
E' permesso fumare solo in zone "fumatori"	☐	☐	☐
Ciascuno può decidere se fumare o no	☐	☐	☐
Esistono pause fisse per fumare	☐	☐	☐
Chi ha un ufficio personale può anche fumare lì	☐	☐	☐
I colleghi che lavorano nello stesso spazio si accordano sulla possibilità di fumare	☐	☐	☐
La direzione sta attenta che fumatori e non fumatori non lavorino negli stessi uffici	☐	☐	☐

43. Nella Sua famiglia o nella Sua casa / nel Suo appartamento ci sono eventuali altri fumatori?

- ☐ Sì
- ☐ No
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

44. Lei o altri familiari fumate anche in casa, all'interno?

- ☐ Sì, ovunque
- ☐ Sì, solo in alcune stanze
- ☐ No
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

45. Come si organizza con eventuali ospiti, permette loro di fumare in casa?

- ☐ Sì
- ☐ No
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

46. Quali delle seguenti situazioni La metterebbero a disagio?

	Mi metterebbe a disagio	Non mi metterebbe a disagio	Nessuna risposta / non lo so
Fumare in una carrozza non fumatori ed essere invitato dagli altri passeggeri a smettere	☐	☐	☐
Quando qualcuno tossisce a causa del fatto che Lei sta fumando	☐	☐	☐
Quando si trova in compagnia, chiedere se è possibile fumare e sentirsi dire di no	☐	☐	☐
Quando il cameriere al ristorante La invita ad andare a fumare fuori dalla porta	☐	☐	☐
Quando si trova in una piacevole compagnia, ad esempio con amici o vecchi conoscenti, doversi alzare più volte per andare a fumare	☐	☐	☐

47. Quali delle seguenti situazioni La metterebbero a disagio?

	Mi metterebbe a disagio	Non mi metterebbe a disagio	Nessuna risposta / non lo so
Dover dire a qualcuno che si accende una sigaretta in un vagone non fumatori, che lì non è possibile fumare	☐	☐	☐
Non potersi trattenere dal tossire perché qualcuno nelle vicinanze fuma	☐	☐	☐
Dover dire di no quando qualcuno in un gruppo chiede di poter fumare	☐	☐	☐
In un ristorante dove non si può fumare, dover invitare un cliente che fuma a farlo fuori dalla porta	☐	☐	☐
Dover mandare un Suo ospite a fumare fuori dalla porta di casa o sul balcone	☐	☐	☐

48. Se un ristorante, a causa della ristrutturazione per mantenere fumatori e non fumatori separati, aumentasse i prezzi ad esempio del 10%, Lei pagherebbe volentieri un pò di più pur di mantenere tale separazione?

- ☐ Pagherei volentieri di più
- ☐ Non pagherei volentieri di più
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

Le pongo infine alcune domande generali utili ai fini dell'analisi statistica

49. (Risposta in base al timbro della voce, domandare solo se non si è sicuri)

Lei è uomo o donna?

- ☐ Uomo
- ☐ Donna

50. Quanti anni ha?

51. Qual'è la sua nazionalità? (leggere la lista solo su richiesta)

- ☐ svizzera
- ☐ italiana
- ☐ francese
- ☐ portoghese
- ☐ tedesca
- ☐ austriaca
- ☐ spagnola
- ☐ turca
- ☐ altri paesi dell'Europa occidentale
- ☐ altri paesi dell'Europa orientale
- ☐ Africa
- ☐ Asia
- ☐ America latina
- ☐ America del Nord
- ☐ Australia
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

52. Ha figli?

- ☐ Sì
- ☐ No
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

53. Qual è l'ultima scuola che ha frequentato e terminato?

- ☐ Nessuna scuola terminata (scuola elementare o senza formazione)
- ☐ Scuola elementare / media (scuola dell'obbligo)
- ☐ Tirocinio / apprendistato o scuola professionale a tempo pieno
- ☐ Scuola media superiore (maturità, maturità professionale, scuola magistrale, etc.)

- ☐ Scuola superiore non universitaria (Technikum, etc.)
- ☐ Scuola universitaria professionale (SUPSI etc.)
- ☐ Università o politecnico
- ☐ Altra scuola
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

54. Qual è la sua professione?

- ☐ Imprenditore, dirigente, libero professionista
- ☐ Esercente, commerciante, artigiano
- ☐ Impiegato
- ☐ Insegnante, docente
- ☐ Operaio
- ☐ Agricoltore, contadino
- ☐ Senza professione remunerata (casalinga, studente, pensionato, disoccupato, volontariato, invalidità, informazione, etc.)
- ☐ Nessuna risposta / non lo so

Siamo arrivati alla fine del questionario. La ringraziamo molto per la sua collaborazione! Le chiedo se possiamo contattarla nuovamente tra 3-4 mesi per un'altra intervista. (Attendere la risposta: se è negativa, ringraziare nuovamente per la collaborazione; se positiva, procedere come segue).

Voglio ricordarle che coloro che parteciperanno a tutto lo studio (e faranno tre interviste) concorreranno ad un'estrazione che mette in palio una fotocamera digitale del valore di circa 500 franchi, oppure un buono dello stesso valore.

4.2.3 Fragebogen Gastwirte (deutsch), Juni-Juli 2005

1) Es wird ja zur Zeit hier im Tessin über ein Verbot des Rauchens in öffentlichen Räumen diskutiert. Haben Sie schon davon gehört, oder hören Sie das jetzt zum ersten Mal?

- ☐ Habe davon gehört
- ☐ Höre das zum ersten Mal
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

2) Und wie haben Sie davon erfahren?

- ☐ Aus Zeitungen
- ☐ Aus dem Fernsehen
- ☐ Durch Gespräche
- ☐ Sonstiges (notieren)
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

3) Welche Zeitungen lesen sie regelmäßig?

- ☐ Corriere del Ticino
- ☐ Giornale del Popolo
- ☐ La Regione
- ☐ Mailänder Tageszeitungen
- ☐ Andere Schweizer Zeitungen
- ☐ Andere italienische Zeitungen
- ☐ Andere ausländische Zeitungen
- ☐ Keine Zeitung
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

4) Wieviel Zeit verbringen Sie an einem normalen Wochentag mit Zeitungslesen?

5) Und wieviel davon mit Artikeln in denen es um die Politik des Kantons geht?

6) An wievielen Tagen in der Woche sehen sie normalerweise Regionalnachrichten im Fernsehen?

- ☐ Nie, fast nie
- ☐ Vielleicht einmal in der Woche
- ☐ 2-3 mal in der Woche
- ☐ Fast täglich
- ☐ Täglich
- ☐ Mehrmals am Tag
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

7) Alles in allem, glauben Sie die Medien, also Zeitungen und Fernsehen, haben das Thema Rauchverbot angemessen oder unangemessen dargestellt?

- ☐ Angemessen dargestellt
- ☐ Unangemessen dargestellt
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

7b) Nachfrage offen bei unangemessen: Und was fanden Sie unangemessen?

8) Was ist Ihrer Meinung nach der beste Grund, der für ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen spricht?

9) Und was ist der beste Grund dagegen?

10) Das ist vielleicht schwer zu sagen, aber was meinen Sie: Sind die meisten Tessiner eher für oder eher gegen ein/das Rauchverbot in öffentlichen Räumen?

- ☐ Die meisten dafür
- ☐ Die meisten dagegen
- ☐ Kann ich nicht sagen
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

11) Und wie ist es mit Ihren Freunden, Bekannten und Arbeitskollegen: Sind die meisten für oder gegen ein/das Rauchverbot?

- ☐ Dafür
- ☐ Dagegen
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

12) Und schließlich Ihre Gäste, und zwar die Einheimischen: Sind da die meisten für oder gegen ein/das Verbot?

- ☐ Dafür
- ☐ Dagegen
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

13) Und die Touristen unter Ihren Gästen: Finden da die meisten ein Rauchverbot gut oder schlecht?

- ☐ Dafür
- ☐ Dagegen
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

14) Haben Sie es schon mal erlebt, dass sich jemand im Alltag vehement gegen das (geplante) Rauchverbot ausgesprochen hat?

- ☐ Ja, mehrmals
- ☐ Ja einmal,
- ☐ Nein
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

15) Und das Gegenteil, daß sich jemand vehement für das Verbot ausgesprochen hat?

- ☐ Ja, mehrmals
- ☐ Ja einmal,
- ☐ Nein
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

16) Was schätzen Sie, wie häufig wird in Ihrer Gaststätte/Ihrem Restaurant über das (geplante) Rauchverbot gesprochen?

- ☐ Mehrmals am Tag
- ☐ So etwa einmal am Tag
- ☐ Einmal in der Woche
- ☐ So gut wie überhaupt nicht
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

17) Einmal ganz allgemein gefragt: Sind Sie für oder gegen ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen?

- ☐ Dafür
- ☐ Dagegen
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

18) Wenn Sie das zu entscheiden hätten, an welchen Orten würden Sie das Rauchen verbieten?

- ☐ In Cafés/Bars
- ☐ In Restaurants
- ☐ In Büros, in denen mehrere Leute zusammenarbeiten
- ☐ In Einzel-Büros
- ☐ In Büros mit Kundenverkehr
- ☐ In Ämtern und Behörden
- ☐ An keinem Ort
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

19) Zählt es Ihrer Ansicht nach eigentlich zu den Aufgaben des Kantons, ein Rauchverbot zu verhängen und durchzusetzen, oder greift der Kanton damit in Dinge ein, die ihn nichts angehen?

- ☐ Ist Aufgabe des Kantons
- ☐ Ist nicht Aufgabe des Kantons
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

20) Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht

	Ja, wird eintreten	nein, wird nicht eintreten	Keine Antwort/Weiss nicht
Der Tessin wird als Urlaubsregion attraktiver	☐	☐	☐
Der Gesundheitszustand der Nicht-Raucher wird sich verbessern, da diese nicht mehr zum Passiv-Rauchen gezwungen werden	☐	☐	☐
Es wird weniger geraucht werden	☐	☐	☐
Manche Raucher werden das Rauchen aufgeben	☐	☐	☐
Das Rauchen wird zunehmend geächtet werden	☐	☐	☐
Wirte und Restaurantbesitzer werden weniger Umsatz machen	☐	☐	☐
Die Preise in der Gastronomie werden steigen, weil viele Gaststätten umgebaut werden müssen	☐	☐	☐
Das Verbot wird Unfrieden stiften	☐	☐	☐
Es wird zu weniger Streit zwischen Rauchern und Nicht-Rauchern kommen	☐	☐	☐
Auch andere Kantone werden ein Rauchverbot einführen	☐	☐	☐
Das Betriebsklima wird sich verbessern überall dort, wo heute noch Streit ums Rauchen herrscht	☐	☐	☐

21) Zur Frage, ob ein Rauchverbot einen Eingriff in die persönliche Freiheit darstellt, gibt es zwei Auffassungen. Die einen sagen: Das Rauchen zu verbieten ist auf jeden Fall ein Eingriff in die persönliche Freiheit. Das darf nur geschehen, wenn ein anderes wertvolleres Gut als die Freiheit durch das Rauchen beeinträchtigt wird. Die anderen sagen: Ein Rauchverbot hat doch nichts mit Freiheit zu tun. Es geht doch nur darum, ob die Raucher das Recht haben, andere Menschen mit ihrem Rauch zu belästigen oder zu schädigen. Welcher dieser beiden Auffassungen würden Sie sich eher anschließen, der ersten oder der zweiten?

- ☐ Der ersten
- ☐ Der zweiten
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

22) Was denken Sie: wenn das Rauchverbot in öffentlichen Räumen kommt, werden die Raucher sich im allgemeinen daran halten oder werden sie es mißachten?

- ☐ Werden sich im allgemeinen daran halten
☐ Nein, werden sich nicht daran halten
☐ Keine Antwort /Weiss nicht

23) Wie oft haben Sie sich in den letzten beiden Wochen mit Ihren Gästen über das (geplante) Rauchverbot unterhalten?

- ☐ Kein einziges mal
☐ Ein oder zwei mal
☐ Drei bis fünfmal
☐ Mehr als fünf mal
☐ Keine Antwort /Weiss nicht

24) Rauchen Sie, wenn auch nur selten?

- ☐ Ja
☐ Nein
☐ Keine Antwort

25) Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen.

	3 Bin voll einverstanden	2 Bin ziemlich einverstanden	1 Bin nicht ganz einverstanden	0 Bin überhaupt nicht einverstanden	Keine Antwort /Weiss nicht
In verrauchten Räumen kann ich mich nie lange aufhalten	☐	☐	☐	☐	☐
Das Rauchen kommt langsam aus der Mode	☐	☐	☐	☐	☐
Raucher sind heutzutage viel rücksichtsvoller als früher	☐	☐	☐	☐	☐
Es gibt immer mehr Bereiche, wo Rauchen nicht erlaubt ist	☐	☐	☐	☐	☐
Raucher sind Menschen, die sich nicht beherrschen können	☐	☐	☐	☐	☐
Bei Tabak denke ich vor allem an Gemütlichkeit	☐	☐	☐	☐	☐

Raucher müssen sich
einfach daran gewöhnen,
dass sie ihre
Mitmenschen nicht mit
ihrer Gewohnheit
belästigen dürfen
Nicht-Raucher können
bisweilen ganz schön
intolerant sein

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

26) Wenn ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen kommt, wie werden Sie darauf einstellen, welche Vorbereitungen werden Sie treffen?

Ja, werde ich
veranlassen

Nein, werde
ich nicht
veranlassen

Weiss
nicht/Keine
Antwort

Schilder oder andere Hinweise
aufstellen, dass nicht geraucht
werden darf

☐☐☐

Geschlossene Räume extra für
Raucher reservieren (Falls
gesetzlich überhaupt erlaubt)

☐☐☐

Zigarettenautomaten abbauen,
Verkauf von Tabakwaren
einstellen

☐☐☐

Durch geeignete
Baumaßnahmen extra Räume
für Raucher einrichten

☐☐☐

27) Welche Vorbereitungen haben Sie schon getroffen bzw. werden Sie noch treffen, um sich auf das Rauchverbot einzustellen?

28) Beschäftigen Sie Bedienungspersonal?

☐

Ja

☐

Nein

☐

Keine Antwort

29) Haben Sie schon mit Ihrem Personal über das geplante Rauchverbot gesprochen?

☐

Ja

☐

Nein

☐

Keine Antwort

30) Und begrüßen Ihre Mitarbeiter das geplante Rauchverbot oder eher nicht?

- ☐ Ja, sie befürworten es
- ☐ Nein, sie sind dagegen
- ☐ Einige sind dafür, andere dagegen
- ☐ Weiss nicht/Keine Antwort

31) Welche Anweisungen werden Sie Ihrem Bedienungspersonal geben, wenn das Rauchverbot in kraft tritt?

- ☐ Personal soll rauchenden Gast auffordern, das Rauchen einzustellen oder zum Rauchen hinauszugehen
- ☐ Personal soll mich informieren, wenn Gast raucht*
- ☐ Personal soll ignorieren, wenn ein Gast raucht
- ☐ Weiss nicht/Keine Antwort

32) * Wenn ja, dann Nachfrage: Und was werden Sie tun, den Gast auffordern, das Rauchen einzustellen oder werden Sie das Rauchen dulden

- ☐ Ich fordere den Gast auf, das Rauchen einzustellen
- ☐ Ich toleriere das Rauchen
- ☐ Anderes
- ☐ Weiss nicht/keine Antwort

33) Was erwarten Sie, wird Ihr Umsatz durch das Rauchverbot sinken oder steigen, oder wird der Umsatz gar nicht beeinflusst werden?

- ☐ Umsatz wird sinken
- ☐ Umsatz wird steigen
- ☐ Wird nicht beeinflusst werden
- ☐ Weiss nicht/keine Antwort

34) Und um wieviel Prozent wird er sinken/steigen? Können Sie das schätzen?

35) Wenn ein Rauchverbot kommt, was wird das für Sie ein Problem werden? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mit jedesmal, ob das ein größeres Problem sein wird oder ein leicht lösbares kleines Problem, oder ob es überhaupt kein Problem sein wird.

	Wird ein größeres Problem	Ist ein leicht lösbares Problem	Ist überhaupt kein Problem	Keine Antwort /Weiss nicht
Dass das Bedienungspersonal bei Verstößen gegen das Rauchverbot den richtigen Ton trifft	☐	☐	☐	☐

Dass es schwerer sein wird, im
Auge zu behalten, ob auch alle
Gäste bezahlen, wenn Raucher
den Gastraum bloß auf eine
Zigarette verlassen

☐☐☐☐

Dass mein Haus weniger
einladend wirkt, wenn am
Eingang Raucher herumstehen

☐☐☐☐

Dass Kontrollen meine Gäste
belästigen

☐☐☐☐

36) Wenn ein Gast in Zukunft rauchen möchte, werden Sie gestatten, daß er dazu Ihre Gaststätte verläßt, eventuell auch mit Jacke oder Mantel, ohne vorher zu bezahlen?

☐

Ja

☐

Nein

☐

Keine Antwort /Weiss nicht

37) {Wenn 36 ja}: Und glauben Sie, dass manche Gäste das als Vorwand benutzen werden, die Zeche zu prellen?

☐

Ja

☐

Nein

☐

Keine Antwort /Weiss nicht

38) Wenn Ihr Lokal an einem normalen Werktag gutgefüllt ist und es gibt ein Rauchverbot, wieviele Gäste würden dann in einer Stunde aufstehen, um draußen eine zu rauchen?

39) Haben die Medien den Standpunkt und die Interessen der Wirte angemessen berücksichtigt oder nicht?

☐

Ja

☐

Nein

☐

Keine Antwort /Weiss nicht

40) {Wenn 39 nein}: Und was fanden Sie unangemessen?

41) Wenn Sie einmal an die Medien insgesamt, also vor allem Zeitungen und Fernsehen, denken: Treten die eher für oder eher gegen das Rauchverbot ein.

☐

Eher dafür

☐

Eher dagegen

☐

Sowohl als auch

☐

Keine Antwort /Weiss nicht

42) Und können Sie sagen, welche Medien eher dafür, welche eher dagegen sind

43) Nach all dieser Diskussion über das Rauchverbot: Glauben Sie eigentlich, dass die Entscheidung noch offen ist oder ist die Entscheidung bereits gefallen?

- ☐ Die Entscheidung ist noch offen
- ☐ Die Entscheidung ist bereits gefallen
- ☐ Keine Antwort /Weiss nicht

44) Einmal unabhängig von Ihrer eigenen Meinung: Läge ein Rauchverbot, wie es jetzt diskutiert wird, im Interesse der Wirte und Restaurantbetreiber hier im Tessin? Würden Sie sagen, es läge im Interesse der Wirte, oder würde es den Interessen der Wirte zuwiderlaufen?

- ☐ Liegt im Interesse der Wirte
- ☐ Ist gegen das Interesse der Wirte
- ☐ Keine Antwort/Weiss nicht

45) Berücksichtigen die Politiker, die jetzt über ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen beraten, die Interessen der Wirte und Restaurantbetreiber ausreichend oder nicht ausreichend?

- ☐ Berücksichtigen ausreichend die Interessen
- ☐ Berücksichtigen die Interessen nicht ausreichend
- ☐ Weiss nicht/Keine Antwort

45b) Und was müsste Ihrer Meinung nach noch mehr berücksichtigt werden?

46) Welcher Politiker, welche Partei hat noch am ehesten ein offenes Ohr für die Anliegen der Wirte und Restaurantbetreiber?

47) Wieviele Plätze hat Ihr Haus, d.h. wieviele Gäste können Sie höchstens gleichzeitig bewirten?

47b) Was schätzen Sie, wieviele Ihrer Gäste sind Raucher. Wenn Sie es mir in Prozent sagen können. (offen oder mit Vorgaben wie 0-10%, 10-20% usw.)

- ☐ 0-10%
- ☐ 11-20%
- ☐ 21-30%
- ☐ 31-40%
- ☐ 41-50%
- ☐ 51-60%
- ☐ 61-70%

- ☐ 71-80%
- ☐ 81-90%
- ☐ 91-100%
- ☐ Weiss nicht/Keine Antwort

48) Welche Bezeichnung ist Ihrer Ansicht nach die passendste für Ihr Haus?

- ☐ Bar
- ☐ Café
- ☐ Restaurant
- ☐ Osteria
- ☐ Bistro
- ☐ Trattoria
- ☐ Diskothek
- ☐ Anderes
- ☐ Keine Antwort/Weiss nicht

49) Wann ist Ihre Gaststätte geöffnet?

- ☐ Nur tagsüber
- ☐ Nur abends/nachts
- ☐ Anderes
- ☐ Keine Antwort/Weiss nicht

50) Welche Altersgruppen kehren am meisten bei Ihnen ein?

- ☐ Eher Leute die 25 Jahre als sind
- ☐ Eher 45 jährige
- ☐ Eher 65jährige
- ☐ Keine Antwort/Weiss nicht

51) Wie lange ist ein Gast typischerweise in Ihrer Gaststätte?

- ☐ Bis zu einer halben Stunde
- ☐ Bis zu einer Stunde
- ☐ 1-2 Stunden
- ☐ Länger als 2 Stunden
- ☐ Keine Antwort/Weiss nicht

52) Übers Jahr betrachtet, schliessen Sie Ihre Gaststätte üblicherweise für eine längere Zeit?

Wenn ja: In welchen Monaten haben Sie geschlossen?

53) Was würden Sie schätzen, wieviel Prozent Ihrer Gäste sind Touristen? Bei Rückfragen: Ich meine übers Jahr gerechnet, wenn Sie das sagen können.

54) Wieviele Mitarbeiter beschäftigen Sie im Moment?

- ☐ Wieviel in der Bedienung
- ☐ Wieviel an der Bar?
- ☐ Und wieviele in der Küche?
- ☐ Wieviel an anderen Plätzen?
- ☐ Keine Antwort/Weiss nicht

55) Sind Sie der Besitzer Ihrer Gaststätte oder angestellter Geschäftsführer oder dergleichen?

- ☐ Besitzer
- ☐ angestellter Geschäftsführer
- ☐ Ähnliches
- ☐ Keine Antwort/Weiss nicht

55b) Sind Ihre Gasträume gemietet, oder gehören Sie Ihnen bzw. dem Besitzer der Gaststätte?

- ☐ Gemietet
- ☐ Gehören mir/dem Besitzer der Gaststätte
- ☐ Keine Antwort/Weiss nicht

56) Was würden Sie schätzen? Wieviele Gäste haben Sie an einem typischen Wochentag zu dieser Jahreszeit?

57) Und an einem typischen Samstag?

58) Wo befindet sich Ihr Lokal?

- ☐ Im Stadtgebiet
- ☐ In einem touristischen Ort
- ☐ In einem mittelgrossen Ort
- ☐ Auf dem Land
- ☐ Anderes
- ☐ Keine Antwort

59) Würden Sie sagen, Ihre Gaststätte befindet sich in einer bevorzugten Lage, also einer Umgebung, wo viele Menschen sind, oder an einem eher abgelegenen Ort, wo selten jemand hinkommt, oder irgendetwas dazwischen.

- ☐ In einer Umgebung, wo viele Menschen sind
- ☐ An einem eher abgelegenen Ort
- ☐ Etwas dazwischen
- ☐ Weiss nicht/Keine Antwort

60) Befindet sich in Ihrer Gaststätte oder außen am Haus ein Zigarettensautomat?

- ☐ Ja innen
- ☐ Ja außen
- ☐ Nein
- ☐ Weiss nicht/Keine Antwort

Abschliessend möchte ich Sie um einige statistische Angaben bitten.

61) {Antwort nach Stimmlage einschätzen, nur bei Unsicherheit fragen:} Welches Geschlecht haben Sie?

- ☐ weiblich
- ☐ männlich

62) Wie alt sind Sie?

63) Welcher Nationalität sind Sie? {Liste nur bei Bedarf vorlesen}

- ☐ Schweizerisch
- ☐ Italienisch
- ☐ Französisch
- ☐ Portugiesisch
- ☐ Deutsch
- ☐ Österreichisch
- ☐ Spanisch
- ☐ Türkisch
- ☐ andere westeuropäische Länder
- ☐ andere osteuropäische Länder
- ☐ Afrika
- ☐ Asien
- ☐ Lateinamerika
- ☐ Nordamerika
- ☐ Australien

4.2.4 Fragebogen Touristen (deutsch), Juni – Juli 2005

1) Es wird zur Zeit hier im Tessin über ein Rauchverbot in Gastbetrieben diskutiert. Haben Sie schon davon gehört, oder hören Sie das jetzt zum ersten Mal?

- ☐ Schon davon gehört
- ☐ Höre ich jetzt zum ersten Mal (*weiter zu Frage 3*)
- ☐ Keine Antwort / weiss nicht (*weiter zu Frage 3*)

2) Und wie haben Sie davon erfahren?

- ☐ Aus Zeitungen
- ☐ Aus dem Fernsehen
- ☐ Durch Gespräche
- ☐ Sonstiges (notieren)_____

3) Einmal ganz allgemein gefragt: Sind Sie für oder gegen ein Rauchverbot in Gastbetrieben?

- ☐ Bin dafür
- ☐ Bin gegen ein Rauchverbot
- ☐ Keine Antwort / weiss nicht

4) Für den Fall, dass im Tessin ein Rauchverbot in Gastbetrieben verhängt wird, was erwarten Sie werden die Folgen sein? Ich lese Ihnen einiges vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob Sie erwarten, dass dies eintreten wird oder nicht.

Der Tessin wird als Urlaubsregion attraktiver.	☐ Ja	☐ Nein	☐ weiss nicht
Der Gesundheitszustand der Nicht-Raucher wird sich verbessern, da diese nicht mehr zum Passiv-Rauchen gezwungen werden.	☐ Ja	☐ Nein	☐ weiss nicht
Es wird weniger geraucht werden.	☐ Ja	☐ Nein	☐ weiss nicht
Manche Raucher werden das Rauchen aufgeben.	☐ Ja	☐ Nein	☐ weiss nicht
Das Rauchen wird zunehmend geächtet werden.	☐ Ja	☐ Nein	☐ weiss nicht
Es wird in vielen Betrieben Streit geben, wenn die Raucher häufiger als bisher ihren Arbeitsplatz verlassen.	☐ Ja	☐ Nein	☐ weiss nicht
Wirte und Restaurantbesitzer werden weniger Umsatz machen.	☐ Ja	☐ Nein	☐ weiss nicht
Das Verbot wird Unfrieden stiften.	☐ Ja	☐ Nein	☐ weiss nicht
Es wird zu weniger Streit zwischen Rauchern und Nicht-Rauchern kommen.	☐ Ja	☐ Nein	☐ weiss nicht
Die Preise in der Gastronomie werden steigen, weil viele Gaststätten umgebaut werden müssen.	☐ Ja	☐ Nein	☐ weiss nicht
Auch andere Kantone werden ein Rauchverbot einführen.	☐ Ja	☐ Nein	☐ weiss nicht
Das Betriebsklima wird sich verbessern überall dort, wo heute noch Streit ums Rauchen herrscht.	☐ Ja	☐ Nein	☐ weiss nicht

5) Der moderne Staat greift ja in vielfach in die persönliche Freiheit der Bürger ein. Ich lese Ihnen einige solcher Eingriffe vor. Bitte sagen Sie mir jedesmal, für wie gerechtfertigt Sie den Eingriff halten. Benutzen Sie dafür die Zahlen 1 bis 5. 1 würde bedeuten: ist überhaupt nicht gerechtfertigt und 5 ist in jedem Falle völlig gerechtfertigt. Die Zahlen dazwischen können Sie zur Abstufung wählen.

Wenn der Staat junge Männer zwingt, Wehrdienst zu leisten	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ weiss nicht
Wenn der Staat Eltern verpflichtet, ihre Kinder zur Schule zu schicken	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ weiss nicht
Wenn der Staat verbietet, auf Autobahnen schneller als 120 km/h zu fahren	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ weiss nicht
Wenn der Staat das Rauchen in Gastbetrieben verbietet	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ weiss nicht
Wenn der Staat den Konsum von Haschisch/Kokain/Opium verbietet	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ weiss nicht
Wenn der Staat verbietet, dass Geschäfte zu bestimmten Zeiten geöffnet werden	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ weiss nicht

6) Rauchen Sie, wenn auch nur selten?

- ☐ Ja (--> weiter zu Frage 7)
- ☐ Nein (--> weiter zu Frage 8)
- ☐ Keine Angabe

7) (nur an Raucher) Rauchen Sie täglich, mehrmals pro Woche, einmal pro Woche oder seltener?

- ☐ Täglich
- ☐ Mehrmals pro Woche
- ☐ Einmal pro Woche
- ☐ Seltener
- ☐ Weiss nicht/- Keine Angabe

8) (nur an Nichtraucher)

Haben Sie schon einmal in Ihrem Leben geraucht?

- ☐ Ja
- ☐ Nein (--> weiter mit Frage 10)
- ☐ Weiss nicht/ Keine Angabe (--> weiter mit Frage 10)

9) (an Nichtraucher, die früher schon einmal geraucht haben)

Haben Sie in Ihrem Leben insgesamt mehr als 100 Zigaretten oder eine vergleichbare Menge von anderen Tabakwaren geraucht?

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Weiss nicht/- Keine Angabe

10) Ich lese Ihnen jetzt einige Ansichten vor. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob sie der Ansicht voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, die Ansicht eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen.

	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Lehne es eher ab	Lehne es ganz ab	Weiss nicht
In verrauchten Räumen kann ich mich nie lange aufhalten.					
Das Rauchen kommt langsam aus der Mode.					
Raucher sind heutzutage viel rücksichtsvoller als früher.					
Es gibt immer mehr Bereiche, wo Rauchen nicht erlaubt ist					
	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Lehne es eher ab	Lehne es ganz ab	Weiss nicht
Raucher sind Menschen, die sich nicht beherrschen können.					
Bei Tabak denke ich vor allem an Gemütlichkeit.					
Raucher müssen sich einfach daran gewöhnen, dass sie ihre Mitmenschen nicht mit ihrer Gewohnheit belästigen dürfen.					
Nicht-Raucher können bisweilen ganz schön intolerant sein.					

11) Reisen Sie alleine, mit dem Partner bzw. der Familie, mit Freunden oder in einer Reisegruppe?

Allein

- ☐ Mit dem Partner bzw. der Familie
- ☐ Mit Freunden
- ☐ Mit einer Gruppe
- ☐ Keine Antwort

12) Und seit wievielen Tagen sind Sie schon im Tessin?

- ☐ Gerade angekommen
- ☐ Seit 2 Tagen
- ☐ Weniger als einer Woche

- ☐ Mehr als eine Woche
- ☐ Mehr als einen Monat
- ☐ Mehr als zwei Monate

13) Wielange werden Sie noch bleiben?

14) Und waren Sie schon früher einmal hier?

- ☐ Ja schön öfter
- ☐ Ja einmal
- ☐ Nein
- ☐ Keine Antwort

15) *(An alle, die schon einmal im Tessin waren oder sich hier schon seit mehr als einem Tag aufhalten)* Haben Sie den Eindruck, daß Gaststätten und Restaurants verqualmt sind?

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Weiss nicht/Keine Antwort

16) Wie ist Ihr Eindruck: Wird im Tessin mehr oder weniger geraucht als an Ihrem Wohnort?

- ☐ Mehr
- ☐ Weniger
- ☐ Gleichviel
- ☐ Keine Antwort / Weiss nicht

17) Wo sind Sie zu Hause?

- ☐ Deutschschweiz
- ☐ Romandie
- ☐ Rumantsch
- ☐ Deutschland
- ☐ Frankreich
- ☐ Italien
- ☐ England/Schottland/Irland
- ☐ USA
- ☐ Japan
- ☐ Benelux
- ☐ Skandinavien
- ☐ Ostmitteleuropäische und osteuropäische Länder
- ☐ Sonstige europäische Länder
- ☐ Sonstige außereuropäische Länder (anpassen)

18) Haben Sie sich, seit Sie hier im Tessin sind, schon einmal durch Zigaretten- oder Zigarrenrauch belästigt gefühlt?

- ☐ Ja
- ☐ Nein (fuer Nichtraucher weiter mit Frage 20, fuer Raucher mit Frage 21)
- ☐ Keine Antwort (fuer Nichtraucher weiter mit Frage 20, fuer Raucher mit Frage 21)

19) Wo war das?

- ☐ In einer Gaststätte
- ☐ Im Hotel
- ☐ In einer Bar
- ☐ Im Bahnhof (in geschlossenen Raeumen)
- ☐ Anderes _____ (notiere)
- ☐ Weiss nicht/Keine Antwort

20) An Nichtraucher:

Fühlen Sie sich hier im Tessin in Nichtraucherzonen von Gaststätten ausreichend vor Tabakrauch geschützt, oder ziehen Sie es vor, wenn in Gastbetrieben überhaupt nicht geraucht wird.

- ☐ Ich fühle mich ausreichend vor Tabakrauch geschuetzt
- ☐ Würde es vorziehen, wenn in Gastbetrieben nicht geraucht wuerde
- ☐ Weiss nicht/Keine Antwort

21) An Raucher:

Meinen Sie, Nichtraucher werden durch Nichtraucherzonen in Gastbetrieben ausreichend vor Tabakrauch geschützt, oder wäre es für Nichtraucher besser, wenn in Gastbetrieben überhaupt nicht geraucht wird.

- ☐ Nichtraucher sind ausreichend geschuetzt
- ☐ Es wäre besser, wenn in Gastbetrieben nicht geraucht wuerde
- ☐ Keine Antwort/Weiss nicht

22) Wenn ein Gastwirt umbaut, um in Zukunft Raucher und Nichtraucher in getrennten Räumen bewirten zu können, und deswegen seine Preise anhebt, sagen wir mal um 10 %: Würden Sie sagen, das ist es wert, ich zahle gern ein bißchen mehr, wenn Raucher und Nichtraucher in getrennten Räumen sitzen können, oder würden Sie sagen, das ist es nicht wert, ich bin nicht bereit mehr dafür zu zahlen, dass Raucher und Nichtraucher getrennt werden?

- ☐ Ich zahle gern ein bisschen mehr, wenn Raucher und Nichtraucher in getrennten Räumen sitzen
- ☐ Ich wäre nicht bereit, dafür mehr zu zahlen
- ☐ Keine Antwort/Weiss nicht

23) Wenn der Kanton Tessin ein Rauchverbot in Gastbetrieben einführt, finden Sie das eher:

- | | | |
|---|---------------------------------------|--------------------------------------|
| ☐ Modern oder | ☐ unmodern | ☐ weiss nicht |
| ☐ Mutig oder | ☐ nicht mutig? | ☐ weiss nicht |
| ☐ Fortschrittlich oder | ☐ rückständig? | ☐ weiss nicht |
| ☐ Lästig oder | ☐ hilfreich? | ☐ weiss nicht |

Abschliessend möchte ich Sie um einige statistische Angaben bitten.

24) {Geschlecht: Nicht abfragen}

- ☐ weiblich
- ☐ männlich

25) Wie alt sind Sie?

26) Was ist Ihr Beruf, bzw. der Beruf des Hauptverdieners, für Rentner der frühere Beruf? Sind Sie am ehesten:

- ☐ einfacher Angestellter, Beamter, Arbeiter (Hilfsarbeiter, Hausmeister etc.)
- ☐ mittlerer Angestellter, Beamter, Arbeiter
- ☐ höherer/hochqualifizierter Angestellter oder Beamter (Lehrer, Ingenieur etc.)
- ☐ Angestellter, Beamter mit umfassenden Führungsaufgaben (Direktor, Chefarzt, etc.)
- ☐ Kleinunternehmer, Handwerker oder Bauer ohne Angestellte
- ☐ Unternehmer mit Angestellten oder Freiberufler (Arzt, Architekt etc.)
- ☐ Arbeitslos

Der Fragebogen ist beendet, ich danke Ihnen im Namen des Zentrums für Gesundheitskommunikation für Ihre freundliche Mitarbeit. {Individuelle Dank- und Schlussformel, ggf. Beantworten von Fragen. Hinweis auf wissenschaftlichen Wert der Antwort und Möglichkeit, dass das Interview den Umgang der Politik mit dem Thema mitbestimmen wird.}

S. Schlussfragen and Interviewer

4.3 Codebuch der Inhaltsanalyse

Introduction to the Codebook

The codebook has the purpose to measure the occurrence and frequency of certain elements in the Swiss newspaper coverage of smoking ban (since 1st october 2004 to 31st march 2006). For every article, coders determine a number of qualities as prescribed in this codebook. Every coder receives printouts of articles to code. They can be coded in any order. The coder first reads through completely the article to code. He/she then codes the formal, article-level categories. Then the article is read a second time. At every occurrence of a statement (argument either for or against the smoking ban), the statement is coded, filling in in the appropriate line the source, the type of argument, and the tendency to which it used (pro-ban or contra-ban).

A statement ends when one of the coded statement variables changes.

Example: *„In ristoranti e bar il fumo deve essere vietato, come chiede la maggioranza della popolazione: lo afferma l'Istituto Svizzero di prevenzione dell'alcolismo e altre tossicomanie (ISPA). L'obiezione del settore della ristorazione, secondo cui il divieto ridurrebbe il fatturato, è confutata dai risultati delle ricerche più recenti, rileva l'Ispa.“*

In this example we can see that the first sentence is a statement with the argument 15 Ban is justified because majority wants it. Next sentence of the same example is another statement with the argument 51 Financial losses for bars, restaurants, etc., here used with the tendency 1: Pro ban (see below the paragraph 2.5.)

Some printouts consist of several articles, not all of which deal with smoking ban or related subjects. Examples of this are the sections “In Kürze” in Aargauer Zeitung, “Nachrichten” in Basler Zeitung. An article can be defined by its own headline, its own author or source, its own subject, its own place of origin indicated (Ortsangabe). Articles that make no mention of the subject under study are crossed through on the printout; no codesheet is filled in. For every article on the subject under study, a codesheet is filled in.

When coding was completed, reread the article a third time to check for statements so far undetected. If necessary, correct codesheet.

1. Article level categories

1.1. Identification number

Every article receives a four-digit identification number. The coder determines the number, by using consecutive three digit numbers, using the Coder key as first digit. In case numbers run out, the coder contacts project management to be allotted a new slot of numbers. The coder writes down the identification number on the codesheet and next to the article on the printout.

1.2. Coder

- 1 Comi Alice
- 2 Faustinelli Carmen
- 3 Fiordelli Maddalena
- 4 Grasso Gianfranco
- 5 Mumprecht Esther

1.3. Medium according to Codeplan

See the end of this document.

1.4. Author

- 1 Journalist
- 2 Authority of the field (doctors, scientists)
- 3 Health institution or other institutions and associations
- 4 Delegates from associations of owners' of bars and restaurants
- 5 Politicians
- 6 Regular People (letters and interviews)

1.5. Date of article, year, month and day

The German (and possibly other) language printouts list the date in the form Year-Month-Day. Take care to code accordingly.

1.6. Section in newspaper

- 1 Politics, general news section
- 2 Business, finance, economy
- 3 Culture, literature, theater, the arts, etc.
- 4 Human interest news
- 5 Sports
- 6 Special pages such as Life Style, Eating Out, Advice, Science, Health etc.
- 7 Local (often with city or region mentioned in title)
- 8 Other, e.g. supplements such as NZZ Folio
- 9 No indication, unclear

1.7. Type of article

- 1 Factual: News stories, reports
- 2 Opinion: Commentary, editorial, satire (all texts that report less about what happened, but rather formulate the author's assessment of it, his/her opinion and attitudes on it, his evaluation).
- 3 Subjective experience: Features, etc. (all texts that report what happened, but from an author's subjective point of view, how the author witnessed the occurrence)
- 4 Interview
- 5 Clippings from other media
- 6 Letter to the editor
- 7 Service (Schedule, tips of all kind, alert to events)
- 9 Other, unclear

2. Statement level categories

2.1. Source

The source is the person or institution who makes the argument, to whom the argument is attributed. That can happen in a direct quote or indirectly by summarizing a person's or institution's point of view. Unattributeable statements are coded as if the article author is the source.

Source is coded according to Codeplan Source (see the end of this document).

2.2. Geographical indication

The geographical indication specifies to what region the statement about the smoking ban is referred to, that is the regional or political entity that is to adopt or not adopt a smoking ban..

Geographical indication is coded according to Codeplan geographical regions (see the end of this document)

2.3. Ban Location

The ban location is the place in which the statement asserts that is taking/will take place a smoking ban. This statement-level variable is coded according to these categories:

01 Public houses, bars, restaurants

02 Hotels

03 Vehicles of public transportation (trains, buses, etc.)

04 Other facilities of public transportation (stations, waiting rooms)

05 Buildings and offices of public administration

06 Public recreational areas (sports facilities, public parks, etc)

07 Private transportation means (cars)

08 Shops

09 Workplaces in general, other than mentioned above

10 Other, Unspecified

2.4. Arguments

The arguments are structured into two groups, for the ban and against the ban. The coder is to choose the most appropriate, but will have the chance to code the tendency separately. For instance, the argument that social relations between smokers and non-smokers will improve is to be coded as Argument 13: Better social relations between smokers and non-smokers and Tendency 1: Pro ban, because the argument is approved, held in the way the category is formulated (this is the normal case we can see in our examples and below in example1).

Example1: *“Già in Quattro paesi europei (Italia, Malta, Irlanda e Finlandia) e in diversi stati federali Usa sono in vigore leggi a tutela dei posti di lavoro senza fumo. E dal primo giugno, osserva Polli, ‘anche in Svezia la salute della popolazione avrà la priorità sugli interessi economici dell’industria del tabacco’”*. This first example is the most normal one, we have a statement that has argument 34 Good experiences in other countries with smoking bans, unspecified and its normal tendency 1: Pro ban.

An argument holding that social relations will not improve (which is different from the argument that relations will deteriorate) will be coded also as Argument 13, but Tendency 2: Against the ban (you can see this kind of event in example2 below).

Example2: *„E’ impossibile quantificare il costo globale per creare una sala fumatori ma vorrei sottolineare che lo spirito della legge è esattamente l’opposto, cioè quello di vietare completamente il fumo nei bar e ristoranti ticinesi. Poi, se un pubblico esercizio ha lo spazio e l’esigenza di creare un locale fumatori, deve fare un certo investimento.”* As we can see in this example the argument is the 52: High investment costs for bars etc. but the tendency is the 1: Pro ban. Claudio Belloli, the author of this statement, is in fact one of the most important people fighting for the ban.

The argument that relationships will be damaged, however, is to be coded as Argument 43 Worse social relations between smokers and non-smokers and Tendency 2: Against the ban (see below example3).

Example3: „*Costerà caro il permesso di fumare nei bar ticinesi. Una fattura salata, di 25 milioni di franchi per realizzare una sala fumatori indipendente e ben aerata nei bar, ristoranti, snack bar, discoteche e birrerie sparsi in tutto il cantone*“. The argument of this example is the same of example2, but in this case it is used with its normal tendency, that we repeat in the corresponding field as 2: against the ban.

Arguments for the ban

10 General statement favoring the ban

This category is coded when a source is quoted as coming out for the ban, or is said to be in favor, without any specific argument or reason being mentioned.

Moral/political arguments

11 Legal protection of non-smokers' rights is called for

All arguments that indicate non-smokers rights to breathe clean air, not to be annoyed or harassed by smoke, need to be protected by law, also that their wish for smoke-free air needs to be protected. Code only when it is explicit that rights or legitimate needs and the necessity to protect them by law are mentioned.

Example: „*l'associazione infatti <<rispetta la libertà di scelta di ognuno allorquando però non pregiudichi la libertà di coloro che non desiderano fumare passivamente>>*“

12 Smoking ban will reduce molestation, harassment of non-smokers by smoke

All arguments that mention that a smoking ban will de facto reduce harassment for non-smokers, respect their wishes.

Example: *„Ebbene, io ritengo che faccia parte della categoria degli astensionisti anche chi, benchè infastidito dal fumo di sigaretta negli esercizi pubblici (specie dove si mangia), tace e non reclama il suo diritto sacrosanto di essere lì senza essere costretto a respirare aria piena di fumo, per lamentarsi poi in privato quando a casa propria si rende conto che ha gli occhi irritati e puzza dalla testa ai piedi (puzzano i capelli, i vestiti e persino la biancheria intima)“*

13 Better social relations between smokers and non-smokers

Less conflict, less tension, less strife between the two groups because of ban on smoking

14 Ban is just because non-smokers are in the majority

All arguments that support the ban because there are more non-smokers than smokers

Example: *„Nel settore alberghiero e della ristorazione tre dipendenti su quattro vedono di buon occhio ambienti in cui sia proibito fumare“*

15 Ban is justified because majority wants it

All statements that hold that public opinion, the Ticinese population, the Swiss population at large favors the ban.

Health arguments

16 General reduction of passive smoking

All arguments that mention that passive smoking will be reduced by the ban, that this is beneficial for non-smokers' or public health. References to public health without explicit mention that non-smokers are meant are coded under 19.

Example: *“Sulla relazione significativa tra fumo passive e tumore del polmone oggi però non ci sono dubbi.” “Questa relazione è anche ben accertata per le malattie cardiovascolari, il ritardo di crescita intrauterina, il sottopeso al momento della nascita, la morte improvvisa del neonato, le infezioni delle vie respiratorie per il bambino giovane, l'aumento della frequenza e delle crisi per il bambino asmatico”*

17 Reduction of passive smoking of people who work in bars, restaurants, etc.

All arguments that mention that passive smoking of people who work in places where people smokes will be reduced by the ban, that this is beneficial to these people's health.

Example: *“Da un sondaggio condotto dall'organizzazione di categoria Hotel&Gastro Union risulta che molte persone che operano nella ristorazione chiedono il divieto di fumo rifacendosi alla legge che obbliga I datori di lavoro a proteggere il personale dal fumo passivo”*

18 Reduction of passive smoking of children

All arguments that mention that passive smoking of children will be reduced by the ban, that this is beneficial to children

19 Reduction of smoking beneficial to smokers' health

All arguments that hold that the ban will reduce smoking, or the number of people who smoke, and thus be beneficial to their health, or to public health. References to public health without explicit mention that smokers are meant are coded under 19.

20 Unspecified references to improvement of public health

All statements that mention health benefits and cannot be placed in any of the above categories

Economic arguments

31 Financial gains

All arguments that hold that bars, restaurants and all other kind of businesses will win customers, raise their revenue, increase their profits as a consequence of the ban.

32 Financial benefits for health system

All arguments that hold that the health system will save money as a consequence of an improvement in public health caused by the ban

33 Expectation of high compliance

All arguments founded on statements that mention the expectation of high compliance with the law

34 Good experiences in other countries with smoking bans, unspecified

All arguments that mention good experiences in other countries with a ban on smoking in public places. Specified statements (e.g. on positive health consequences of the introduction of the ban in other countries) are coded as if this were an expectation of what will happen in Ticino, or any other region (canton, country) the argument refers to. A statement of high compliance with the ban in Italy is coded as 23, a general mention of good experience with the ban in Italy is coded as 24

Example: *“Già in Quattro paesi europei (Italia, Malta, Irlanda e Finlandia) e in diversi stati federali Usa sono in vigore leggi a tutela dei posti di lavoro senza fumo. E dal primo giugno, osserva Polli, ‘anche in Svezia la salute della popolazione avrà la priorità sugli interessi economici dell’industria del tabacco’”*

35 Good experience with earlier regulation in Switzerland

All statements that mention good experiences with respective regulations in Switzerland, especially those that present the ban on smoking as a consequential continuation of tobacco prevention policies in the country

36 Avant-garde role

All arguments that hold that the canton/country (the entity discussing the ban) could play the role of avant-garde, the first to promote regulations that others will adopt

Arguments against the ban

40 General statement opposing the ban

This category is coded when a source is quoted as coming out against the ban, or is said to be in opposition, without any specific argument or reason being mentioned.

Moral/political arguments

41 Freedom of smokers is illegitimately infringed

All arguments that indicate that the ban illegitimately restricts the freedom of smokers, that the state has no right to do this, that the state's attempts at regulation have to be opposed, that health problems cannot be solved by such regulation

Example: „*C'è chi plaude alle nuove misure contro il fumo passivo e chi le ritiene, invece, una limitazione alla libertà individuale*“

42 Smoking ban will increase molestation, harassment

All arguments that mention that a smoking ban will increase harassment, result in nuisance, for instance in more noise by people smoking outside of the place where smoking is banned

43 Worse social relations between smokers and non-smokers

More conflict, more tension, more strife between the two groups because of ban on smoking

44 Ban will discriminate smokers, stigmatize smokers

All arguments that oppose the ban because it discriminates against smokers, stigmatizes them. Also coded if ban is opposed on grounds of minority protection.

Health arguments

45 Other solutions for reducing passive smoking

All arguments that hold that there can be other, less radical solutions than the ban to reduce passive smoking, all groups taken together.

Example: „*Un divieto assoluto di fumo negli esercizi pubblici ticinesi non è accettabile. <...> Sono già stati presi provvedimenti per diminuire l'esposizione al fumo passivo, dov'era possibile e auspicato dalla clientela, installando sistemi di ventilazione più efficaci e introducendo spazi riservati ai non fumatori*“

Economic arguments

51 Financial losses

All arguments that hold that bars, restaurants and all other kind of public houses, all other businesses will lose customers, their revenue will sink, their profits decrease as a consequence of the ban.

Example: “*Nella sua relazione il presidente della GastroLago Maggiore Giuseppe Lupi ha disegnato un quadro a tinte fosche per I soci, con le nuove leggi (meno alcool e fumo), le difficoltà economiche e la chiusura di alberghi.*”

52 High investment costs for places who want to adapt the architecture

All arguments that hold that owners of bars, restaurants etc, all other institutions affected by the ban will have high costs for rebuilding their places to accommodate smokers in special rooms

Example: „*Costerà caro il permesso di fumare nei bar ticinesi. Una fattura salata, di 25 milioni di franchi per realizzare una sala fumatori indipendente e ben aerata nei bar, ristoranti, snack bar, discoteche e birrerie sparsi in tutto il cantone*“

53 Expectation of low compliance

All arguments founded on statements that mention the expectation of low compliance with the law

54 Bad experiences in other countries with smoking bans, unspecified

All arguments that mention bad experiences, failed hopes in other countries with a ban on smoking in public places. Specified statements (e.g. on negative economic consequences of the introduction of the ban in other countries) are coded as if this were an expectation of what will happen in the geographic area the argument refers to.

Example: *“Ha ricordato inoltre che solo in poche nazioni europee (Italia e Irlanda) si è giunti a tanto e in nessun cantone Svizzero. Anzi. “*

55 Bad experience with earlier regulation in Switzerland

All statements that mention bad experiences with respective regulations in Switzerland, especially with the 1994 regulation and the assumptions that it did not change much

Example: *„La legge sugli esercizi pubblici del 1994, però, è chiara: un terzo dei tavoli deve essere riservato ai non fumatori. Ma non sempre e dappertutto la legge è legge, come ha evidenziato il nostro tour in una trentina di locali pubblici, snack bar e ristoranti ticinesi. “*

56 Cantonal vs. federal competence, nation-state vs. international

All arguments that hold it would be appropriate or preferable not to regulate smoking in public places in the canton, but rather wait for a nation-wide regulation from the federal government. The category is also chosen for arguments that a nation-wide regulation should wait for a EU-level regulation, or any other international one.

2.5. Tendency

Here it is to be coded to which use (pro ban or against ban) an argument is used. An argument pro ban that is merely stated, affirmed, put forth is always coded as pro ban. If it is, however, refuted, contradicted, if doubt is cast over it, its validity questioned, it is coded as against the ban. Arguments against the ban are treated accordingly. The combination of coding of argument and tendency has to mirror the source's intention.

Types of coding tendency

	Argument for the ban	Argument against the ban
Argument is affirmed	PRO	AGAINST
Argument is refuted, contradicted, rejected	AGAINST	PRO

Coding

1 PRO ban

2 AGAINST ban

Codeplan Medium

Daily newspapers	11	Basler Zeitung
	12	Berner Zeitung
	13	Blick
	14	Giornale del Popolo
	15	Corriere del Ticino
	16	La Regione
	17	Mittelland Zeitungen, MLZ
	18	Vingtquatre Heures
	19	Neue Zürcher Zeitung (NZZ)
	20	Tribune de Genève
	21	Tagesanzeiger
	22	Le Nouvelliste
	23	Le Temps
	24	Matin Semaine
Sunday newspapers	31	Il Caffè
	32	Sonntagsblick
	33	Matin dimanche

Codeplan Sources

110 Journalists

210 Medical doctors, medical experts

310 Institutions of health information, disease prevention, health care (ISPA, ASNF, Lega polmonare ticinese, Lega „Vita e Salute“ etc.)

410 GastroSuisse

421 GastroTicino

422 GastroAargau

423 GastroAppenzellerland AI

424 GastroAppenzellerland AR

425 GastroBern

426 GastroBaselland

427 Wirteverband Basel-Stadt

428 GastroFribourg

429 Société des Cafetiers, Restaurateurs et Hôteliers de Genève

430 GastroGlarnerland

431 GastroGraubünden

432 GastroJura

433 GastroLuzern

434 GastroNeuchâtel

435 GastroNidwalden

436 GastroObwalden

437 GastroSt. Gallen

438 GastroSchaffhausen

439 GastroSolothurn

440 GastroSchwyz

441 GastroThurgau

442 GastroUri

443 GastroVaud

444 GastroValais

445 GastroZug

446 GastroZürich

450 Associazione ticinese dei bar (Patrick Chappuis: President)

460 Other gastronomic associations, clubs

470 Gran Consiglio (legislativo ticinese) – here all the different commissions like Legislativa

480 Consiglio di Stato (esecutivo ticinese)

481 Department for Health and Society (Patrizia Pesenti: President)

482 Department of Education, Culture and Sport (Gabriele Gendotti: President)

483 Department for the Territory (Marco Borradori: President)

484 Department for Finance and Economy (Marina Masoni: President)

490 Ufficio Federale della Sanità pubblica

510 PPD – Partito Popolare Democratico;

PDC (PCD) _ Parti démocrate chrétien;

CVP _ Christlichdemokratische Volkspartei

520 PS – Partito Socialista;

PS _ Parti socialiste;

SP _ Sozialdemokratische Partei

530 PLR – Partito Liberale Radicale;

PRD _ Parti radical-démocratique

FDP _ Freisinnig-Demokratische Partei

540 Lega dei ticinesi

550 UDC _ Unione Democratica di Centro;

UDC _ Union Démocratique du Centre;

SVP _ Schweizerische Volkspartei

560 Green party

570 PEV_ Partito evangelico swizzero

PEV_ Parti évangélique

EVP_ Evangelische Volkspartei der Schweiz

- 580 Gran Consiglio (legislativo ticinese) – here all the different commissions like Legislativa
Assemblée Fédérale (Grand Conseil et Conseil des Etats) – le législatif
Parlament (Nationalrat und Ständerat) – das Legislative
- 590 Consiglio di Stato (esecutivo ticinese)
Conseil fédéral (pouvoir exécutif fédéral)
Bundesrat (Exekutive des Bundes)
- 591 Department for Health and Society
592 Department of Education, Culture and Sport
593 Department for the Territory
594 Department for Finance and Economy
595 Department of Institutions
- 600 UFSP Ufficio Federale della Sanità pubblica
OFSP Office fédérale de la santé publique
BAG Bundesamt für Gesundheit
- 610 Other Swiss politicians
- 710 Regular People
- 720 Tourists
- 730 Bar owners without mentioned affiliation to any of the associations
- 740 Restaurant owners (without affiliation)
- 750 Hotel owners (without affiliation)
- 760 Police and other Authorities
- 770 Workers of Restaurants, bars and hotels
- 810 Statistical studies and companies
- 820 Tobacco industry and trade
- 830 Technological companies of air conditioning
- 840 Tobacco farmers
- 901 Italian politicians
- 902 Italian people
- 903 Italian authorities

Codeplan geographical regions

- 01 Ticino (TI)
- 02 Appenzello Esterno (AR)
- 03 Appenzello Interno (AI)
- 04 Argovia (AG)
- 05 Basilea Campagna (BL)
- 06 Basilea Città (BS)
- 07 Berna (BE)
- 08 Friburgo (FR)
- 09 Ginevra (GE)
- 10 Giura (JU)
- 11 Glarona (GL)
- 12 Grigioni (GR)
- 13 Lucerna (LU)
- 14 Neuchâtel (NE)
- 15 Nidvaldo (NW)
- 16 Obvaldo (OW)
- 17 San Gallo (SG)
- 18 Sciaffusa (SH)
- 19 Soletta (SO)
- 20 Svitto (SZ)
- 21 Turgovia (TG)
- 22 Uri (UR)
- 23 Vallese (VS)
- 24 Vaud (VD)
- 25 Zugo (ZG)
- 26 Zurigo (ZH)

- 28 Single cities, regions smaller than cantons
- 29 Confederation

31 Any other single European country, or part of a country

32 European Union

41 Any other single country outside Europe, or part of a country